Nr. 254. XXX. Jahrgang. **Abend-Ausgabe.** Dienstag, 21. Mai 1901.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Kaiser Wilhelm und der Zar.

Die Kommentare, welche in der ausländischen und besonders in der französischen Chauvinistenpresse an die Thatsache geknüpft sind, daß der russische Botschafter in Berlin, Graf v. Osten-Sacken mit dem gesammten Botschaftspersonal der Parade und dem Galadiner beigewohnt hat, welche Kaiser Wilhelm am Sonnabend in Metz zu Ehren des Geburtstages des Zaren veranstaltete, hat die russische Regierung zu einer hochoffiziösen Kundgebung veranlaßt. Die „Russische Telegraphenagentur" verbreitet nachstehendes Telegramm:

Alljährlich feiern der Kaiser von Oesterreich und der deutsche Kaiser den Geburtstag und Namenstag des Kaisers von Rußland, und ebenso feiert der russische Souverän stets die Geburtstage der beiden genannten Kaiser. Die bei diesen Gelegenheiten üblichen Festlichkeiten dienen dazu, Zeugniß abzulegen für die freundschaftlichen Beziehungen, welche seit undenklichen Zeiten zwischen den Monarchen der drei benachbarten Reiche bestehen. Man darf deshalb den in der ausländischen Presse aufgetauchten Gerüchten durchaus keine Bedeutung beimessen, welche sich auf den Ort der Festlichkeiten und namentlich auf Metz beziehen, wo in diesem Jahre Kaiser Wilhelm zufällig am Vorabend des 19. Mai weilte, und wo der russische Botschafter Graf v. d. Osten-Sacken zur Frühstückstafel geladen wurde. Diese Festlichkeiten haben oft unter ähnlichen Umständen stattgefunden. So befand sich im Jahre 1900 der Kaiser von Rußland am Geburtstage des Kaisers von Oesterreich in Luga, wo der österreichisch-ungarische Botschafter Baron v. Aehrenthal, welcher der Parade beiwohnte, zur kaiserlichen Tafel geladen wurde. Aehnliche Beispiele kamen in Oesterreich-Ungarn vor, dessen ehrwürdiger Souverän oft die Vertreter Rußlands in die Truppenlager einlud, um die Festtage des russischen Kaiserhauses zu begehen.

Wir glauben kaum, daß diese russische Kundgebung beschwichtigendes Oel auf die empörten Wogen der französischen Nationalisten- und Revanchebläter gießen wird, die den Tag von Metz als die größte Demüthigung Frankreichs seit 30 Jahren bezeichnet haben. Die besondere Betonung der freundschaftlichen Beziehungen, welche seit undenklichen Zeiten zwischen den Monarchen der drei Kaiserreiche bestehen, dürfte in dem republikanischen Frankreich nicht gerade sehr angenehm berühren. Bei den ungeheuren Opfern, nicht nur an Geld, welche die Franzosen für den Zweibund gebracht haben, mag es für sie ja allerdings doppelt peinlich sein, noch mit derartigen altüberkommenen Traditionen zwischen ihrem Verbündeten und ihrem Erbfeind rechnen zu müssen. Für Deutschland bewährt sich aber wieder die Richtigkeit einer Politik, die neben gewissenhafter Beobachtung der durch den Dreibund auferlegten Pflichten die Pflege guter Beziehungen zu dem russischen Reiche nie aus den Augen gelassen hat.

Die politische Lage nach Geheimrath Jäger und Dr. Sattler.

Wir haben bereits in der gestrigen Abendausgabe auf Grund eines Telegramms die Rede des Abgeordneten Dr. Sattler erwähnt, die dieser in der Sitzung des nationalliberalen Komitees für die Rheinprovinz in Koblenz gehalten hat. Nunmehr liegt uns der Bericht der Köln. Ztg. über diese Versammlung vor, und wir geben daraus noch einige markante Stellen wieder.

Erster Redner in der Sitzung war Geheimrath Dr. Oskar Jäger, der Führer der rheinischen Nationalliberalen. Er kam auf den Ministerwechsel zu sprechen, der zeige, daß auf die Dauer in Preußen nicht anders regiert werden kann, als mit Hilfe des nationalen und liberalen Elements. Früher sei es Aufgabe der Nationalliberalen gewesen, den territorialen Partikularismus zu bekämpfen, der heute keine Gefahr mehr sei. Heute müßten sie Front machen gegen den Interessenpartikularismus, der sich in sehr unschöner Weise bei der Kanalfrage gezeigt habe. Die Allianz, die sich bei dieser Gelegenheit zwischen den Konservativen und dem Centrum gebildet habe, schließe eine große Gefahr in sich. Wenn eine einzelne Partei das Königthum für sich in Anspruch nehme, so verstoße das gegen die Interessen des Vaterlandes.

Nach dieser Rede ergriff Abgeordneter Dr. Sattler das Wort zu einem längeren Vortrage über die politische Lage. Er kam zunächst auf die auswärtige Politik zu sprechen. Als die Nationalliberalen, so führte er aus, die Politik des Kaisers und des Reichskanzlers nach China hin unterstützten, thaten sie das in der Erkenntniß, daß eine neue Richtung in der Politik auch Opfer erfordere, und waren überzeugt, daß diese Opfer gebracht werden müßten, um deutscher Arbeit ein neues Feld zu erobern, dessen sie bedarf. Die Partei werde sich hüten, in eine Katzenjammerstimmung zu verfallen. Die innere Politik, auf die der Redner dann zu sprechen kam, sei voller Gährung, aber noch nicht in klarer Uebersicht dessen, was da kommen wird. Das Centrum habe sich bemüht, die herrschende Partei zu sein. Dem gegenüber dürfe die nationalliberale Partei ihren eigenen Standpunkt nicht aufgeben. Die Lage sei um so schwieriger, weil die konservative Partei nicht mehr das ist, was sie früher war. Ihre Politik werde beherrscht — Sattler erinnerte hier an die „propter invidiam"-Rede des Kaisers — von einem unschönen Zuge des Neides gegen andere Gegenden, gegen andere Berufsklassen. Eine andere Richtung in der konservativen Partei wünschte mit dem Könige eine Machtprobe anzustellen. Darüber sagte der Redner:

„Der ganze Kampf um den Kanal ist nach meiner Ueberzeugung im wesentlichen eine politische Machtprobe, die sich um die Frage dreht, ob der König seine Politik durchsetzen kann, ohne daß der ostelbische Adel damit einverstanden ist. Es ist ein alter Satz, den man oft ausgesprochen, und den auch Herr v. Miquel oft wiederholt hat, daß man gegen die Konservativen in Preußen nicht regieren könne. Diesen Satz wollten die Konservativen dem Könige wieder vorhalten und nach der Dortmunder Rede des Kaisers zeigen, daß der Kanal nicht zu Stande komme, wenn sie nicht wollten. Weil dieses der richtige Schlüssel zu dem Verhalten der Konservativen ist, deshalb war das Verhalten der Regierung unter Führung v. Miquels so falsch und mußte zu einer Niederlage führen, wie sie jetzt erfolgt ist."

Herr v. Miquel habe den Fehler begangen, daß er nicht einmal versucht habe, diesen Elementen gegenüber die Autorität des Königs geltend zu machen. Auch Fürst Bismarck habe erst mit ihnen gerauft, ehe er ihre Arbeit in den Dienst seiner Politik stellen konnte. Die bisherige Taktik der Regierung habe eine Niederlage erlitten; aber die Regierung halte an der Kanalvorlage fest, das zeige die Beibehaltung des Ministers Thielen, der da sagte: „Gebaut wird er doch, der Kanal." Symptomatisch sei ferner die Berufung Möllers zum Minister, von dem man überzeugt sein könne, er werde kein Schulgesetz à la Zedlitz unterzeichnen. Offenbar wolle Graf Bülow jetzt eine ehrliche Sammelpolitik betreiben. Hoffentlich werde Möller dahin streben, sowohl ausreichenden Schutz der Landwirthschaft, der nationalen Arbeit und des nationalen Gewerbes, als langfristige Handelsverträge zu erreichen.

Ueber eine eventuelle Wiedereinbringung der Kanalvorlage und eine mögliche Auflösung des Abgeordnetenhauses äußerte sich Abgeordneter Sattler wie folgt:

Ich hoffe, daß Möller bald in der Lage sein wird, seinen Namen unter die Kanalvorlage zu setzen, und daß dann die Regierung mit aller Kraft und Energie dafür eintritt und die Vorlage zur Verabschiedung bringt. Ob dieses Ziel zu erreichen ist, darüber können wir zur Zeit noch nichts Sicheres sagen; denn eine solche zielbewußte Politik der Regierung ist nicht zu erreichen, wenn Beamte der Regierung sich verpflichtet halten, in den Dienst egoistischer agrarischer Interessen sich zu stellen. Wir haben es in Hannover erlebt, daß Beamte die Konservativen, die den Kanal bekämpften oder unsicher waren, unterstützten. Das geht nicht, wenn man von einer zielbewußten Regierung sprechen soll. Ob da eine Aenderung eintritt, hängt davon ab, wie der neue Minister des Inneren seine Aufgabe auffassen wird. Wir müssen abwarten, was die Zukunft bringen wird. Ich muß Ihnen aber rathen, schon jetzt sich auf eine Auflösung des Landtages zu rüsten. Ich glaube nicht, daß eine Auflösung des Landtages unmittelbar bevorsteht, denn eine solche Maßregel erfordert lange Vorbereitung seitens der Regierung. Die Regierung muß vor allem die Beamten, die ihre Politik im Lande zur Geltung bringen sollen, erst wieder in ihre Hand bekommen und ihnen die Ueberzeugung beibringen, daß sie dem einheitlichen Willen der Regierung keinen Widerstand entgegensetzen dürfen. Aber ich fürchte, daß es nicht dazu kommen wird, diese Maßnahmen durchzuführen, ohne daß eine Auflösung des Landtages erfolgt. Schon Fürst Hohenlohe hatte vor zwei Jahren bemerkt, daß ein solcher Konflikt zwischen König und Landtag zu Konsequenzen führen dürfte. Die Regierung hat aber diese Konsequenzen nicht gezogen. Wenn nun Graf Bülow eine einheitliche Regierungspolitik durchführen will, dann glaube ich nicht, daß das ohne Schließung des Landtages geht. Ich halte es für unsere Partei richtig, auf einen solchen Kampf sich einzurichten, damit dann das liberale Bürgerthum in der Volksvertretung verstärkt wird und nicht so schwach vertreten ist wie jetzt."

Nachdem der Redner noch betont, die individuelle Freiheit des Einzelnen sei ein großes Gut, an dem nicht gerüttelt werden dürfe, äußerte er, Graf Bülow habe geschickt agitirt, er habe sich eine Ruhezeit von 6½ Monaten vor den parlamentarischen Körperschaften geschaffen und könne diese Zeit benutzen zur Erledigung der Verhältnisse in China und zur Vorbereitung der Zolltarifvorlage. Schließlich konstatirte Herr Sattler, daß ein Anfang zum Besseren da sei; ob sich aber in der Zukunft alles zum Besseren wenden werde, wisse man nicht.

Wie unsere Leser sehen, ist man auch in der sonst so optimistischen nationalliberalen Partei sehr zurückhaltend mit seinen Hoffnungen. Um so mehr werden die entschiedenen Liberalen gut daran thun, wenn sie sich nicht in Sicherheit wiegen lassen, sondern ihr Pulver trocken halten.

Ein Möller macht noch keinen liberalen Sommer.

Amerika handelsvertragsfreundlich.

Wiederholt sind Mittheilungen aus Amerika zu uns herübergekommen, in denen das Anwachsen der handelsvertragsfreundlichen Stimmung in den Vereinigten Staaten zum Ausdruck kommt. Daß diese Stimmung auch in offiziellen Kreisen herrscht, beweist eine bedeutsame Unterredung, welche der Vertreter einer großen Chicagoer Zeitung mit dem Staatssekretär des Schatzamtes Gage in Washington gehabt hat. Der „Handelsvertragsverein" theilt aus derselben das Folgende mit:

Der Staatssekretär betonte, die Amerikaner hätten die Möglichkeit, ihren großen Exporthandel aufrecht zu erhalten, nur, wenn sie an dem Prinzip des „Gebens und Nehmens" festhielten, das heißt an gegenseitigen Abmachungen, welche zur Grundlage hätten, daß, wenn sie an Andere verkaufen wollten, sie auch von ihnen kaufen müßten, und daß daher auch die Zolltarifmauern der Vereinigten Staaten erniedrigt werden müßten. Es sei viel darüber gesprochen worden, daß Amerikas wunderbare Entwickelung Feindseligkeit und vielleicht ein europäisches Bündniß gegen die Vereinigten Staaten heraufbeschwören werde. Diese Möglichkeit sei nicht aus den Augen zu verlieren. Daß sie überhaupt vorhanden sei, sei vielleicht Schuld einiger Aeußerungen, welche auf der Rednertribüne gefallen seien, oder welche von Zeit zu Zeit in allzu jubelnden Kundgebungen der Tagespresse erschienen.

Handel und Verkehr seien ein Austausch von Waaren. Die enormen Kassabilanzen, welche den Amerikanern während der letzten drei oder vier Jahre nach dem erforderlichen Abzug von Frachten, Versicherung und den amerikanischen Ausfuhrkosten, welche in den öffentlichen Berichten nicht angegeben seien, zugefallen seien, würden nicht unbedingt fortdauern. Der amerikanische Außenhandel könne unbegrenzt steigen, wenn die Konsumfähigkeit des Auslandes steige, aber diese Zunahme werde zuletzt doch in einer starken Ausdehnung des Austausches der Waaren und Industrieprodukte zwischen Amerika und der übrigen Welt liegen. Dieses Resultat könne erreicht werden, und es sei leicht zu erreichen durch ein vernünftiges System der Gegenseitigkeit.

Das Interview ist in den Kreisen der amerikanischen Diplomatie vielfach besprochen und kommentirt worden. Die vorherrschende Ansicht ist die, daß der Staatssekretär den Schlüssel für die ganze äußere Politik der republikanischen Partei für die nächste Zukunft gegeben hat. Diese Politik ist die der äußersten Vorsicht in allen Beziehungen Amerikas zum Auslande, getragen von der Absicht, den ausgebreiteten auswärtigen Handel ehermittelst gegenseitiger Verträge aufrecht zu erhalten als durch eine bloße Revision des Dingley-Tarifes. Ehe Präsident Mac Kinley die Hauptstadt verließ, um seine Reise durch das Land zu unternehmen, ist über diesen Theil des republikanischen Programms berathen worden. Man war der Ansicht, daß, wenn Amerikaner die Fährerschaft im auswärtigen Handel aufrecht erhalten wolle, es seinen Abnehmern Konzessionen machen müsse. Die Regierung wird die Gegenseitigkeitspolitik auf dem Kongreß vertreten, aber die Frage, ob der Kongreß dazu bewogen werden kann, sich den neuen Bedingungen gänzlich und in nachdrücklicher Weise anzuschließen, hängt weniger von der Regierung als von den Interessen der Fabrikanten und Produzenten ab, die dabei betheiligt sind. Vorigen Winter war es unmöglich, die Genehmigung für die wichtigsten Reziprozitätsverträge zu erhalten, weil einige Senatoren, die ihre Spezialinteressen vertraten, im Wege standen.

---

* Angesichts der Zornesausbrüche der konservativen Presse über die angebliche **Obstruktionstaktik** der Minderheitsparteien des Reichstages erinnert die „Frkf. Ztg." an ein Obstruktionsmanöver der Rechten, das sie in den siebziger Jahren im Bunde mit einigen Fortschrittlern im preußischen Abgeordnetenhause exekutirte. Das Blatt schreibt:

„Einer der ältesten Parlamentarier der Linken, der an Erinnerungen reich ist, erzählte früher einmal, wie in den siebziger Jahren im preußischen Abgeordnetenhause der erste Gesetzentwurf, bei dem es sich um die Schaffung einer Provinz Berlin handelte, vereitelt worden ist. Es war im Sommer, die Session drängte zum Schluß, und es handelte sich für die Gegner des Gesetzentwurfes, die aus einem Theile der Rechten und der Fortschrittspartei, namentlich den Berliner Abgeordneten bestanden, die Beschlußfassung in der Kommission über den Gesetzentwurf zu verhindern. Die Kommissionssitzung, in der die Mehrheit die Beschlußfassung durchsetzen wollte, fand Abends statt. Wie zufällig fanden von der Thür des alten Abgeordnetenhauses am Dönhoffsplatz einige Mitglieder der Minderheit, und als Kollegen von der Mehrheit kamen, theilten sie ihnen ganz harmlos mit, die Kommissionssitzung sei abgesagt. Einige drehten um. Das genügte noch nicht; es war immer noch Einer zu viel, und dieser Eine wurde knapp vor Beginn der Kommissionssitzung in einen sekreten Raum des Abgeordnetenhauses eingeschlossen. Inzwischen mußte auf Antrag des Abgeordneten Richter die Kommissionssitzung beginnen, aber auf Antrag desselben Abgeordneten sofort wieder aufgehoben werden, weil dieser darauf hinwies, daß die Kommission nicht beschlußfähig war. Damit wurde auch durch einen Bediensteten des Abgeordnetenhauses der eingeschlossene Herr, der sich inzwischen sehr unwillig geberdet hatte, befreit. Das Gesetz war damit gescheitert. Der Eingeschlossene war der inzwischen verstorbene Abgeordnete Kiepert-Marienfelde, und der ihn einschloß, wenn wir nicht irren, war der Konservative Prinz Handjery, und die Wahrheit der ganzen Geschichte, in der Konservative und Fortschrittler mit so grotesken Mitteln Obstruktion trieben, dürfte wohl Herr Eugen Richter bestätigen können."

Vielleicht wird diese ergötzliche Anekdote die Stützen von Thron und Altar veranlassen, bei ihren Angriffen auf die obstruirende Linke den Mund etwas weniger voll zu nehmen.

---

* Der Oberregierungsrath **Osterrath** von der Schlesischen Regierung ist, wie wir hören, als **vortragender Rath in das Kultusministerium** an Stelle des zum Regierungspräsidenten in Ansbach ernannten Geheimraths Renvers berufen.

---

* Die von uns gestern gemeldete Auflösung ihrer Lüneburger Landesversammlung wollen die **hannoverschen Welfen** zum Gegenstand eines Prozesses machen, der bis in die höchste Instanz geführt werden soll. Gleich nachdem der überwachende Polizeidirektor Senator Barnstedt mit Bezug auf die Redewendung des Lehrers Alpers-Drahterfen von „preußischer Kleptomanie" die Versammlung aufgelöst hatte, wurde hiergegen Protest erhoben; ein anwesender Jurist bestritt, daß die fragliche Aeußerung einen gesetzlichen Grund zur Auflösung der Versammlung darbiete. In der That scheint die Auflösung wegen dieser an sich ja sehr angreifbaren und innerlich hinfälligen Aeußerung nicht gerechtfertigt, und der Unwille der ohnehin galligen Mußpreußen ist erklärlich, wenn auch die Art, wie er sich Luft machte — durch Toben, Schreien und wüsten Tumult — der Verhandlung nicht gerade zum Ruhme gereicht. Uebrigens war die Rede gerade des Herrn Alpers — sein Thema lautete: „Recht und Unrecht" — in ihren grotesken Entstellungen und Widersinnigkeiten charakteristisch für die gewollte Blindheit der Welfen gegen die jetzigen Zustände in Hannover. Herr Alpers behauptete, daß dem Lande aus der Annexion kein Segen erwachsen sei. Stillstand, Rückgang auf allen Gebieten seien die Folgen der Annexion gewesen. (?) Wie fehe es mit den Steuern aus, mit der einst blühenden Landwirthschaft, mit dem Handwerkerstande? Wo sei noch eine zufriedene Arbeiterschaft zu finden? Das Schlimmste sei die Beaufsichtigung; erwachsene Männer würden am Gängelbande geführt, das Demunziantenthum stehe in Blüthe in Hannover. Außerhalb welfischer Versammlungen wird man eine derartige Geschichtsklitterung belächeln. Um so unnöthiger war es, für diese Leutchen durch die nicht einmal gerechtfertigte Auflösung ihrer Versammlung Reklame zu machen.

Kaiser Franz Josephs Ansprache an die Delegationen.

(Telegramm.)

Wien, 21. Mai. Bei dem heutigen Empfange der beiden Delegationen erwiederte der Kaiser auf die Ansprachen der Präsidenten: Mit aufrichtiger Genugthuung habe ich die durch Ihre Präsidenten mir ausgedrückte Versicherung Ihrer treuen Ergebenheit vernommen und spreche Ihnen für diese meinen warmen Dank aus. Der seit der letzten Session der Delegationen eingetretene Hingang meines theuren Freundes, des Königs von Italien und der Königin von England haben mich tief betrübt. Mit Befriedigung kann ich auch diesmal auf unser unverändert herzliches Verhältniß zu den mit uns alliirten Reichen sowie auf unsere vertrauensvollen und durchweg freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten hinweisen und aus dieser erfreulichen politischen Lage die berechtigte Hoffnung auf die weitere Erhaltung des Friedens ableiten. Die seit dem Vorjahre in China eingetretenen Wirren haben ein einvernehmliches Einschreiten der Mächte zum Schutze der dortigen Vertretungen und Angehörigen wie nicht minder zum Zwecke der Wiederherstellung geordneter Zustände nöthig gemacht. Unsere Theilnahme an dieser Kollektivaktion bewegte sich von Anbeginn an innerhalb jener Grenzen, welche durch die Großmachtstellung der Monarchie und durch den verhältnißmäßigen Umfang unserer dortigen Interessen gezogen sind. Meine Kriegsverwaltung hat für das nächste Jahr, wie die Vorlagen zeigen, die Ausgaben auf das Aeußerste beschränkt. Die Versuche zur Schaffung eines neuen Geschützmaterials werden noch fortgesetzt. Bosnien und die Herzogewina werden wie bisher ihre Verwaltungsausgaben aus den eigenen Einnahmen bestreiten. Im Vertrauen auf die patriotische Einsicht, mit der Sie an Ihre Aufgabe herantreten werden, wünsche ich Ihren Berathungen einen gedeihlichen Erfolg und heiße Sie von Herzen willkommen.

Eine Meuterei in Konstantinopel.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Konstantinopel, 21. Mai.

Ueber eine Meuterei unter den Marineresservisten erfahre ich folgende Details: Am Freitag sollten 700 Matrosen zur Entlassung kommen, nachdem sie schon verschiedentlich hingehalten waren. Da aber der ihnen schuldige Sold auch jetzt noch nicht ausgezahlt war, vertröstete man sie wieder. Hierüber aufgebracht, verweigerten sie den Gehorsam, zerschlugen die Fenster der Offizierswohnungen und begingen andere Exzesse. Schließlich machten sie sich auf den Weg nach dem Palais, wohin die Geschichte inzwischen gemeldet, und wo man gerade beim Diner zu Ehren des russischen Admirals war. Der Marineminister erhielt sofort Befehl, sich in die Kaserne zu begeben und die Leute zu beruhigen, sie würden bezahlt werden. Da die Meuterer aber den Weg nach dem Palais fortsetzten, wurde Militär abgesandt, welches sie mit blanker Waffe zurücktrieb, wobei etwa 50 Mann verwundet sein sollen. Heute scheint man die Leute endlich bezahlt zu haben.

* Die **Wahlunruhen in Spanien** scheinen darauf zurückzuführen zu sein, daß auch diesmal wieder die bekannten spanischen Wahltricks in Szene gesetzt worden sind, um die Wahlen nach dem Herzen der Regierung zu machen. Von unserem Madrider ✉-Korrespondenten erhalten wir darüber folgendes Privat-Telegramm:

Da die Ortskaziken vielfach wieder zu den alten Wahlpraktiken griffen, brachen bei der Publizirung des Wahlresultates in verschiedenen Orten Tumulte aus. In Loeches gab es zwei, in Jerez und Caballeros je einen Todten und zahlreiche Verwundete. Aus gleicher Ursache werden am Donnerstag anläßlich der amtlichen Feststellung des Wahlergebnisses Ruhestörungen erwartet, namentlich in Barcelona, wo die Catalanisten behaupten, vier Kandidaten durchgebracht zu haben.

Nach der letzten Aufstellung der Ergebnisse der Wahlen wurden gewählt: 184 Liberale, 70 Konservative, 1 Integrist, 1 Regionalist, 6 Parteigänger Canalejas, 14 Republikaner, 9 Parteigänger des Herzogs von Tetuan, 14 Parteigänger Gamazos, 4 nationalistische Unionisten, 9 Unabhängige, 3 Carlisten, 7 Parteigänger Romero Robledos.

In Barcelona befürchtet man weitere Ausstände. Bei einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Ausständigen wurden mehrere Personen verwundet.

Kitchener droht mit Demission.

Wie faul es in Südafrika mit den Kriegschancen der Engländer stehen muß, geht aus folgendem Privat-Telegramm unseres Londoner ✉-Korrespondenten hervor:

Im Unterhause wurde gestern das Gerücht verbreitet, daß Kitchener erklärt habe, wenn die Regierung nicht größere Verstärkungen schicke, werde er das Kommando niederlegen.

Wenn man die Statistik des Krieges betrachtet, so wäre ein solcher Entschluß Kitcheners wohl verständlich. Einer Statistik des Kriegsamtes zufolge hatten die Engländer bis zum 1. Mai 249,416 Mann in Südafrika. An Todten und an Krankheiten Verstorbenen betragen die Verluste bis Ende April 14,978 Mann; verwundet wurden 17,209 Offiziere und Mannschaften. 76,582 Offiziere und Mannschaften wurden nach der Heimath zurückbefördert, darunter 47,509 Invalide. Die tägliche Verlustliste der Engländer in Südafrika umfaßt für gestern 4 Todte, 15 Verwundete, 16 an Krankheiten Verstorbene **und 149 Schwerkranke.** Fünf Vermißte sind wieder ins Lager zurückgekehrt.

Demgegenüber sind die Trophäen einer ganzen Woche nur gering. Ein Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria besagt, daß nach Meldungen der verschiedenen Truppenabtheilungen in der letzten Woche 19 Buren getödtet, 14 verwundet und 238 gefangen genommen wurden; 71 ergaben sich freiwillig. Ferner wurden 212 Gewehre, 105,000 Patronen, 286 Wagen und zahlreiche Pferde erbeutet.

Durch solche geringen Erfolge kann man dem Guerillakrieg kein Ende machen, der selbst in der Kapkolonie von Neuem aufflackert. In dem amtlichen Bericht aus Kapstadt über die Operationen wird die Zahl der in die Kapkolonie eingedrungenen Burenverstärkungen auf 800 Mann geschätzt. Scheepers Kommando soll auf 100 Mann zusammengeschmolzen sein. Drei kleine Abtheilungen Kolonialtruppen fielen bei einem Scharmützel in einen Hinterhalt. Der Führer eines der neuerdings aufgetauchten Kommandos wurde verwundet und gefangen genommen.

Nach einem Telegramm aus Middelburg geht eine bedeutende Konzentrirung der Buren in den Zuurbergen vor sich. Viele neue Burentrupps überschreiten den Oranjefluß, um dorthin zu kommen; auch Kommandant Fouché stieß zu denselben, deren Stärke auf 1000 bis 1500 Mann geschätzt wird. Dewet soll über sie das Kommando haben; doch ist dies noch nicht bestätigt.

Nach einer Meldung aus Pretoria besetzte General Blood Carolina. Nach der amtlichen Verlustliste wurden in Balmoral, Transvaal, infolge vorzeitiger Entzündung einer Granate zwei Mann getödtet und zehn verwundet.

* * *

△ **Breslau,** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Der **Burenkommandant Dewet,** ein Vetter Christians Dewet, hielt am Montag Abend im Cirkus Renz einen **Vortrag über den südafrikanischen Krieg,** der von über 4000 Personen besucht war. **Felix Dahn,** der den Ehrenvorsitz übernommen hatte, eröffnete die Versammlung mit einer begeistert aufgenommenen Ansprache. Schon eine halbe Stunde vor Beginn der Versammlung sperrte die Polizei wegen Ueberfüllung den Saal. Kommandant Dewet sprach unter Assistenz des Dr. Ballentin über 1½ Stunden und riß das Publikum durch seinen schlichten Vortrag zu gewaltiger Begeisterung fort. Der Vortrag wird auf dringendes Verlangen am Mittwoch wiederholt werden. Ueber tausend Personen traten der internationalen Burenliga als Mitglieder bei.

* **Zur chinesischen Frage** verlautet: Ueber die näheren Zahlungsbedingungen, welche China für die Entschädigungsforderung auferlegt werden sollen, ist bisher eine Vereinbarung unter den Mächten noch nicht getroffen. Es sind hauptsächlich zwei Pläne, welche den Gegenstand der Erwägungen bilden, der einer von den Mächten zu garantirenden Anleihe und die Aufbringung der Mittel durch Zölle sowie ratenweise Rückzahlung; von Deutschland ist, der Magd. Ztg. zufolge, ein bestimmter Vorschlag nicht ausgegangen.

Leutnant Leisner, früher dem 4. bayerischen Infanterieregiment angehörig, jetzt im 4. ostasiatischen Infanterieregiment, nahm, wie ein dienstliches Telegramm an das Regiment in Meh besagt, in einem der letzten Gefechte in kühnem Anlauf fünf Schnellfeuergeschütze.

* * *

⊕ **Bremen,** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Rest der von **China dienstunfähig heimgekehrten Mannschaften** ist heute von Bremerhaven nach Berlin abgereist, nachdem durch bakteriologische Untersuchung festgestellt ist, daß keine Ansteckung mehr zu befürchten ist. Das Baracken-Lazareth in Bremerhaven bleibt etwa drei Wochen geschlossen, bis der Lloyddampfer „Wittekind" den zweiten Invalidentransport von China überbringt.

Arbeiterunruhen in Petersburg.

Man schreibt aus Petersburg, den 17. Mai:

Der Wiborgstadttheil jenseits der Newa war gestern der Schauplatz von Arbeiterunruhen. Sie hatten ihre Ursache darin, daß in den vier Spinnereien und Webereien von Nikolsky, Woronin, Lutsch und Chelbire infolge eines Arbeiterausstandes der Betrieb eingestellt wurde, nachdem die von den Arbeitern verlangte Lohnerhöhung und Arbeitszeitkürzung entschieden abgelehnt worden war. Die Arbeiter geriethen darob in große Aufregung, hielten stürmische Versammlungen ab und schlugen in einem Theile der Fabriken die Fenster ein.

Auf die Nachricht von diesen Vorgängen entsandte der Polizeipräsekt General Kleigels Abtheilungen von Polizeagenten zu Pferd und zu Fuß, Gendarmen und Truppen des in der Nähe kasernirten Moskauer Infanterieregiments auf den Schauplatz der Unruhen, die sofort die Streikenden umzingelten, sie in die Straßen und Gassen der Umgebung drängten und nach und nach zerstreuten, wobei eine Anzahl von Arbeitern verhaftet wurde. Die Unterdrückung der Unruhen ging nicht ohne Widerstand vor sich, es fand vielmehr ein blutiger Kampf zwischen den Streikenden und Truppen statt, so daß es auf beiden Seiten zahlreiche Verwundete gab.

Nachdem die Ruhe und Ordnung hergestellt war, sah man nur

Börsencentenarfeier.

Von [Nachdruck verboten.]

Otto Brandes (London).

Im wunderschönen Monat Mai, wo alle Knospen sprangen, da ist im Herzen Londons auch der Gifthaum aufgegangen! Gerade hundert Jahre sind es heute her, als der Grundstein zur Londoner Börse gelegt wurde — hundert Jahre, eine lange Zeit. Ungezählte Milliarden sind in diesem Institut umgesetzt, kolossale Vermögen gewonnen und verloren worden. Natürlich ist der Handel in Werthpapieren, wie man aus der berüchtigten Südseekrise weiß, älter als hundert Jahre. Die ersten Geschäfte wurden innerhalb der königlichen Börse gemacht, wo die Händler in übertragbaren ostindischen Werthen einen besonderen Gang benutzten, um den sich die übrigen „Broker" und „Jobber" sammelten. Da Jeder hierzu Zutritt hatte, so war die Gesellschaft nicht immer die gewählteste, und im Jahre 1698 zogen sich die besseren Elemente zur Abwickelung ihrer Geschäfte in zwei benachbarte Kaffeehäuser zurück, in deren einem hauptsächlich Regierungswerthe gehandelt wurden, die durch die damalige Schöpfung von Schatzwechseln einen erheblichen Zuwachs erhalten hatten. Im Jahre 1775 siedelte man nach dem Royal Exchange Coffeehouse über, das lange als die alte Fondsbörse bekannt war. Schon seit geraumer Zeit hatte die sich immer korporativer gestaltende Versammlung, um die weniger willkommenen Elemente auszuschließen, eine Eintrittssteuer von „six pence" pro Person erhoben, aber erst im Anfange des vorigen Jahrhunderts machte man den Zutritt zu der Versammlung von einer Wahl und einem jährlichen Beitrage von 10 Guineen abhängig. Hiermit war gewissermaßen die Konstituirung der Fondsbörse als geschlossene Gesellschaft erfüllt.

Eine Anzahl von Mitgliedern wurde in einen Vorstand gewählt, die schließlich für die Errichtung eines Gebäudes einen Platz suchten und fanden, etwa den, auf dem sich heute die Börse erhebt. Die Baukosten wurden durch vierhundert Aktien im Gesammtbetrage von 20,000 Pfund Sterling gedeckt, die in wenigen Tagen bei 390 Mitgliedern untergebracht waren. Der jährliche Beitrag wurde auf 10 Pfund Sterling für Mitglieder und auf 5 Pfund Sterling für die Kommis normirt. Eröffnet wurde die Börse mit 500 Mitgliedern, sie zählt heute 4673 Mitglieder mit 3147 privilegirten Kommis. Der heutige Beitrag beläuft sich auf 40 Guineen, sofern das Mitglied nicht die Prärogative früherer Zeiten genießt. Der Eintritt für einen der Börse Fernstehenden kostet 500 Pfund Sterling (10,000 Mark). Es müssen außerdem aber noch zwei Sicherheiten von je 500 Pfund Sterling beigebracht werden. Kommis, die vier Jahre hinter einander bei einer Firma gewesen sind, können gegen 250 Pfund Sterling Eintritt zugelassen werden. Man sieht, es ist gar nicht so einfach, „member of the Stock Exchange" zu werden. Die Fondsbörse verfügt heute über ein Kapital von 240,000 Pfund Sterling (4,800,000 Mark) in Aktien (auf welche 12 Pfund Sterling eingezahlt sind), die dieses Jahr eine Dividende von 9 Pfund Sterling gegeben haben. Die Aktien stehen 232 bis 236.

Die Mitglieder unterscheiden sich als Dealer, Jobber und Broker. Die letzteren sind die Vermittler zwischen den „Dealern" und dem Publikum. In den Börsenstunden machen die „Dealer" den Preis, zu welchem sie an die „Broker", die Makler, verkaufen oder von ihnen kaufen wollen.

Diese trockenen Auseinandersetzungen sind vielleicht dem Leser etwas langweilig, den bei dem Geschäfte Interessirten ist die Sache aber gar nicht langweilig. Es gehört freilich nur zum guten Tone der Börse, sich von der inneren Bewegtheit nichts merken zu lassen, aber kalt und warm läuft es doch den Leuten manchmal über den Rücken, und man muß nur einmal solche Börsenleute beobachtet haben, wenn sie, von der Börse ins Büreau zurückkehren, sich todesmatt, bleich, mit fliegendem Athem und zitternden Händen in den Sessel ihres Privatbüreaus fallen lassen.

Die Geschäfte an unserer Londoner Börse sind dieselben wie anderwärts auch. Zweimal im Monat wird regulirt, und das Mitglied, das seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, wird „gehämmert", eine schreckliche, nervös machende Operation. Einer der Beamten des Hauses schlägt dreimal mit einem Hammer auf seinen Tisch, und inmitten des Lärmes tritt plötzlich eine lautlose Stille ein. „Meine Herren," ruft dann der Beamte mit weithin tönender Stimme, „Mr. Soundso benachrichtigt das Haus, daß er seine Verpflichtungen nicht erfüllen kann", worauf der Konkursverwalter (assignee) die Preise nennt, zu welchem alle Geschäfte des Fallirenden abgeschlossen sind. Die Preise sind die unmittelbar vor der Erklärung der Zahlungseinstellung geltenden. Der „Gehämmerte" hat dann sofort seine Bilanz einzureichen, und der Verwalter schreitet unmittelbar zur Realisirung der Bestände. Der Fallirende ist vorläufig von der Börse ausgeschlossen, kann aber nach Zahlung seiner Schuld oder einer bedeutenden Abzahlung wieder zugelassen werden, wenn das Komitee der Börse sich nach Maßgabe des Verhaltens des Mitgliedes in Bezug auf sein Fallissement ausspricht.

Man mag über die Stock Exchange und ihre Methoden denken, wie man will, zwei Dinge kann man ihr nicht absprechen, sie ist außerordentlich patriotisch und sehr wohlthätig. Es giebt kaum eine größere Bewegung der Wohlthätigkeit zu einem gemeinnützigen Zweck, an der die Börse nicht in sehr bedeutender Weise Theil nimmt. Sie verfügt für ihre eigenen Mitglieder über einen erheblichen Wohlthätigkeitsfonds, an dessen Vermehrung unter anderen auch ein ganz vortreffliches, aus Mitgliedern der Stock Exchange zusammengesetztes Orchester mitarbeitet.

Die Börse feiert die Erinnerung an die Grundsteinlegung durch einen ganzen Feiertag; das ist das Beste, was sie thun konnte. Die einzelnen Mitglieder in alle Winde zerstreuen, heißt sie davon abhalten, gemeinsam Kurse zu diskutiren und ihre Nerven abzustrapazieren.

△ **Der Kampf des „Matin" gegen den „Figaro".** Aus Paris sendet uns unser Korrespondent das folgende Privat-Telegramm:

Gaston Calmette, der Redaktionssekretär des „Figaro", hat sich beleidigt gefühlt, weil der „Matin" gestern geschrieben, er suche mit Hilfe deutscher und griechischer Financiers an die Spitze des „Figaro" zu gelangen. Calmette hat daraufhin dem Direktor des „Matin" seine Zeugen geschickt, dieser hat es aber abgelehnt, sich mit Calmette zu schlagen. Der „Matin" erklärt heute, er wolle die Affäre nicht auf ein anderes Terrain hinüberspielen lassen; er beabsichtigte auch nicht, Calmette zu beleidigen.

Der „Matin" setzt übrigens in jeder Nummer seine Angriffe gegen den neuen Aufsichtsrath des „Figaro", gegen Herrn Bayer und gegen die Dresdener Bank fort. Vor dem Tribunal de Commerce begann gestern die Verhandlung über den Einspruch des Figarogeranten Perivier gegen die Einberufung einer Generalversammlung auf den 24. Mai. Periviér behauptet, der Aufsichtsrath sei nicht berechtigt, eine Generalversammlung zum Zweck seiner (Periviers) Absetzung einzuberufen, da er einen mündundaren Vertrag besitze. Der Gerichtshof vertagte seine Entscheidung.

L. S. Trotz der vorgerückten Jahreszeit war Sonntag Mittags der Bechstein-Saal noch einmal von einer aufmerksamen Zuhörerschaar dicht gefüllt, denn Ernst Eduard Taubert hatte zu einer Matinee mit eigenen Kompositionen eingeladen. Die Theilnahme bekundete am unzweideutigsten, welche Stellung Herr Taubert, unabhängig von seiner schriftstellerischen und pädagogischen Thätigkeit, als schaffender Musiker unter uns einnimmt. Ich schätze ihn besonders in seinen Klavier- und Kammermusikwerken; aber auch in seiner Lyrik tritt er in letzter Zeit immer bedeutsamer hervor. Das Programm, das durch die Absage des Tenoristen Ludwig Heß verkürzt wurde, enthielt diesmal fast nur Lieder. Auch in ihnen spricht sich ein ernster, formvollendeter Künstler aus, der über den Inhalt niemals die Gestaltung vernachlässigt. Die Taubertschen Lieder sind durchaus modern gehalten; aber sie verlieren sich niemals in die formlose Deklamation der Allerneuesten, immer liegt ihnen ein plastischer musikalischer Gedanke zu Grunde, der meist mit einer reichen, vollgriffigen Klavierbegleitung eng verwoben erscheint. Vielen dieser Gesänge ist ein besonders graziöser Zug eigen, der wie die Glätte der Factur fast mehr an französische als an deutsche Vorbilder erinnert. Sie werden sich mehr und mehr Freunde werben, wie denn einige bereits allgemein bekannt geworden sind. Ich möchte „Thränen des Glücks" (aus op. 60) und „Liebreizend sind, o Mädchen" (aus op. 59) besonders hervorheben. Fräulein Clara Erler, die eine anmuthige und tüchtige Konzertsängerin zu werden verspricht, und Fräulein Hertha Dehmlow, deren Alt eine hübsche Tiefe aufweist, theilten sich mit dem trefflichen, im Liede zuweilen vielleicht allzu pathetischen Baritonisten Heinemann in die Vorträge, die der Komponist selbst am Flügel begleitete. Drei ältere, aber wenig bekannte Cellostücke spielte Herr Heinrich Kiefer. Das zweite in C-dur gefiel besonders durch seine graziöse Art; am originellsten erfunden war das dritte in E-moll. Die Anwesenden ließen es nicht an Beifall fehlen.

♀ **Devrients „Luther" in Berlin.** Der Verein zur Förderung deutsch-evangelischer Volksschauspiele, der sich im vorigen Jahre aus den Darstellern und Freunden der Aufführung von Devrients „Gustav Adolf" gebildet hat, will im November d. J. auch eine Aufführung von Devrients „Luther" in Berlin ins Leben rufen. Hervorragende künstlerische Kräfte sind bereits gewonnen; man spricht unter anderem von der Mitwirkung Adalbert Matkowskys.

*** **Jakob Heinrich v. Hefner-Alteneck,** der heute, wie wir bereits kurz anzeigten, in München seinen 90. Geburtstag begeht, ist eine der markantesten Erscheinungen in der Münchener Republik der Geister. Der Jubilar, ein geborener Franke, hat auf dem Gebiete der Kunst- und Kulturgeschichte Hervorragendes geleistet; insbesondere hat er an der Gründung des Bayerischen Nationalmuseums in München, als Berather des Stifters Königs Maximilian II., erheblichen Einfluß gehabt. Für die Archäologie und nicht weniger für das lebendige Kunstgewerbe sind seine Werke ein Vorbilderschatz geworden, die, trotz vielfacher späterer Nachahmungen, die sich der Franzose Racinet und Andere angelegen sein ließen, wohl in der Quantität, keineswegs aber mehr in der Qualität, übertroffen wurden. Schon seine erste Publikation in dieser Richtung, „Die Trachten des christlichen Mittelalters", die 1840 erschien, war in Bezug auf das

Polizeipatrouillen die Straßen rings um die Fabriken durchstreifen; die Arbeiter hatten sich fast ganz zurückgezogen. Die Arbeit blieb eingestellt.

An den Fabriksmauern wurden Kundmachungen der Polizei angeschlagen, in welchen die Arbeiter aufgefordert wurden, die Arbeit aufzunehmen, widrigenfalls gegen sie nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen würde, wonach die Widerstrebenden aus den Fabriken entlassen, aus Petersburg ausgewiesen und in ihre Heimath abgeschoben würden. Seither sind allerdings keine neuen Ruhestörungen vorgekommen, aber es ist doch die Arbeit noch nicht aufgenommen worden, obwohl die Polizei fortfährt, die Arbeiter streng zu überwachen, in der Umgebung Wachleute und Geheimagenten patrouilliren zu lassen, und auch bewaffnete Macht in der Nähe bereit hält, die beim geringsten Versuche einer Wiederholung des Aufstandes sofort herbeieilen würde.

Die Verwaltungsbehörden sind durch diese Ereignisse sowohl wie durch die Fortdauer der Erregung unter den Arbeitern der genannten Fabriken beunruhigt, weil sie besorgen, die Bewegung könnte auf andere Fabriken in der Hauptstadt, unter deren Arbeitern seit einiger Zeit sich eine Gährung bemerkbar macht, hinübergreifen.

Deutschland.

* Wie uns ein Privat-Telegramm aus Gleiwitz meldet, hat der Regierungspräsident Holtz in Oppeln nach der schon erwähnten Konferenz mit den Beamten in Kattowitz bewirkt, daß **diplomatische Verhandlungen mit Rußland** wegen **Erleichterungen im Grenzverkehr,** namentlich für die jüdischen Händler, angeknüpft werden.

* Wie die „D. Versicherungsztg." schreibt, soll der vortragende Rath im Ministerium des Inneren, Geheimer Oberregierungsrath **v. Knebel-Döberitz** zum Nachfolger des Generaldirektors der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha, des Oberbürgermeisters a. D. Brüning, ausersehen sein.

* Der **westfälische Provinzialausschuß** bewilligte, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, 75,000 Mark für Einrichtung einer juristischen Fakultät an der Akademie Münster und 10,000 Mark jährlichen Zuschuß für die zu errichtende Trinkerheilstätte in Groß-Recken.

✠ Militärische Nachrichten.

Dem Oberst Born, Kommandeur des achten Infanterieregiments in Metz, ist jetzt der Abschied bewilligt worden. Ob die Verabschiedung dieses Offiziers, der das genannte Regiment noch nicht lange kommandirt, mit der im zweiten Bataillon dieses Regiments herrschenden **Typhusepidemie** zusammenhängt, läßt sich vorerst nicht mit Gewißheit sagen, doch liegt nach der „Augsb. Abendztg." die Vermuthung nahe, daß dem so ist. Es wurde nämlich, wie man sich erinnern wird, in der öffentlichen Kritik der sanitären Zustände im Fort Manteuffel unter anderem darauf hingewiesen, daß der Regimentskommandeur bei der maßgebenden Stelle (Generalkommando XVI. preußischen Armeekorps) rechtzeitig und energisch Vorstellungen hätte erheben sollen, was er aber versäumt zu haben scheine. Eine andere Frage wäre dann allerdings immer noch die, ob man in dem Obersten den wirklich oder allein Schuldigen getroffen hat.

Der Fall Alberti vor der Synode.

(Bericht für das Berliner Tageblatt.)

Die Kreissynoden Berlin II und Berlin III traten heute Vormittag zu einer gemeinsamen Sitzung unter Vorsitz des Superintendenten Frädrich zusammen. Mit dem 1. April ist, wie bekannt, eine Theilung der Diözese Berlin Stadt II eingetreten. Beide Theile tagten heute zum letzten Mal in Gemeinschaft.

Im Anschluß an den Bericht des Synodalvorstandes über seine Thätigkeit erhebt Syn. Kaufmann Dehyle (Moabit) Protest gegen den Inhalt eines liberalen Wahlflugblattes, welches bei der wiederholten Kirchenwahl in Zion verbreitet worden sei. Die Wähler seien darin aufgefordert, durch ihre Theilnahme an der Wahl zu bekunden, daß sie Protest erheben gegen die „Vergewaltigung", welche die Liberalen durch den positiven Synodalvorstand erduldet haben. Es sei deutsch und protestantisch, gegen solche Gewaltmaßregeln sich aufzulehnen. Der Redner erklärt, daß er gegen solche Vorwürfe entschieden Einspruch erheben müsse. Der Synodalvorstand sei bei der Annullirung der ersten Wahl in Zion nach bestem Wissen und Gewissen vorgegangen.

Syn. Modler: Der Gemeindekirchenrath von Zion habe bei der Wahl voll und ganz seine Schuldigkeit gethan und mit einer Sorgfalt und Akkuratesse gearbeitet wie kaum eine andere große Gemeinde. Die ganze Art und Weise, in welcher die Wahl in Zion für ungiltig erklärt und die Neuwahl vom Konsistorium angeordnet wurde, rechtfertige durchaus den Ausdruck „Vergewaltigung". Der Ausfall der Nachwahl habe dem Gemeindekirchenrath Recht gegeben.

Superintendent Frädrich: Er müsse sich verbitten, daß dem Synodalvorstand der Vorwurf der Vergewaltigung gemacht werde. Was der Vorredner vorgebracht habe, beziehe sich gar nicht auf den Synodalvorstand, sondern auf ganz andere Dinge.

Auf Antrag des Syn. Pfarrer Burkhardt beschloß die Synode, sich dem vom Vorstande gegen den Vorwurf der Vergewaltigung erhobenen Protest anzuschließen.

Es folgt der Ephoralbericht des Superintendenten Frädrich über die kirchlichen und sittlichen Zustände in der Diözese Berlin II. Bei dieser Gelegenheit kommt der Fall des Pfarrers Alberti zur Sprache. In dem Bericht über die Friedensgemeinde heißt es: „Der vielbesprochene Vortrag des Pfarrers Alberti an der Dankeskirche wurde in einer Wählerversammlung der Friedensgemeinde gehalten. Die Art und Weise, in welcher der Genannte über angebliche Widersprüche in der Bibel sich ausließ, fand zwar bei seinen Gesinnungsgenossen lebhaften Beifall, erregte aber bei vielen anderen Zuhörern Anstoß und Verstimmung." Infolge dieses Vorganges ist dem Prediger Alberti seitens des Konsistoriums ein durch Verwarnung verschärfter Verweis ertheilt worden. Der Vorsitzende des Pfarrervereins, Pfarrer Droß, hat dann im Auftrage des Pfarrervereins unter Zustimmung der liberalen Mitglieder desselben (??) dem Prediger Alberti brieflich sein Bedauern über den Vorfall ausgedrückt.

Ein an den Vorsitzenden gerichtetes Schreiben des Predigers Alberti theilt mit, daß dieser zur Verhandlung nicht erscheinen könne, da in der Beleidigungsklage, die er gegen den Prediger Droß angestrengt, zu derselben Zeit Verhandlungstermin in Moabit anstehe. Gegen die Entscheidung des Konsistoriums habe er den Beschwerdeweg betreten.

Syn. Schulze von der Friedenskirche spricht sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß Prediger Alberti so gehandelt habe, wie es geschehen. Er habe dadurch ein öffentliches Aergerniß (!!) gegeben. Es sei doch geradezu unerhört, daß ein Diener des Wortes sich erlaube, in öffentlicher Volksversammlung das Wort Gottes zu bekritteln (?). So etwas sei tiefbetrübend und müsse in weiten Kreisen Anstoß erregen.

Superintendent Krückeberg bedauert lebhaft, daß Prediger Alberti einen Amtsbruder, der ihm in sehr milder Form sein Bedauern über einen beklagenswerthen Vorgang ausgesprochen, vor Gericht citirt hat. Er beantragt, dies in einer Resolution auszusprechen.

Syn. Prediger Neveling würde es für zweckmäßiger erachtet haben, wenn dem Prediger Alberti eine beabsichtigte „brüderliche Ermahnung" persönlich ertheilt worden wäre, nicht aber in brieflicher Form. Bei dem Briefe solle es sich weniger um eine „brüderliche Ermahnung" als um Vorwürfe gehandelt haben. Was die vor Gericht gebrachte Beleidigungsklage betrifft, so glaube er, daß die Synode kein Recht habe, hierzu Stellung zu nehmen.

Syn. Prediger Burkhardt: Die Veranlassung für die Synode, sich mit der Sache zu befassen, liege nicht blos in dem Schritte Albertis, einen Amtsbruder vor Gericht zu citiren, sondern in der Pflicht, das tiefe Aergerniß auszudrücken, welches zahlreiche evangelische Christen an dem Auftreten des Predigers Alberti genommen haben. (?) Wohin sollte man kommen, wenn ein Amtsbruder, der als Vorsitzender des Pfarrvereins mit sehr gemäßigten Vorhaltungen an einen Amtsbruder wendet, der öffentlichen Anstoß gegeben, vor Gericht gezerrt werden kann? Die Synode müsse entschieden Zeugniß ablegen gegen das verursachte Aergerniß, dem sich nach erfolgter Verurtheilung noch ein weiteres Aergerniß angeschlossen haben soll. Es werden Aeußerungen des Predigers Alberti kolportirt, die er zu Konfirmandinnen gethan haben soll. (Unruhe links.) Er würde es für nothwendig erachten, diese Aeußerungen durch Vernehmung der Konfirmandinnen festzustellen. (Unruhe.) Er beantrage eine seinen Ausführungen entsprechende Resolution.

Pfarrer Granzin: Pfarrer Droß habe ein mildes und brüderliches Schreiben an Prediger Alberti gerichtet und denselben damit keineswegs zu gerichtlichen Schritten veranlaßt.

Pfarrer Diestelkamp: Nach dem, was ihm gemeldet worden, solle Prediger Alberti gesagt haben: Er würde weder mündlich noch schriftlich mit irgend einem Herrn, der mit ihm verhandeln wollte, sich auf Verhandlungen einlassen. Ferner soll er zu einer Konfirmandin gesagt haben: Andere Pastoren seien zu feige, dasselbe zu sagen, was er in Bezug auf die Auferstehung von den Todten gesagt habe. (Unruhe. Rufe: Unkontrolirbarer Klatsch!) Er halte dies nicht für Klatsch, denn es würden Zeugen dafür benannt werden können.

Syn. Hensel erhebt lebhaft Einspruch gegen diese Verhandlung über einen Angeschuldigten, der nicht anwesend sei. Es sehe doch ganz so aus, als ob Prediger Alberti abgeschlachtet werden solle. (Unruhe.) Hier werde mit Redewendungen wie „man sagt", „man hat gehört" operirt. Mit der „Brüderlichkeit" der dem Prediger Alberti ertheilten Ermahnung müsse es doch wohl nicht so zahm ausgesehen haben, sonst würde das Gericht nicht auf die Klage eingegangen sein, und sonst hätte der Beklagte sich nicht bereit erklärt, eine Ehrenerklärung zu geben und die Kosten zu übernehmen. (Unruhe. Sehr richtig!)

Prediger Wagner bedauert, daß hier in Abwesenheit des so schwer Beschuldigten verhandelt werde. Im Uebrigen wisse er, daß an den Aeußerungen, die Prediger Alberti zu einer Konfirmandin gemacht haben soll, etwas Wahres sei.

Prediger Philipps: Da die Konsistorialentscheidung gegen Prediger Alberti noch nicht rechtskräftig, vielmehr Revision dagegen eingelegt sei, so liege auch nicht ein endgiltiges Urtheil vor, und deshalb habe die Synode entschieden die Pflicht, ihre Meinung klar und deutlich auszusprechen. Er beantragt daher eine Resolution, in welcher dem Prediger Alberti eine „brüderliche Ermahnung" ertheilt wird. (Beifall.)

Prediger Neveling: Es müsse doch einen eigenthümlichen Eindruck machen, wenn, während sonst in dem deutschen Rechtsleben seit Jahrhunderten der Grundsatz gegolten habe „audiatur et altera pars", hier in Abwesenheit des Angeschuldigten zu Gericht gesessen werden solle. Es bedürfe zu den erforderlichen Feststellungen der genauen Grundlagen. Wenn der Bericht des „Reichsboten" über das Auftreten des Predigers Alberti in der Friedensgemeinde in allen Theilen sich mit den Vorgängen deckt, so würde er als liberaler Geistlicher nicht zögern, seine Mißbilligung darüber auszudrücken. Er habe aber aus Albertis eigenem Munde gehört, daß jener Bericht auf Entstellungen beruhe. Nach dem, was er weiter von Alberti gehört, soll der Brief des Pfarrers Droß auch nicht in so milden Ausdrücken abgefaßt gewesen sein, sondern in etwas arroganter Weise erklärt haben, daß Alberti sich gegen die Würde des geistlichen Amtes vergangen habe. (Unruhe.)

Prediger Baumann: Da er der nächste Amtsgenosse des Predigers Alberti sei, so bereite ihm diese Debatte eine peinvolle und schmerzliche Stunde. Er mache dem Prediger Alberti zum Vorwurf, daß er als Geistlicher in andere Gemeinden gehe, um dort zu agitiren. Abgesehen von dem Schmerz hierüber, halte er aber ein Urtheil der Synode zur Zeit für deplacirt, da sie keine Grundlage für ein objektives Urtheil jetzt habe. Was die Aeußerungen des Predigers Alberti betrifft, die durch die Welt gehen, so sei nach seiner Kenntniß sicher etwas daran, so viel, daß vor unmündigen Kindern in der Schule ein Zwiespalt unter den Geistlichen konstatirt worden ist.

Die Debatte wurde hier abgebrochen. Es soll versucht werden, Herrn Prediger Alberti zur Stelle zu schaffen, eventuell soll in seiner Abwesenheit weiter verhandelt werden.

Medizinischer Büchertisch.

Das von Dr. med. Magnus Hirschfeld herausgegebene „III. Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen" (Verlag M. Spohr-Leipzig) darf als eine in ihrer Art wohl einzig dastehende Veröffentlichung bezeichnet werden. Eingeleitet wird der Band durch eine Abhandlung von Krafft-Ebing, Wien. Von den übrigen Abhandlungen, die zum Theil zu vollständigen Monographien ausgewachsen sind, heben wir hervor: Professor Karsch, Berlin, „Uranismus bei Naturvölkern", ferner eine Charakterstudie „Heliogabal" von Ludwig v. Scheffler, dem Herausgeber der Tagebücher Platens. Weiterhin enthält der Band zwei Selbstbiographien von Frauen, welche einen hochinteressanten Einblick in ihr Seelenleben gewähren. Den Schluß bildet eine sehr eingehende Bibliographie, welche sich bis auf die japanische Literatur ausdehnt.

VEREINE * VERSAMMLUNGEN.

* Der Vorstand der Berliner Ortsgruppe der **Gesellschaft für soziale Reform** beschäftigte sich in seiner ersten Vorstandssitzung mit dem Statutenentwurf. In dem Entwurf heißt es unter anderem, der Zweck der Ortsgruppe sei, sich in der Thätigkeit im Sinne der von der Gesellschaft verfolgten Ziele, „insbesondere auf dem Gebiet der kommunalen sozialen Politik", zu vereinigen. Der Vorstand beschloß ferner, Mitte Juni eine Versammlung der Ortsgruppe mit folgender Tagesordnung einzuberufen: „1. Berathung der Statuten. 2. Berichterstattung über die bisherige Thätigkeit des Ausschusses der Gesellschaft für soziale Reform."

* Der erste Verbandstag des **Verbandes deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede** wird in Stuttgart vom 17. bis 19. August d. J. abgehalten werden.

Das Jubiläum der Feuerwehr.

Heute Morgen fand der eigentliche Festakt des Jubiläums unserer Feuerwehr in dem Etablissement der Hauptwache in der Lindenstraße statt. Der Festakt bestand in Generalappell, Festgottesdienst und in einer Reihe von Ansprachen. Anwesend waren der Minister des Inneren, Freiherr v. Hammerstein, Finanzminister v. Rheinbaben, Kultusminister Dr. Studt, Exzellenz v. Lucanus, Hofmarschall Freiherr v. Mirbach, Oberpräsident v. Bethmann-Hollweg, Staatssekretär Krätke, Oberbürgermeister Kirschner, Polizeipräsident v. Windheim, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Langerhans, die Generalärzte v. Coler und Schjerning sowie zahlreiche hohe Offiziere, Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung, Angehörige der hohen Finanz und der Bürgerschaft von Berlin. Ferner war eine große Anzahl auswärtiger Branddirektoren, zum Beispiel aus Hamburg, Breslau, Königsberg u. s. w. erschienen, während die Nachbarstädte Charlottenburg, Rixdorf und Schöneberg durch den Polizeipräsidenten Steifensand und die Polizeidirektoren v. Glasenapp und Hamacher vertreten waren. Aus Charlottenburg war auch Oberbürgermeister Schustehrus zur Stelle.

Um 11 Uhr traf Prinz Friedrich Heinrich auf dem Festplatze ein. Die Feuerwehr präsentirte, und die Musikkapelle intonirte die Volkshymne. Der Prinz schritt die Fronten ab und nahm seitwärts des Altars Aufstellung. Nachdem das Präludium von Bach verklungen, betrat Garnisonsoberpfarrer Göns den Altar und hielt die zu aller Herzen gehende Festrede, der er die Worte „Dienet dem Herrn mit Freude und kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken" zu Grunde legte. In der Rede nahm er Bezug auf den schweren, aber schönen Beruf der Feuerwehr und mahnte zu weiterer treuer Pflichterfüllung. Nunmehr spielte die Musik „Die Himmel preisen des Höchsten Ehre", worauf der neue Minister des Inneren Freiherr v. Hammerstein den Gruß und Glückwunsch des Kaisers und der Kaiserin entbot und die folgende kaiserliche Kabinetsordre zur Verlesung brachte:

An die Feuerwehr zu Berlin!

Den Offizieren und Mannschaften der Feuerwehr zu Berlin entbiete ich an ihrem heutigen Ehrentage meinen königlichen Gruß. Leider bin ich behindert, der Feier ihres nunmehrigen 50jährigen Bestehens persönlich beizuwohnen. Der Rückblick auf die verflossenen Jahre weist einerseits eine ununterbrochene schwere und gefahrvolle Arbeit auf, liefert aber andererseits auch ein ruhmvolles Zeugniß aufopferungsvoller Treue, mit der sich die Mannschaften unter Leitung bewährter Offiziere alle Zeit ausgezeichnet haben. In diesen 50 Jahren hat sich die Berliner Feuerwehr den glänzendsten Ruf erworben. Mustergiltig ist sie für die Feuerwehren nicht nur des engeren Vaterlandes, sondern auch fast aller Länder Europas geworden. Wie sie sich infolge ihrer ausgezeichneten Leistungen und ihres vortrefflichen Verhaltens des besonderen Schutzes Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin und Königin Augusta erfreute, so hat auch Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, meine Gemahlin, sie unter allerhöchstihre Protektion genommen. Möge der vortreffliche Geist, welcher bisher Offiziere und Mannschaften beseelt hat, auch fernerhin stets in ihnen fortleben, damit sie sich tüchtig erhalte, um ihrer Aufgabe zum Wohle der Haupt- und Residenzstadt Berlin und deren Einwohner gerecht zu werden.

Prökelwitz, den 21. Mai 1901. Wilhelm.

Sodann sprach der Minister noch seine persönlichen Glückwünsche aus, betonend, daß es ihm eine besondere Freude sei, als eine seiner ersten Amtshandlungen an der heutigen Feier theilnehmen zu können und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Polizeipräsident v. Windheim gab sodann bekannt, daß der Kaiser zur ehrenden Erinnerung und Anerkennung der von der Feuerwehr geleisteten Dienste eine besondere Auszeichnung verliehen habe, indem die Feuerwehr auf den Achselstücken und der Kappe den königlichen Namenszug unter der Krone zu tragen habe. Anschließend an diese Mittheilung gab Präsident v. Windheim die Auszeichnungen bekannt, die der Kaiser verliehen hat.

Es erhielten den Kronenorden dritter Klasse Branddirektor Giersberg, die Krone zum Rothen Adlerorden vierter Klasse Brandinspektor Reinhardt, den Rothen Adlerorden vierter Klasse Brandinspektor Dransfeld und Büreauvorsteher Bier, die Rothe Kreuzmedaille dritter Klasse Oberstabsarzt Dr. Leu, den Kronenorden vierter Klasse Brandmeister Teubner, Feuerwehrsekretär Sens, sowie die Obertelegraphisten Dette und Budweg. Feldwebel Schenk erhielt das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens. Mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen wurden die beiden Büreauboten Rohrsdorf und Jachau, ferner 11 Pensionäre der Feuerwehr und von aktiven Mannschaften 5 Obermaschinisten, 6 Oberfeuermänner und 19 Feuerwehrmänner ausgezeichnet. Die Kaiserin hatte mit einem huldvollen Schreiben 1000 Mark für die Königin Augusta-Stiftung übersandt, wovon Kammerherr v. d. Knesebeck Mittheilung machte.

Den Schluß der Feier bildete eine Parade sowohl der aktiven Feuerwehrmannschaften als auch der Mitglieder des Vereins der pensionirten Feuerwehrleute. Prinz Friedrich Heinrich zog nach Beendigung der Parade die Offiziere der Feuerwehr sowie namentlich die Veteranen ins Gespräch und verabschiedete sich von dem Senior des Veteranenvereins durch herzlichen Händedruck.

Gebotene und die vorzügliche Ausstattung bedeutend. Ihr schlossen sich acht Jahre später „Die Kunstwerke und Geräthe des Mittelalters und der Renaissance" an, und sodann: „Burg Tannenberg" (1850); „H. Burgkmaiers Turnierbuch" (1853); „Eisenwerk oder Ornamente der Schmiedekunst des Mittelalters" (1861); „Entwürfe deutscher Meister für Prachtrüstungen" (1865); „Die Kunstkammer des Fürsten K. Anton von Hohenzollern-Sigmaringen" (1866); „Trachten, Kunstwerke und Geräthschaften des Mittelalters" in zweiter Auflage (1879) und im gleichen Jahre das ebenso vorzügliche wie umfangreiche Werk „Die Kunstschätze aus dem Bayerischen Nationalmuseum". Die Publikation „Ornamente der Holzskulptur von 1450—1820 aus dem Bayerischen Nationalmuseum" (1881) ist bis zur Stunde die unerschöpfliche Fundgrube für Alle geblieben, die in dieser Kunstgattung arbeiten, das Nämliche gilt von seinem letzten Werke „Werke deutscher Goldschmiedekunst des 16. Jahrhunderts" (1890).

Geheimrath Hefner v. Alteneck ist ein Longimanus, weitreichend, obwohl er in früher Jugend durch ärztliche Vernachlässigung die rechte Hand eingebüßt. Man hielt es nicht für möglich, mit der Linken so feine, vollendete Zeichnungen herzustellen, und daß noch ein Greis, immer geistig thätig, solchen Leistungen gewachsen blieb. Glückwünsche und ehrende Auszeichnungen sind dem Jubilar bereits gestern geworden: die Akademie der Wissenschaften sandte eine Deputation, Mitglieder des königlichen Hauses, verschiedene Gesellschaften und Vereine schickten Abordnungen beziehungsweise Gratulationen. Der heutige Festtag selbst wird ihrer noch mehr bringen. Um dem greisen Vater an dem „schweren" Tag zur Seite zu stehen, ist sein Sohn, der berühmte Elektrotechniker Hefner-Alteneck, aus Berlin dorthin geeilt.

Der Schweiger von Warschau. Die deutsche Historische Gesellschaft für die Provinz Posen plant für die Zeit vom 27. bis 29. Mai einen gemeinsamen Ausflug nach Warschau. Schon vor einiger Zeit wandte sich die Gesellschaft mit einer entsprechenden Eingabe an den Generalgouverneur von Warschau. Wie der „Dziennik Poznanski" mittheilt, hat der Generalgouverneur von Warschau die Eingabe des Vorstandes der deutschen „Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen" unbeantwortet gelassen. Infolge dessen hat die „Historische Gesellschaft" die Intervention des deutschen Botschafters in Petersburg angerufen.

Kleine Mittheilungen. Die in der gestrigen Abendausgabe des Berliner Tageblattes erwähnten Wagner-Briefe sind, wie uns von geschätzter Seite geschrieben wird, in einer vom hiesigen „Richard Wagner-Verein" kürzlich herausgegebenen Festbroschüre erschienen. — In der Giordano Bruno-Vereinigung von 1900 spricht am Mittwoch den 22. Mai (im „Heidelberger") Leo Silberstein-Gilbert über das Thema „Der menschliche Denkapparat" (Die Ergebnisse der Physiologie vom Standpunkt eines Maschineningenieurs). — Von Alfred Friedmann ist ein neuer Roman „Tantalus" in Kürschners Bücherschatz erschienen. Er spielt im modernen Perugia und Berlin.

Wissenschaftliche Nachrichten. Franz Leydig feiert heute seinen achtzigsten Geburtstag. Der frühere Professor an der Universität Bonn ist einer der verdientesten Anatomen und Zoologen unserer Zeit. Im Jahre 1848 wurde Leydig die Prosektur bei der Würzburger Anatomie übertragen, 1855 wurde er zum außerordentlichen Professor befördert. Nach zwei Jahren gelangte er durch die Berufung in ein Ordinariat bei der Universität Tübingen zu einer selbstständigen Stellung. Von Tübingen siedelte Leydig 1875 nach Bonn über, wo er sich vornehmlich dem Unterrichte in der vergleichenden Anatomie widmete. Er geht von der Anschauung aus, daß die Biologie alle üblichen Forschungsmethoden ohne Unterschied ausnutzen muß, um in der Erkenntniß vorzudringen. Er ist ein Gegner jeglichen Spezialisirens. Durch seine Arbeiten geht ein universeller Grundzug. Damit hängt es zusammen, daß er alle Fragen von vornherein vergleichend-anatomisch in Angriff nimmt. — Professor G. Lindström, Intendant des naturhistorischen Reichsmuseums in Stockholm, ist dort gestern im 72. Lebensjahre gestorben. — Der Assistenzarzt an der Breslauer chirurgischen Universitäts- und Poliklinik Dr. med. Georg Reinbach hat sich dort in der medizinischen Fakultät für Chirurgie habilitirt.

Lokales und Vermischtes.

Jagdbesuch des Kaisers in Ungarn. Wie aus Budapest gemeldet wird, sagte Kaiser Wilhelm dem Erzherzog Friedrich für die erste Hälfte des August einen Besuch in dem Jagdrevier des Erzherzogs auf der Mohacser Insel zu. Es ist eins der schönsten Jagdreviere des Landes, das überaus reich an Wild ist. Der Kaiser will besonders auf Hirsche jagen.

Der Dank des Kaisers für den Empfang in den Reichslanden wird durch folgende Verfügung des Statthalters von Elsaß-Lothringen zum Ausdruck gebracht: „Seine Majestät der Kaiser haben geruht, mir wiederholt seine hohe Befriedigung über den Empfang auszusprechen, welcher beiden Majestäten an allen Orten ihres Aufenthaltes im Lande von der Bevölkerung in so herzlicher Weise zu Theil geworden ist. Indem ich hiervon Mittheilung mache, gereicht es mir zur besonderen Freude, diesen Ausdruck allerhöchster gnädigster Gesinnungen zur allgemeinen Kenntniß bringen zu können."

Die Kaiserin Friedrich verlangte, wie uns ein Privat-Telegramm aus London meldet, nach dem Besuch des ihr seit langen Jahren bekannten Bischofs von Ripon. Dieser ist, nachdem er von König Edward in Audienz empfangen wurde, gestern nach Cronberg abgereist, von wo er Freitag nach London zurückkehrt.

Der Kronprinz als Protektor. Aus Düsseldorf wird gemeldet: Der Kronprinz übernahm heute nach Ermächtigung durch den Kaiser das Protektorat über die Düsseldorfer Ausstellung im Jahre 1902.

Prinz Adalbert hat heute an Bord des Schulschiffes „Charlotte" seine erste Uebungsfahrt nach der Flensburger Föhrde angetreten; dorthin folgen noch heute die Schulschiffe „Moltke" und „Stein" nach.

Der König von Württemberg hat inkognito einen Besuch in Frankfurt am Main gemacht. Er besuchte dort gestern seinen Studienfreund, den Ersten Staatsanwalt v. Reden, der gestern seine silberne Hochzeit feierte. Von Frankfurt begab sich der König nach Heidelberg, um die Königin-Mutter von Holland, welche dort bekanntlich zur Kur weilt, zu besuchen.

Der König von Dänemark wird, wie aus Wiesbaden gemeldet wird, am 4. Juni zum Kurgebrauch dort eintreffen. Prinz Waldemar von Dänemark wird den König begleiten. Der König gedenkt, der Kaiserin Friedrich bald nach seiner Ankunft einen Besuch abzustatten.

Herr v. Lucanus, der Vielgenannte, dessen eigenartige Rolle bei so mancher Ministerentlassung seit Jahren Gegenstand der öffentlichen Diskussion bildete, vollendet am Freitag sein siebzigstes Lebensjahr. Herr v. Lucanus, der in Halberstadt geboren ist, wurde vom Kaiser kurz nach dessen Regierungsantritt im Jahre 1888 geadelt und erfreut sich in seinem eminent wichtigen Amte als Chef des Civilkabinets des uneingeschränktesten Vertrauens des Kaisers.

Beisetzung des Grafen Yorck v. Wartenburg. Gestern Nachmittag fand in Klein-Oels (Kreis Ohlau in Schlesien) die Beisetzung des Obersten Grafen Yorck v. Wartenburg in der gräflichen Familiengruft statt. An der Trauerfeier nahmen Theil: der Chef des Generalstabes General der Kavallerie Graf v. Schlieffen mit mehreren Offizieren des Großen Generalstabes, eine Abordnung der Kriegsakademie, Flügeladjutant Oberst Graf v. Moltke sowie zahlreiche andere Offiziere. Die Leichenparade wurde vom Infanterieregiment Nr. 156 aus Brieg und vom Husarenregiment v. Schill aus Ohlau gestellt. Divisionspfarrer Richter aus Breslau hielt die Trauerrede.

Personalnachrichten. Die Königin-Wittwe von Hannover ist gestern zu einem mehrwöchigen Kuraufenthalte in Bad Kissingen eingetroffen, woselbst bereits seit einiger Zeit unter Anderen auch der Großfürst Michael von Rußland nebst Gemahlin zur Kur weilt. — Den Rechtsanwälten und Notaren Max Wronker und Dr. Josef Stranz zu Berlin ist der Charakter als Justizrath verliehen worden.

Kleine Notizen. Eine seitens der Kaiserin getroffenen Bestimmung zufolge wird die Ausstellung für Feuerschutz am Sonnabend um 11 Uhr eröffnet; nicht, wie beabsichtigt war, um 10½ Uhr.

Zum Leichenfund in Zehlendorf wird noch mitgetheilt, daß die in der Krummen Lanke ertrunkene Frau Marschall sich offenbar selbst das Leben genommen hat. Sie zeigte vor Jahresfrist Zeichen von Geistesstörung und mußte in eine Nervenheilanstalt gebracht werden. Von dort aus wurde sie vor einigen Monaten entlassen. Vor kurzer Zeit begann jedoch die Krankheit von Neuem, so daß eine Ueberwachung der Leidenden durch Krankenschwestern nothwendig wurde. Am Sonnabend Abend gelang es der Kranken, zu entwischen, und man fand sie nur als Leiche wieder.

Der Giftmörder Jaenicke, der wegen Ermordung der Näherin Bergner am Teufelssee zum Tode verurtheilt wurde, war zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Charité überführt worden. Jetzt hat die Untersuchung dem „Kl. J." zufolge ergeben, daß Jaenicke als unheilbar geisteskrank befunden worden ist, so daß natürlich die Todesstrafe nicht vollstreckt werden wird.

Eine Riesenbrücke ganz neuen Systems wird von Mannschaften des ersten Eisenbahnregiments auf dem hinter dem Militärbahnhofe an der Kolonnenstraße in Schöneberg gelegenen Uebungsplatze der Eisenbahnbrigade gebaut. Ein Pfeiler, welcher die Höhe von 35 Meter hat und weithin sichtbar ist, steht bereits fertig da und erregt durch seine eigenartige Konstruktion lebhaftes Interesse. Der Pfeiler, welcher sich nach oben zu etwas verjüngt, besteht aus tragbaren Eisentheilen, die nicht vernietbet, sondern lediglich durch Schrauben zusammengefügt worden sind und so schnell auseinandergenommen werden können. Der Erfinder dieses neuen Brückensystems ist Major Lübbecke, welcher zum Stabe des ersten Eisenbahnregiments gehört.

Zusammenstellbare Fahrscheinhefte können, wie die königliche Eisenbahndirektion bekannt giebt, ohne irgend welche Beschränkung schon erhebliche Zeit vor Antritt der Reise bestellt werden; namentlich bei Reisen, welche zu Beginn der Schul- und Gerichtsferien unternommen werden sollen, empfiehlt es sich des zu erwartenden starken Andranges wegen dringend, die Fahrscheinhefte möglichst frühzeitig zu bestellen, weil in den letzten Tagen vor Schulschluß 2c. für die pünktliche Ausfertigung innerhalb der regelmäßigen Bestellfrist keine Gewähr übernommen werden kann.

Neue Erholungsstätten für Lungenkranke. Das Heim für lungenkranke Männer, welches im vorigen Jahre das Rothe Kreuz in der Jungfernhaide errichtet hat, ist gestern wieder eröffnet worden. Im Vorjahre war man bereits dem Plane der Errichtung einer zweiten Erholungsstätte für Frauen näher getreten. Jetzt soll dieser Plan nun verwirklicht werden, und ist ein zwischen Pankow und Schönholz belegenes Terrain zu diesem Zwecke bereits erworben worden. Außerdem schweben gegenwärtig mit den Vorständen der Berliner Krankenkassen Verhandlungen über die Betheiligung der Kassen an der Aufbringung der Verpflegungskosten. Mehrere bedeutende Berliner Krankenkassen haben sich schon bereit erklärt, die Fahrt- und Zehrungskosten für lungenleidende Mitglieder, denen ein zeitweiliger Aufenthalt in den Erholungsstätten ärztlich empfohlen wird, zu tragen. Die Kranken haben sich des Morgens von Berlin aus nach der Erholungsstätte zu begeben und dort bis zum Abend zu verweilen. Einer Petition an den Eisenbahnminister, diesen Erholungsbedürftigen die Benutzung von Arbeiterfahrkarten nach den Heimstätten zu gestatten, ist entsprochen worden. Es besteht die Absicht, eventuell noch in diesem Jahre die dritte und vierte Erholungsstätte für lungenkranke Mitglieder Berliner Krankenkassen anzulegen.

Bau höherer Schulen in Charlottenburg. Der Bau von zwei höheren Lehranstalten im Osten von Charlottenburg, das heißt in Berlin W., wird jetzt vom Magistrat bei den Stadtverordneten beantragt. Erstens soll in der Wormserstraße 10 ein Gymnasium mit einem Kostenaufwand von 571,000 Mark erbaut werden, dann soll für eine höhere Mädchenschule Nürnbergerstraße 63 ein Neubau errichtet werden. Die Kosten werden hierfür auf [illegible] geschätzt.

Das erste Verbot im Automobilverkehr in der Umgebung Berlins erläßt der Amtsvorsteher von Adlershof, Herr v. Oppen. Er macht bekannt, daß die Spreebrücke in Niederschöneweide von Motorwagen nur im Schritt — das ist in einer Geschwindigkeit von 100 Metern in der Minute — passirt werden darf. Herr v. Oppen ist den Radlern bereits durch frühere Verbote bekannt.

Zu der Bernauer Bluthat sei noch Folgendes nachgetragen: Gestern Nachmittag wurden in der Nähe des Thatortes auf der anderen Seite des Weges, auf dem Felde versteckt, ein dunkles Jacket und eine hellgraue Hose, die jedenfalls dem Todten gehörten, aufgefunden. Neben dem Leichnam auf dem Roggenacker lagen noch eine Zange und eine Kravatte sowie ein Stück von einer Uhrkette. Die That ist offenbar in der Nacht zum Montag verübt worden. Nicht weit von der Fundstelle an dem betreffenden Wege liegt eine dem Zieglermeister Lindemann gehörige Ziegelei. Der Besitzer wurde in der Nacht in der dritten Stunde durch seine anschlagenden Hunde geweckt. Er machte Licht, um nach der Ursache des Lärms zu forschen, nahm aber nichts wahr, so daß er sich wieder zur Ruhe legte. Gestern Nachmittags 5 Uhr ist die Gerichtskommission aus Eberswalde zur Besichtigung des Thatortes und zur Leichenschau eingetroffen. Obwohl die Fundstelle kaum anderthalb Kilometer von Bernau entfernt liegt, so gehört sie doch zum Bezirk des Amtsgerichts Eberswalde.

In dem Sensationsprozeß gegen den Bankier Max Arendt aus Berlin und drei Redakteure des „Kleinen Journals" wegen öffentlicher Beleidigung des Rechtsanwalts Dr. Siegfried Rosenstock beantragte nach vierzehntägiger Verhandlung vor der Potsdamer Strafkammer der Erste Staatsanwalt Wagner gegen Arendt drei Monate Gefängniß, gegen die Redakteure Geldstrafen von 200 resp. 300 Mark.

Großfeuer in Köln. In der verflossenen Nacht brach auf einem der Stadt Köln gehörigen Terrain, auf welchem sich mächtige Holzlager sowie eine Lackirerei, Ställe und Schuppen befanden, Großfeuer aus. Die Gebäude sowie das aufgestapelte Holz boten dem Feuer reichliche Nahrung. Die gesammte Feuerwehr war mit der Dampfspritze an der Brandstelle erschienen. Der furchtbaren Hitze wegen benutzten die Feuerwehrmannschaften Asbestschutzschirme, hinter welchen sie sich, langsam auf den Knien rutschend, an das Feuer heranmachten. Unterdessen wurden auch die benachbarten Gebäude vom Feuer ergriffen, so daß die Einwohner derselben flüchten mußten. Betagte Leute wurden mittelst Rettungssack ins Freie befördert. Erst gegen Morgen gelang es, das Feuer zu löschen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Die Meisterschaft von Bayern im internationalen Tenniswettspiel erkämpfte der Münchener Pummerer, welcher auch in anderen Events Sieger blieb, gegen den Berliner Boelling. Die Damenmeisterschaft errang die Gräfin Brockdorff-München.

Aus Nah und Fern. Zum Inspektor bei dem Gefängniß zu Plötzensee ist der bisherige Inspektionsassistent bei dem Gerichtsgefängniß in Graudenz, v. Puttkamer ernannt worden. — Drei Gebrüder Lewisohn schenkten zum Andenken an ihre Eltern dem Hamburger israelitischen Krankenhause 135,000 Mark zum Bau zweier Krankenpavillons.

„Küppers Essenz" ist ein Getränk benannt, welches der Heilkundige Küppers in Altona an seine zahlreichen Patienten abgiebt. Zu wiederholten Malen im Jahre hält Küppers in einem Hotel in Schleswig Sprechstunden ab und verwendet auch dort „Küppers Essenz" in reichlichem Maße. Nach dem Gutachten der medizinischen Sachverständigen ist Küppers Essenz in Gemäßheit der Nr. 5 der kaiserlichen Verordnung als ein Arzneimittel zu erachten, welches nur in Apotheken abgegeben werden darf. Infolge dessen ist Küppers angeklagt worden, nicht nur gegen § 367 Nr. 3 Strafgesetzbuches verstoßen, sondern auch verbotswidrig Arzneimittel im Umherziehen verkauft zu haben. Das Schöffengericht zu Schleswig und das Landgericht zu Flensburg in der Berufungsinstanz haben den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt. In der dagegen eingelegten Revision machte der Angeklagte geltend, daß die von ihm erfundene Essenz kein Heilmittel, sondern ein erfrischendes Haus- und Tafelgetränk ist. Auch liege kein Umherziehen vor, sondern er habe außer in Altona auch in Schleswig eine feste Wohnung. Auf den Antrag des Oberstaatsanwalts erkannte der Strafsenat des Kammergerichts auf Zurückweisung der Revision, die an der thatsächlichen Feststellung des Vorderrichters scheitere.

TELEGRAMME.

Wien, 21. Mai. (W. T. B.) Der Präsident der ungarischen Delegation hob in seiner Huldigungsansprache an den Kaiser hervor, daß die fern von Europa eingetretenen Komplikationen die Eintracht der europäischen Mächte nicht berührten; dadurch werde die Aufrechthaltung des Friedens gesichert. Seit Jahren bilde der Dreibund, der den Interessen Oesterreich-Ungarns so sehr entspreche, den Grundstein der auswärtigen Politik. Er wünsche, daß die Völker Deutschlands und Italiens gleiche Sympathien für Ungarn bekundeten, wie Ungarn sie für diese beiden Nationen fühle. Ein zweiter Grundpfeiler der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns sei die Aufrechthaltung des status quo im Orient, welcher bei befriedigender Wahrung der Interessen des Reiches auch ein gutes Verhältniß zum russischen Reiche sichere. Das zwischen diesen beiden Großmächten bestehende gute Verhältniß sei das sicherste Unterpfand für die Entwickelung und das Aufblühen der Staaten des Orients.

Bei dem Empfang der österreichischen Delegation hob der Präsident Prinz Lobkowitz in seiner Ansprache an den Kaiser die ruhmvolle Thätigkeit der österreichisch-ungarischen Marine in China hervor und drückte den Wunsch auf einen baldigen befriedigenden Abschluß der Operationen in Ostasien aus, sowie den Wunsch, daß völliger Friede ganz Europa und speziell Oesterreich-Ungarn auch weiterhin geschenkt bleiben möge. Prinz Lobkowitz wies sodann auf den bevorstehenden Abschluß der Handelsverträge hin, von welchen die Produzentenkreise eine Erleichterung der wirthschaftlichen Lage erhofften. Er betonte, daß trotz der Verschiedenheiten der politischen Anschauungen der Völker Oesterreich-Ungarns dieselben nur ein Gefühl der Liebe zum Kaiser, der Anhänglichkeit an das gemeinsame Vaterland und der entschlossenen Bereitwilligkeit beherrscht, die Integrität und Unabhängigkeit des Vaterlandes vorkommendenfalls mit Gut und Blut zu vertheidigen. Dieses Gefühl bewog auch stets die Delegirten, die zur Erhaltung und Vertheidigung der Monarchie nothwendig erkannten Mittel zu bewilligen, trotzdem die Belastung der Bevölkerung eine außerordentliche geworden sei. Der Präsident schloß mit Segenswünschen für den Monarchen. Hierauf hielt der Kaiser die gemeldete Ansprache, welche mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde.

Petersburg, 21. Mai. (W. T. B.) Gestern wurde das hundertjährige Jubiläum des Reichsraths feierlich begangen. Der Kaiser erschien mit dem Großfürsten-Thronfolger und wurde vom Präsidenten des Reichsraths, Großfürsten Michael Nikolajewitsch sowie den anderen Großfürsten und den Mitgliedern des Reichsraths empfangen. Nach einem Festgottesdienste fand unter Vorsitz des Kaisers eine feierliche Sitzung des Reichsrathes statt, während welcher die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie auf der Galerie Platz genommen hatten. Zur Erinnerung an die Feier wurden goldene, silberne und bronzene Medaillen vertheilt. Der Kaiser ernannte den Großfürsten-Thronfolger zum Mitgliede des Reichsrathes. Der Reichssekretär verlas einen an den Reichsrath gerichteten kaiserlichen Gnadenbrief, worauf Großfürst Michail Nikolajewitsch eine Ansprache hielt, in der er den Dank des Reichsrathes für das ihm bewiesene Vertrauen, für den Gnadenbrief sowie für die Ernennung des Großfürsten-Thronfolgers zum Mitgliede des Reichsrathes und für die Anwesenheit des Kaisers bei der Feier zum Ausdruck brachte. Nach der Sitzung fand eine Frühstückstafel statt, an welcher die Großfürsten und die Mitglieder des Reichsrathes theilnahmen.

Das Handschreiben des Kaisers an den Reichsrath gedenkt zunächst der Gründung und der gesetzgeberischen Aufgaben desselben, durch die Kraft und Wohlfahrt des Reiches auf eine unerschütterliche Grundlage gestellt werden sollte. Das Schreiben erinnert daran, daß dem Reichsrathe im Jahre 1810, wie es bei seiner Gründung bestimmt worden war, eine dauernde Organisation gegeben wurde, und daß Kaiser Nikolaus I. vom Jahre 1842 unter Aufrechthaltung der Grundideen derselben die jetzt giltige Verfassung des Reichsraths schuf. Da diese Bestimmung, nachdem fast 60 Jahre verflossen sind, den veränderten Verhältnissen und Bedürfnissen nicht mehr genüge, befiehlt das Schreiben eine Revision der Einrichtung des Reichsraths unter Beibehaltung der Hauptgrundsätze derselben, welche der Regierungsform des russischen Reiches entsprechen, und unter Hinzufügung einiger Bestimmungen betreffend die Behandlung besonders wichtiger und komplizirter Gesetzentwürfe. Sodann gedenkt das Handschreiben noch der glänzenden Geschichte der Wirksamkeit des Reichsraths unter der Regierung der vier russischen Herrscher des abgelaufenen Jahrhunderts.

Sofia, 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Gestern ist der Sobranje das gesammte Untersuchungsmaterial der Kontrolkommission übergeben worden, welches in die Forderung ausklingt, das frühere Kabinet Iwantschow in Anklagezustand zu versetzen sowie dem Kriegsminister Paprikow wegen begangener Budgetüberschreitungen ein Mißtrauensvotum auszudrücken.

Konstantinopel, 20. Mai. (W. T. B.) Die Botschafter Freiherr v. Calice, Constans und O'Conor überreichten heute der Pforte Noten, in welchen sie die heutigen und die gestrigen offiziellen befriedigenden Erklärungen Tewfik Paschas in Betreff des Postkonfliktes zur Kenntniß nehmen. Die drei Botschafter werden die Erklärungen Tewfik Paschas ihren Regierungen mittheilen.

Berlin, 21. Mai. (W. T. B.) Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. **„Cormoran"**, Kommandant Korvettenkapitän Grapow, am 20. Mai in Adelaide angekommen und beabsichtigt, am 28. Mai nach Jervisbay in See zu gehen. S. M. S. **„Brandenburg"**, Kommandant Kapitän zur See Rosendahl, ist am 20. Mai von Tsingtau nach Wusung in See gegangen. S. M. S. **„Geier"**, Kommandant Korvettenkapitän Bauer, ist am 21. Mai in Amoy angekommen.

FAMILIEN-NACHRICHTEN
(aus anderen Zeitungen).

Geburten: Ein **Sohn:** Hrn. Hofrath Ernst Uthemann (Groß-Lichterfelde). Hrn. Dr. Reinke (Danzig). Hrn. Dr. Werner Benzinger (Hannover). Hrn. Max Siegert (Dresden). — Eine **Tochter:** Hrn. Robert Ruff (Berlin). Hrn. Konzertsänger Ludwig Heß (Berlin). Hrn. Chefarzt Bandelier (Lungenheilstätte Cottbus). Hrn. Pastor Zeuke (Petschkendorf b. Vorderheide). Hrn. Dr. med. Eugen Müller (Schalke, Westf.). Hrn. Willy Keilhack (Insterburg). Hrn. Rechtsanwalt Dr. Carl Koellner (Verden, Aller).

Verlobungen: Frl. Julie Hermes mit Hrn. Fritz Heynen (Elberfeld—Ronsdorf). Frl. Laura Dau mit Hrn. Bahnmeister Wilhelm Dietz (Hohenstein, Westpr.) Frl. Louise Prüsmann mit Hrn. Kaufmann Emile Comte (Magdeburg). Frl. Minna Mertens mit Hrn. Hugo Berger (Stendal—Magdeburg). Frl. Käthchen Dannhorn mit Hrn. Carl König (Nürnberg—Speyer).

Verehelichungen: Hr. Emil Speyer mit Frl. Margarete Voß (Berlin). Hr. Leutnant Walter v. Zerbonidi Sposetti mit Frl. Annelis Homberg (Berlin). Hr. Gustav Korte mit Frl. Therese Geßmann (Herne—Letmathe). Hr. Theaterdirektor Carl Weiß jun. mit Frl. Gertrud Bettger (Salzburg). Hr. Arthur Börner mit Frl. Marie Richter (Dresden). Hr. Robert Gehre mit Frl. Rosa Oesterwitz (Meißen).

Sterbefälle: Hr. Ernst Hoffmann (Berlin). Hr. Rentner Johann Peter Kayser (Köln). Hr. Kaufmann Franz Böttcher (Königsberg). Hr. Postsekretär a. D. Heinrich Krumhaar (Mittelhufen). Hr. Oberbürgermeister Carl Westerkamp (Osnabrück). Verw. Frau Therese Richter geb. Werner (Berlin). Verw. Frau Auguste Krönig geb. Krönig (Berlin). Verw. Frau Emilie Hesse geb. Senftleben (Schrimm).

Wetterkarte vom 21. Mai 1901, 8 Uhr Morgens.

Entworfen nach dem meteorologischen Depeschenmaterial der Deutschen Seewarte.

Die eingetragenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande, mit den Worten „Hoch" und „Tief" werden barometrische Maxima und Minima bezeichnet. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Grad C. = 4 Grad R.) Die Richtung der durch die Stationen fliegenden Pfeile giebt die Windrichtung, die Anzahl der Häkchen an ihren Spitzen und Enden die Windstärke in der sechstheiligen halben Beaufort-) Skala an: Windstärke 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Berliner Wetterbureau.

Borkum	wolkenl.	12	Berlin	wolkenl.	10	Krakau	bedeckt	10
Sylt	bedeckt	9	Chemnitz	heiter	10	Lemberg	Regen	10
Hamburg	halbbed.	9	Breslau	bedeckt	8	Hermannstadt	bedeckt	13
Swinemünde	wolkenl.	9	Metz	wolkenl.	11	Triest	wolkig	19
Neufahrwasser	wolkenl.	8	Frankfurt a. M.	wolkenl.	13	Riga	wolkenl.	10
Memel	wolkenl.	11	Karlsruhe	wolkenl.	11	Petersburg		—
Münster	wolkenl.	11	München	wolkenl.	12	Valentia	wolkenl.	11
Hannover	wolkenl.	10	Haparanda	wolkig	5	Rom	bedeckt	14

Uebersicht der Witterung. Ein Hochdruckgebiet liegt über ganz Europa, ein solches über 778 Mm. über der mittleren Ostsee. In Deutschland ist das Wetter heiter und ziemlich kühl. Es ist wärmeres, heiteres Wetter wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetterprognose für den 22. Mai 1901. Meist heiter und trocken bei ziemlich frischen nordöstlichen Winden, sehr kühler Nacht, aber steigender Tagestemperatur.

Witterungs-Beobachtungen in Berlin. Beobachtung. d. landwirthsch. Hochschule.

Mai	Baromet. in mm red. 0° C.	Luft-Temp. n. C.	Windrichtung u. Stärke 0–6	Bewölkung 0–10	Feuchtigkeit in %
20. 2 U. N.	764,4	13,3	N 1	10	52
20. 9 U. A.	766,8	11,8	N 1	0	66
21. 7 U. V.	770,5	8,9	NO 2	0	53

20. 5.
höchste Temperatur 16,6° C.
niedrigste " 8,4° C.
Tagesmittel " 11,6° C.
normal. 13,7° C.

Wasserwärme der Spree, gemessen in der v. Pfuelschen Schwimmanstalt Köpenickerstraße 11, Vormittags 6 Uhr: 12½ Grad R.

Verantwortlich f. d. politischen Theil: Dr. jur. E. Grüttefien; f. Lokales, Vermischtes, Gerichtszeitung u. Sport: Dr. jur. Mor. Friedlaender; f. d. Feuilleton: Fritz Engel; f. d. Handelstheil: i. V. G. Münch; f. d. übrigen redaktionellen Theil: K. Günther; f. d. Inserate: Rob. Franke. Druck u. Verlag v. Rudolf Mosse. Sämmtlich in Berlin.

Handels-Zeitung des Berliner Tageblatts.

Nummer 254. Berlin, Dienstag 21. Mai 1901. Beiblatt.

✻ Ein unrühmliches Ende.

Die **Königsberger Maschinenfabrik** veröffentlicht nunmehr ihren Geschäftsbericht für das mit dem 31. Dezember 1900 abgelaufene Jahr. Das an sich von vornherein wenig glückliche Unternehmen hat das eigenthümliche Geschick, sowohl mit dem Krach der Spielhagen-Banken als auch mit der Affäre der Pommerschen Hypothekenbank verknüpft zu sein. Auf der einen Seite ist der Vorsitzende des Aufsichtsrathes der Fabrik, Herr Albert Schappach, zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrathes der Pommerschen Hypothekenbank. Auf der anderen Seite stand die Fabrik mit den Spielhagenbanken insofern in Verbindung, als ihr die Firma Anhalt u. Wagener Nachf. eine hinter der Obligationsschuld rangirende Hypothek von 200,000 M. gegeben hatte. Diese Hypothek, welche nur zum Unterpfand für die Acceptverbindlichkeiten mit der Firma Anhalt & Wagener Nachf. dienen und infolge dessen als unveräusserliches Depot gelten sollte, wurde seitens der genannten Bankfirma angeblich versehentlich an die Deutsche Grundschuldbank cedirt. Diese Hypothekenschiebung gab der Königsberger Maschinenfabrik den letzten Rest, da sie dadurch in die Nothlage versetzt wurde, einen neuen Kredit in Höhe von 190,000 Mark zur Deckung der umlaufenden Tratten beschaffen zu müssen. Erst nach langwierigen Verhandlungen hat sich, wie wir dies auch kürzlich mittheilten, die Hypothekenangelegenheit geregelt, indem es dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes der Königsberger Maschinenfabrik gelungen ist, sowohl die Hypothek in Höhe von 200,000 M. frei zu erhalten, wie auch auf diese Hypothek die der Gesellschaft zur Begleichung ihres Kontos bei Anhalt u. Wagener Nachf. nöthigen Gelder zu verschaffen. Die Liquidation des Unternehmens hat sich aber trotzdem nicht mehr aufschieben lassen.

Aus allen diesen Gründen hat der nunmehr erschienene Jahresbericht der Fabrik für 1900 ein ganz hervorragendes Interesse. Derselbe besagt wörtlich Folgendes:

„Das Resultat, mit welchem wir in diesem Jahre vor unsere Aktionäre treten, ist leider nicht den im vorigen Geschäftsbericht ausgedrückten Hoffnungen entsprechend ausgefallen, indem unsere Bilanz unter Berücksichtigung normaler Abschreibungen anstatt des erwarteten Gewinnes einen Betriebsverlust von 53,403 Mark ausweist. Die Gründe für das ungünstige Ergebniss sind vers-hiedener Art, und zwar kommen dafür in Betracht: der geringe Umsatz von 759,801 M. gegen 810,849 M. im Vorjahr, die Entwerthung der Bestände infolge starken Rückganges der Materialpreise sowie die allgemeine Geschäftslage. Während wir in früheren Jahren im ersten Drittel des Jahres meist schwach beschäftigt waren und die volle Ausnutzung unserer Werkstätten namentlich erst in den Sommer- und Herbstmonaten möglich wurde, so zeigte das Berichtsjahr vollkommen abweichende Verhältnisse. Wir waren in der ersten Hälfte des Jahres sehr angestrengt beschäftigt, so dass bis zum Ablauf des Semesters der im vorigen Bericht ausgewiesene Auftragbestand von rot. 555,000 M. zum grossen Theil erledigt war, und unsere Betriebsausweise Ueberschüsse ergaben. Dem zufolge waren wir berechtigt, die im vorjährigen Geschäftsberichte ausgesprochene Hoffnung auf ein Gewinnresultat damals weiter zu hegen. Leider stellte sich fortan aber infolge des allgemeinen Geschäftsrückganges Arbeitsmangel ein, und waren die wenigen neuen Aufträge nur zu sehr gedrückten Preisen zu erlangen. Die Bilanz weist auf Maschinen, Utensilien, Werkzeuge und Modellekonto Wertherhöhungen für die alte Fabrik in Höhe von 27,063 M. auf und hat das Neubaukonto Rosenau-Speichersdorf eine Erhöhung von 108,772 M. erfahren. In ersterem Posten sind eine Drehbank für Kurbelwellen, deren Anschaffung infolge Ausführung der grösseren Dampfmaschinen bedingt war, und Modelle, die wiederum für Dampfmaschinen und Lokomotiven von grösserer Leistungsfähigkeit nöthig waren, enthalten. Die Ausgaben auf Neubaukonto haben ausschliesslich der Herstellung der neuen Gesserei, welche auf unserem Rosenauer Grundstücke errichtet wurde, gedient. Die Giesserei bedeckt einen Flächenraum (von circa 1600 qm, ist mit den modernsten Einrichtungen, darunter einem elektrisch betriebenen Laufkrahn von 300 Centnern Tragfähigkeit, neuen Oefen modernster Bauart, etc., versehen und die Leistungsfähigkeit derselben mindestens auf das Dreifache der bisher betriebenen zu schätzen. Die normalen Abschreibungen auf Mobilien- und Immobilienkonto stellten sich mit 34,356 M. um 3799 M. höher als im Vorjahre. Die inzwischen eingetretene Liquidation unserer Gesellschaft machte es uns zur Pflicht, noch ganz besondere Abschreibungen und Reservestellungen vorzunehmen und zwar: 1. durch Aufhebung des bestehenden Licenzvertrages eine vollständige Abschreibung des Patentkontos mit 17,000 M.; 2. mit Rücksicht auf die bei Veräusserung der Waarenbestände nicht zu vermeidenden grossen Verluste den Betrag von 100,000 M.; 3. durch beschleunigte Einziehung von Forderungen und raschere Abwickelung schwebender Differenzen und Prozesse den Betrag von 105,908 M. Die Fabrikanlagen und Zubehörkonten figuriren wie in früheren Jahren zu ihren Buchwerthen unter Berücksichtigung der normalen Abschreibungen. Hiernach schliesst die Bilanz mit einem Verlustsaldo von 276,312 M. ab, d. i. = ca. 26½ pCt. des Aktienkapitals von 1,046,000 M."

Das ist das Ende eines Unternehmens, dessen Aktien im Jahre 1889 von dem hiesigen Bankhause Albert Schappach u Co. mit einem Agio von 22 Prozent aufgelegt wurden. Natürlich wurden damals Cirkulare in alle Welt versandt, dass das Unternehmen ein gutes und reelles sei, wobei stets der gute Beschäftigungsgrad der Gesellschaft hervorgehoben wurde. Unter derartigen Hinweisen auf die günstige Situation des Unternehmens setzte man im Jahre 1890 eine neue Erhöhung des Aktienkapitals um 250,000 M. durch, nachdem dasselbe, das ursprünglich nur 500,000 M. betrugen hatte, 1887 bereits um 250,000 M. und 1889 um 500,000 M. erhöht worden war.

Bald nach der Emission im Jahre 1889 machte sich aber schon in den Kreisen der Aktionäre ein Misstrauen betreffs der Geschäftslage des Unternehmens geltend, so dass die Aktien Mitte des Jahres 1890 auf einen Kurs von rund 90 pCt. gesunken waren. Damals konnte das Emissionshaus Schappach gar nicht genug auf die gute innere Lage des Unternehmens hinweisen. So schrieb dasselbe in seinem uns vorliegenden Wochenbericht vom 2. August 1890 Folgendes: „Die Aktien der Königsberger Maschinenfabrik sind durch Verkäufe von ängstlichen Aktionären, welche sich durch ungerechtfertigte über dieses Werk verbreitete ungünstige Nachrichten beunruhigt fühlten, zurückgegangen. Dieselben entbehren jeder Begründung, Die Gesellschaft ist auf längere Zeit hinaus gut beschäftigt. Es liegt daher durchaus nichts vor, was einen Kursrückgang rechtfertigen könnte." Auch die Direktion der Maschinenfabrik selbst wurde nicht müde, den Aktionären gegenüber bezüglich der Situation des Unternehmens beruhigende Erklärungen abzugeben. So schrieb die Direktion unter dem 20. Oktober 1891 an einen Berliner Aktionär: „Unserer Meinung nach liegt kein Grund zur Besorgniss vor. Wir sind vollauf beschäftigt, haben noch bedeutende Aufträge zu erledigen, und es stehen Abschlüsse grösserer Aufträge bevor. Um den Kurs unserer Aktien bekümmern wir uns nicht und können daher auch nicht die Gründe des niedrigen Standes desselben angeben. Zur Veräusserung unserer Aktien liegt gar kein Grund vor, namentlich da das Unternehmen in Skutari für das kommende Jahr einen guten Gewinn erhoffen lässt."

Trotz dieser beruhigenden Erklärungen stellte sich aber im Jahre 1892 bereits die Nothwendigkeit einer Zuzahlung auf die Aktien in Höhe von 360,800 Mark heraus. Ein Theil der Aktien, auf welche die Zuzahlung nicht geleistet worden war, wurde zusammengelegt, so dass das Aktienkapital 1893 1,167,000 M. betrug. Um die Aktionäre zu der eben erwähnten Zuzahlung auf die Aktien zu bewegen, wurde wieder eine höchst eigenthümliche Praxis befolgt. Die Direktion der Fabrik schrieb unter dem 19. November 1892 an denselben Aktionär, „sie hätte in der letzten Zeit gute Aufträge erhalten und sei bis Ausgang März nächsten Jahres mit Arbeit versehen. Er, der unterzeichnete Direktor, sei selbst mit 220,000 M. Aktionär der Fabrik und hätte sicher im Vorjahr die Gelegenheit benutzt, die Aktien abzustossen, wenn er nicht die feste Ueberzeugung gehabt hätte, dass die Sache gut sei und auch bessere Tage für die Fabrik kommen werden." Nichtsdestoweniger war es im November 1896 nicht zu umgehen, dass die Aktien gegen eine weitere Zuzahlung von 50 pCt. in Vorzugsaktien umgewandelt werden mussten. Dabei liess es die Verwaltung fortgesetzt nicht an einer optimistischen Auffassung der Situation des Unternehmens fehlen, wie uns ein Brief vom 11. Juli 1899 beweist, welcher an einen Aktionär adressirt war. Es heisst darin: „Die Fabrik komme vorwärts, wenn auch langsam. Der Vergleich der letzten Bilanz mit der früheren konstatirt einen entschiedenen Fortschritt. Das laufende Jahr (1899) werde wieder günstiger werden. Mit Aufträgen sei die Fabrik reichlich versehen. Weshalb die Aktien in letzten Zeit gefallen sind, entzieht sich der Beurtheilung der Direktion."

Dass Dividenden nicht zur Vertheilung gelangen konnten, braucht nach dem Vorhergehenden kaum hervorgehoben zu werden. Lediglich bis zum Jahre 1890, also ein Jahr nach der Emission der Aktien, wurden Dividenden in Höhe von 4 bis 7 pCt. vertheilt. Seitdem kam keine Dividende zur Ausschüttung.

Es wird nunmehr Sache der Aktionäre sein, nach Möglichkeit von dem ihnen von Gesetzes wegen zustehenden Rechte Gebrauch zu machen. Dabei werden sie wohl kaum anders als auf dem Wege eines engen Zusammenschlusses etwas erreichen können.

Industrie und Handel.

✻ **Der traurige Jahresabschluss der Bank für Bergbau und Industrie** hätte, wie man annehmen sollte, die Verwaltung dieses Instituts veranlassen sollen, für möglichst ausgedehnte Verbreitung des Geschäftsberichtes Sorge zu tragen. Statt dessen hat sich die Verwaltung, deren Sitz in Berlin ist, darauf beschränkt, nur einigen rheinischen Blättern Exemplare des Geschäftsberichtes zuzustellen. Wir sind daher gezwungen, uns auf diejenigen Mittheilungen und Ziffern zu beschränken, die wir in jenen Zeitungen finden. Vorausgeschickt sei, dass das Geschäftsjahr 1900/1901 mit einer Unterbilanz von 3,594,679 M. abschliesst, nachdem schon zur Verminderung des Jahresverlustes die gesammten Reserven aufgezehrt sind. Im Einzelnen erwähnen wir Folgendes: Das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr 1900/1901 erbrachte an Provisionen 40,104 M. (i. V. 74,556 M.), an Zinsen 240,333 M. (335,127 M.), auf Antheilskonto 6000 M. (0). Auf Effekten- und Konsortialkonto ergab sich ein Verlust von 3,358,812 M. (i. V. 416,675 M. Gewinn). Nach Deckung der Unkosten, Abschreibung etc. mit 106,118 M. (131,475 M.) ergiebt sich eine Unterbilanz von 3,778,491 M., die sich um die vorhandene Reserve von 183,812 M. auf 3,594,679 M. vermindert. (Der vorjährige Gewinnsaldo von 769,066 M. wurde bekanntlich nebst der Sonderrücklage von 200,000 M. zur Minderbewerthung der Effekten und Konsortialen verwandt.) In der mit 12,067,372 M. schliessenden Bilanz per 31. März d. J. sind Effekten mit 3,42 Mill. (i. V. 3,77 Mill.), Bürgschaftsdebitoren haben sich von 216,500 M. auf 448,500 M. erhöht. Die Kreditoren hatten 1,67 Mill. gegen 517,000 M. zu fordern. Die Reserven der Bank sind völlig absorbirt. Im Bericht des Vorstandes soll ausgeführt werden, dass die Gestaltung der Verhältnisse der Bank im Allgemeinen, entsprechend der schwieriger gewordenen Lage vieler Industrien, in welchen sie grössere Interessen investirt hat, im Berichtsjahre keine günstige gewesen ist. Mit Rücksicht auf den Fortgang der Unternehmungen, an dem die Bank beteiligt ist, und auf hinsichtlich einiger derselben schwebenden Verhandlungen sei man gezwungen, von der Mittheilung von Einzelheiten, wie auch von der Angabe ihrer buchmässigen Bewerthung abzusehen. Bei Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz sei man mit peinlichster Sorgfalt verfahren. Ueber eine vorzunehmende Konsolidirung des Unternehmens enthält der Bericht keinerlei Mittheilungen. — So weit die Mittheilungen eines rheinischen Blattes. Für die Aktionäre ergiebt sich also die traurige Thatsache, dass 35 pCt. des 10 Millionen M. betragenden Aktienkapitals verloren sind. Trotz alledem glaubt die Verwaltung noch von Mittheilungen über Einzelheiten absehen zu sollen. Die Aktien der Bank, die erst am 20. Juni 1898 zum Kurse von 119½ pCt. an der hiesigen Börse eingeführt wurden, werden gegenwärtig mit ca. 38 pCt. bewertet. Im Jahre der Einführung gelangten 7 pCt. Dividende zur Vertheilung, im darauffolgenden Jahre nur noch 5 pCt. und heute ist man bereits bei einer Unterbilanz von 3½ Millionen M. angelangt. Der Gesellschaft gehören die Ramsdorfer Braunkohlenwerke; sie ist ausserdem an einer Reihe von Unternehmungen — unter anderen auch in Oesterreich-Ungarn und Rumänien — betheiligt. Aus der ganz bedeutenden Minderbewerthung der Konsortialien, die sich nach der obigen Bilanz von 5,650,000 M. im Vorjahr auf 417,000 M. verringert haben, kann man den Schluss ziehen, dass die Betheiligungen bei der Gesellschaft seinerzeit viel zu hoch investirt worden sind. Um so bedauerlicher ist es, dass für die Aktien ein so bedeutendes Agio gefordert wurde.

✻ **Gelsweider Eisenwerke Akt.-Ges.** Auf unsere Anfrage wegen der Dividendenschätzung schreibt uns die Direktion, dass sie zur Zeit noch keinerlei Angaben über die voraussichtliche Höhe ihrer diesjährigen Dividende machen könne. Die gegenwärtige Geschäftslage des Eisenmarktes lasse heute, 6 Wochen vor Jahresschluss, einen annähernd sicheren Schluss nach dieser Richtung hin nicht zu.

Geldmarkt und Banken.

✻ **4 proz. Mannheimer Stadtanleihe.** Der Unmuth, der unter den Subskribenten auf diese kürzlich ausgegebene Anleihe herrscht, ist im Wachsen begriffen, da immer noch keine Schritte zur Herbeiführung der Notirung des Anlehens an der Börse eingeleitet worden sind. Es wäre in der That an der Zeit, dem Drängen der Besitzer nachzugeben, die ihre Stücke doch lediglich in der Annahme erworben haben, ein marktgängiges papier zu besitzen.

Zusammenbruch der Rheinischen Immobilien-Aktiengesellschaft in Köln. Die Zahlungseinstellung dieser Bank und der mit ihr zusammenhängenden offenen Handelsgesellschaft G. Meumann erregt, laut K. Z. namentlich in ländlichen Kreisen des Rheinlandes Aufsehen. Auf das Aktienkapital von 1,000,000 M. sind nur 6 0,000 M. eingezahlt, auch befinden sich die Aktien nur in wenigen Händen. Die Bank hat aber auf Grund der von ihr erworbenen, offenbar keineswegs erstklassigen Hypotheken sogenannte Hypothekendepotscheine ausgegeben und damit namentlich sogenannte „kleine Leute" beglückt, die wohl in dem Glauben sein mochten, in diesen Scheinen ähnliche Werthpapiere wie Hypothekenpfandbriefe zu besitzen. Das ist indessen keineswegs der Fall, denn die Hypothekendepotscheine besagen nur, dass die Bank Antheile an den von ihr erworbenen Hypothekenforderungen an die Inhaber der Scheine cedirt und ihrerseits für etwaige Ausfälle haftet. Wird diese Cession, wie das bei der Bank die Regel war, nicht notariell verbrieft, so bleiben die Forderungstitel in den Händen der Bank, und den Inhabern der Scheine dient als Sicherheit nicht die Hypothek, sondern das Vermögen der Bank, das heisst sie gehen mit den anderen Gläubigern mit ihren Forderungen in die Masse. Hierzu kommt weiter noch, dass die Direktoren der Rheinischen Immobilienaktienbank zugleich Mitinhaber der Firma G. Meumann sind, und dieser Firma, das heisst im Wesentlichen sich selbst, einen Kredit von 1,304,379 M. gewährt haben, darunter 448,700 M. Lombarddarlehn. Gerade dadurch, dass die Firma G. Meumann ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann, ist aber auch die Rheinische Immobilien-Aktienbank zahlungsunfähig geworden. Letztere führt unter ihren Vermögenswerthen noch 1,466,661 M. Hypothekenforderungen auf, die wohl zum überwiegenden Theile auf Grundstücken der Firma G. Meumann ruhen, ferner 400,000 M. noch ausstehender Einzahlungen auf das Aktienkapital, die ebenfalls nicht geleistet werden können, da die Firma G. Meumann fast alle Aktien besitzt. Ferner werden noch 2,045,912 M. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Firma G. Meumann besitzt ferner Liegenschaften, die mit 6,425,235 M. bewerthet sind und denen andererseits Hypothekenschulden im Betrage von 5,527,350 M. gegenüberstehen. Hierzu kommen, abgesehen von den 1,304,379 M. Schulden an die Rheinische Immobilienaktienbank, noch 665,209 M. sonstige Schulden bei einem Werthpapierbesitz von 611,630 M., über dessen Zusammensetzung keine nähere Mittheilung gemacht wird, und bei 231,104 M. ausstehenden Forderungen.

FIRMEN-REGISTER.

Abtheilung A.: Wiener'sche Verlagsbuchhandlung Die Firma ist nach Schöneberg verlegt; dort wohnt auch der Inhaber. — Martin & Flatow. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist Kfm. Adolf Flatow, hier. Die Ges.-Prokura des Ges. Rosenberger und des Philipp ist erneuert. — Concert-Direction Jules Sachs. Der Hofpianist Sally Oscar Bauch. Beginn: 19. April 1901. — Wilhelm Schneeberger, Bankgeschäft für Hypotheken und Grundstücke, Leipzigerstr. 115/116. Inh. ist Kfm. Wilh. Schneeberger in Steglitz. — Maler Carl Lange. Inh. ist Maler Carl Lange hier. — M. M. Wielandt u. Co., Spezialfabrik für Feuerlöscheinrichtungen, Kommandantenstr. 14. Ges. sind Ingenieur Martin Möller Wielandt hier und Kfm. Emil Schultz in Halensee. Beginn: 13. Mai 1901. — Gelöscht sind die Firmen: Otto Hanfland, Berlin. — Metallwaarenfabrik Carl Jonas, Berlin. — Herm. Engel, Berlin.

Abtheilung B: Carl Hellriegel Aktiengesellschaft mit dem Sitze in Berlin, Kochstr. 5. Gegenstand des Unternehmens ist die Anfertigung von Luxuspapier und allen anderen verwandten Artikeln und der Handel mit denselben, insbesondere der Erwerb, der Fortbetrieb und die Erweiterung der der Komm.-Ges. in Firma Carl Hellriegel gehörigen Luxuspapierfabrik. Das Grundkapital beträgt 700,000 M. Gründer sind die vorgenannte Kommanditgesellschaft und die Kfte. Georg Moritz, Max Gottschalk vom D. C. V. und dem Kaufmann Julius Silberstein zu Charlottenburg ein Gläubigerausschuss zur Seite gestellt; 2. des Ingenieurs Robert Ulmann zu Charlottenburg theilte der Verwalter W. Gödel im ersten Termin mit, dass der Kridar am 22. Januar d. J. in seinem Betriebe schwer verunglückt, und die Fabrik kurze Zeit darauf geschlossen worden, und da der Kridar noch krank ist, die Sachlage zur Zeit schwer zu überblicken sei. Die vorzechtlosen Forderungen betragen etwa 200,000 M., auf welche schätzungsweise eine Dividende von 8 pCt. entfallen dürfte. Genaueres berichten zu können sind wir erst nach Verlauf einiger Monaten in der Lage.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Koh zu Charlottenburg findet seine Beendigung durch einen vom Amtsgericht bestätigten Zwangsvergleich, durch den die Gläubiger 25 pCt. ihres Guthabens statt 19 pCt. der Masse erhalten.

In dem Konkurse des Cigarrenhändlers Emil Kay zu Rixdorf theilte der Verwalter W. Gödel zum im Prüfungstermin mit, dass nur auf die Forderungen mit Vorrecht von 1449 M. eine Dividende von 16½ pCt. zur Vertheilung gelangen dürfte.

In dem Konkurse des Kaufmanns Kurt Säuberlich, Firma A. Blank zu Rixdorf, berichtete der Verwalter W. Gödel jr. im ersten Termin, dass das Geschäft mit Einwilligung des provisorischen Gläubigerausschusses verkauft, dass ferner der Käufer als Hauptgläubiger seine Forderung von 25,000 habe fallen lassen, der Mietbsvertrag aufgehoben sei und den vorrechtlosen Forderungen eine Dividende von 22½ pCt. in Aussicht stehe.

Konkurs ist eröffnet 1. über das Vermögen der Handelsgesellschaft Bieger u. Co. zu Berlin, Weidenweg 64. Verwalter ist der Kaufmann Schieferdecker, Klosterstr. 65. Anmeldefrist bis 20. Juli d. J.; 2. der „Orlow", Gesellschaft für elektrische Beleuchtung m. b. H. zu Berlin, Friedrichstr. 131 D. Verwalter ist der Kaufmann Brinckmeyer, Claudiusstr. 3. Anmeldefrist bis 17. September d. J.

In Pest hat die Manufakturwaarenfirma J. Loebl die Zahlungen eingestellt. Deutsche und österreichische Fabrikanten sind betheiligt.

WAAREN-MARKT.

Getreide.

✕ **Hamburg,** 20. Mai. (Bericht von Emil Aron.) Getreidezufuhren seewärts vom 13. Mai bis 20. Mai in Tonnen: 4170 Mais, 36,920 Weizen, 5290 Roggen, 950 Gerste, 9480 Hafer.

Königsberg, 20. Mai. Weizen unverändert, bunter 776 gr. 166 M., rother inländischer Sommer-, vom Boden 770 gr. 160 M. — Roggen unverändert, inländischer 181, 131,50 M., russischer 95,50 M. — Hafer unverändert, inländischer 131, 133, 133,50 M., russ. schwarz 100,50 M., schwarzbunt 99 M.

Newyork, 20. Mai. Weizen, Anfangs nachgebend auf Verkäufe für auswärtige Rechnung, zog im Verlaufe an auf ausländische Meldungen, Deckungen, Abnahme der sichtbaren Vorräthe sowie im Einklang mit Chicago und auf ungünstige Ernteberichte. Schliesslich führten ungenügende Exportnachfrage und lebhafte Verkäufe eine Abschwächung herbei. Schluss stetig. — Mais nahm einen durchweg festeren Verlauf auf Nachrichten aus Europa, auf abnehmende sichtbare Vorräthe sowie im Einklang mit Chicago und Deckungen. Schluss fest.

Zucker.

✕ **Hamburg,** 20. Mai. (Bericht von Joswich u. Co.) Zucker Das Marktbild blieb unverändert, es herrschte anhaltend gute Kauflust, namentlich für die nahen Sichten, und die Abgeber waren sehr zurückhaltend. In den letzten Tagen soll Verschiedenes nach Kanada verkauft worden sein, und England zeigte für Raffinaden mehr Interesse. Der Markt eröffnete heute 2½—5 Pf. höher, und nach Eintreffen günstiger Londoner Depeschen stellten sich die Preise nochmals 5 Pf. höher. Neue Ernte ist zu ca. 5 Pf. besseren Preisen gesucht.

Kolonialwaaren.

○ **Hamburg,** 20. Mai. (Bericht von Joswich & Co.) Kaffee. Unter dem Eindrucke der kleineren Zufuhren in den Brasilhäfen und der

Besserung des brasilianischen Wechselkurses eröffnete unserer heutiger Markt ca. ½ Pf. über Schlusswerthen von Sonnabend; nach Eintreffen der günstigen Marktberichte von Havre zogen die meisten Termine aufs Neue ¼ Pf. an.

Antwerpen, 20. Mai. Kaffee behauptet. Mai 38.75. Juli 39.50. Sept. 39.50. Dez. 40.00.

London, 20. Mai. Kaffee. Plant. Ceylon und ostind. stetig., mittelamerik. fest. Brasil ruhig. Lieferungswaare kaum stetig, Santos Mai 31 sh. 3 d., Sept. 32 sh. — d. Reis fest. Thee ind. stetig.

Fettwaaren und Provisionen.

Hamburg, 20. Mai. Schmalz fest. Amerikan. Steam loco 41.25 M., Chamberlain, Roe u. Co. 41.50 M. transito. Marke Radbruch 50.50 M., do. Imperial 50.00 M., do. Kreuz 49.00 M. verzollt.

Antwerpen, 21. Mai. Schmalz behauptet, 102.00, Juni 100.50, Juli 100.25, Sept. 99.50. Terpentinöl unverändert, 69.00, Juni 67.00, Sept.-Dez. 67.50, span. 67.50.

Marseille, 20. Mai. Oele. Ricinusöl I. Pr. 68 Frcs., II. Pr. 66 Frcs.

London, 20. Mai. Terpentinöl amerik. 27 sh. 6 d.

Manufakturwaaren und Webstoffe.

Ein internationaler Seidentrust. Wie aus Rom berichtet wird, soll zwischen dem Firmen R. Chaffin u. Comp., Lyon, den ersten Mailänder Seidenfirmen und den amerikanischen Firmen The Adams Drygoods Company, J. M. Creery u. Comp. unter dem Titel Associated Merchants Company gemeinsam mit Marshall, Field u. Comp., Chicago und John Wanamaker u. Comp., Newyork, ein Seidentrust gebildet werden sein, welcher nahezu drei Viertel der gesammten Seidenproduktion der Welt kontrolliren würde.

✕ **Sydney,** 17. Mai. (Bericht von Fuhrmann u. Co. LL.) Wolle. Deverschiffungen Gesammtaustralien (Neuseeland eingeschlossen) waren bis zum 30. April ca. 15,000 B. kleiner als an dem gleichen Zeitpunkte des Vorjahres.

Chemikalien.

Antwerpen, 21. Mai. Chilisalpeter behauptet. 20.40. Juli-Aug. 20.70

London, 21. Mai. Schellack T.N. Orange Juni 59 sh. 6 d. Kautschuck fein Para 3 sh. 9½ d.

Kohlen und Metalle.

Eisleben, 21. Mai. Kupfer Mansfeld. Mft. A Lieferung für drittes Jahresviertel 155.00—158.00 M. Die Preise verstehen sich für 100 Kg. Bahnstation ab Hettstedt.

Die luxemburgischen und lothringischen Hochofenwerke haben sich dahin verständigt, dem Kokessyndikat wegen Preisermässigung näher zu treten. Sollte das Syndikat den dahingehenden Wünschen nicht entsprechen, so würden, laut K. Z., die Werke sich gezwungen sehen, ab 1. Juli grössere Betriebseinschränkungen vorzunehmen, die dann eine weitere erhebliche Einschränkung der Kokeserzeugung zur Folge haben müssten.

BERLINER WAAREN-BERICHTE.

B ✱ Am Frühmarkt herrschte ruhige Stimmung.

Weizen märk. 174—176 ab Bahn und frei Mühle, Juli 171.50 bis 172.25, Sept. 170.50—171. Okt. 170.50—171. Roggen märk. feiner 147 frei Bahn, Mai 143.75—144. Juli 142.50—143.75, Sept. 142.25—142.50. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 131—141, schwere 147—160, russ. 129—135, amerik. 130—132. Hafer märk., meckl. u. pomm. fein 154—162, märk., meckl., pomm. und preuss., mittel 148—153, pos. u. schles. mittel 147 bis 151, russ. 142—148, amerik. 142—145, Sept. 129.80. Mais Mai 117.50 bis 118—117.75. Erbsen inländ. und russ. Futterwaare 150—162. Weizenmehl 00 loco 21.75—23.50. Roggenmehl 0 und 1 loco 18.65—20. Weizenkleie grobe 9.90—10.25, feine 9.60—9.90. Roggenkleie 9.90—10.20 M.

Offizielle Produktenbörse. Der Verlauf des heutigen Marktes war recht ruhig, da sowohl Käufer als auch Abgeber, in Erwartung des offiziellen Saatenstandsberichts zu grossen Umsätzen nicht geneigt zu sein schienen. Die Tendenz des Marktes war zunächst in Hinsicht auf das anhaltend trockene Wetter recht fest, so dass die **Weizenpreise** vorübergehend um ¾ M. anzogen; als stärkeres Angebot hervortrat, büssten die Werthe von dem Aufschlag ¼—½ M. wieder ein. **Roggen** stieg vorübergehend ½ M. im Preise, von der im weiteren Verlauf ¼ M. wieder verloren ging. **Hafer** war recht fest, da die Wiesen infolge der Dürre sehr im Wachsthum zurückgeblieben sind, sodass ein temporärer Futtermangel fühlbar wird. Dieser Umstand bewirkte auch im Verein mit der durch den amerikanischen Maiscorner gezeitigten Knappheit in effektiver Waare einen Preisaufschlag für Loco-**Mais** von 2½ M. **Roggenmehl** blieb still. **Rüböl** und **Spiritus** unverändert.

Weizen Mai 174.50, Juli 171.75—172.25—172, Sept. u. Okt. 170.50 bis 171—170.25. Roggen Mai 143.75—144.25—144, Juni 143—142.75, Juli 142.50—142.75—142.50, Septbr. und Oktbr. 142.50—142.75—142.50. Hafer, märk., mecklenburg. u. pomm. fein 153—161, märk., meckl., pomm. und preuss. mittel 147—152, pos. und schlesischer mittel 146—150, russischer 141—147, amerik. 141—144, Sept. 129.75, Okt. 129.75—130. Mais, amerik. mixed 120—120.50, Mai 118—118.75. Weizenmehl 00 21.75—23.50. Roggenmehl 0 und 1 18.65—19.90, Sept. u. Oktbr. 18.85. Rüböl Mai 59.1—59.3—592, in einem Falle 59, Oktbr. 53.3 G. Spiritus 44.2 M. (Trockene Kartoffelstärke- und -Mehl 17.40 M.).

Preise um 2½ Uhr. (Nichtamtlich.) Weizen Mai 174.50, Juli 171.50, Septbr. u. Oktober 169.75. Roggen Mai 144.00, Juli, Septbr. u. Oktober 142.50. Hafer Mai 140.50, Juli 137.25, Septbr. 130.00. Mais Mai 118.50, Juli 110.00, Sept. 109.00. Mehl Juli und Septbr. 18.85. Rüböl Mai 59, Oktober 53.2 M.

○ **Kanalliste.** Eberswalde passirten am 20. Mai Schiffer Bause v. Stettin n. Berlin an S. M. Nauenberg 26.0 Ctr. Hafer, Lawrenz v. Greifswald n. Berlin an pr. Ordre 2900 Ctr. Hafer, Pohlmann v. Stralsund n. Berlin an Brodbäckerei 2800 Ctr. Roggen, Haase v. Stralsund n. Berlin an pr. Ordre 2900 Ctr. Hafer, Rosenthal v. Stettin n. Oranienburg an Mühle 3000 Ctr. Roggen, Grambow v. Stettin n. Zehdenick an Klemmings Erben 3000 Ctr. Roggen, Viereck v. Hamburg n. Posen an pr. Ordre 3300 Ctr. Mehl, Rosin v. Hamburg n. Stettin an Kirstein 3100 Ctr. Gerste, Bethke v. Stettin n. Berlin an pr. Ordre 2900 Ctr. Roggen, Haupt v. Stettin n. Berlin an pr. Ordre 2900 Ctr. Hafer. Landt v. Stettin n. Berlin an pr. Ordre 3000 Ctr. Roggen.

Neueste Handels-Nachrichten.

✱ **Von der Börse.** Unter dem Eindruck der gegen Schluss der gestrigen Newyorker Börse eingetretenen Abschwächung eröffnete die Börse hier bei äusserster Geschäftsstille auf den meisten Gebieten etwas niedriger. Am wesentlichsten gaben Canada-Pacific (— 1,60 pCt.) nach. Doch auch Prince Henri wiesen bei Beginn einen Rückgang um rund 1 pCt. auf. Im Verlaufe befestigte sich die Gesammttendenz leicht, wobei das Geschäft indess nur auf dem Markt der chinesischen 4½proz. Anleihe lebhafter wurde; dies Papier zog auf Londoner Anregung hin gegen gestern beinahe 1 pCt. an, indem es schliesslich mit 82⅞ pCt. bezahlt wurde. Eine erwähnenswerthe Kursaufbesserung setzten ferner Prince Henri durch, da angesichts grösserer Baissepositionen für die Liquidation auf Stückemangel gerechnet wird.

✕ **Am Wechselmarkte** machte die Erleichterung heute weitere Fortschritte. Kurz London ermässigte sich um ½ Pf. auf 20.445, kurz Paris um 10 Pf. auf 81.20 und kurz Holland sogar um 20 Pf. auf 169.25 M. Diese ist damit wieder etwas unter den Goldpunkt gerückt, den sie in letzter Zeit überschritten hatte.

Ultimogeld bedang heute durchschnittlich nur 3¾ pCt.

✱ **Die Aktien der Pommerschen Hypothekenbank,** welche seit dem 20. April d. J. nicht notirt worden waren, gelangten heute mit 60 pCt. zur Notiz, das ist 18,60 pCt. unter ihrem letzten Kurse. Die Aktien der Mecklenburg-Strelitzer Hypothekenbank sanken 1,90 pCt. unter ihren gestrigen Kurs. — Die beiden Kategorien der Pommerschen Hypothekenpfandbriefe büssten je 1 pCt. ein. Die 4proz. Mecklenburg-Strelitzer Hypothekenpfandbriefe stellten sich 8½ pCt. unter ihrer letzten Notiz (vom vorigen Sonnabend). Die 3½proz. Mecklenburg-Strelitzer mussten auch heute gestrichen werden. An Pommerschen Hypothekenbankpfandbriefen war, wie wir hören, heute ein Angebot von rund 190,000 M. seitens der Bank aufzunehmen. Gestern bezifferte sich darin das Angebot auf 370,000 M. In allen übrigen Hypothekenbankpfandbriefen war kein irgendwie dringendes Angebot zu bemerken.

✱ **Deutsche Grundschuldbank.** Die Besitzer der Realobligationen werden nunmehr von der Darmstädter Bank aufgefordert, den Umtausch ihrer Werthe in Aktien und Obligationen der Neuen Boden-Aktiengesellschaft (bisherige Firma Neue Berliner Baugesellschaft) vorzunehmen. Auf je 4000 M. Realobligationen werden 1000 M. Schuldverschreibungen und 1000 M. Aktien der Bodengesellschaft sowie 60 M. baar gewährt. Die Einreichung der Obligationen kann in Berlin bei der Bank für Handel und Industrie, bei der Berliner Handelsgesellschaft, bei der Berliner Bank, bei der Deutschen Bank, bei der Direktion der Diskontogesellschaft, bei der Dresdner Bank, bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein und bei den Bankhäusern Robert Warschauer u. Co., Abel u. Co. und Abraham Schlesinger, sowie auswärts an verschiedenen Stellen erfolgen. Denjenigen Obligationären, deren Besitz den Umtausch in eine volle Aktie der Bodengesellschaft nicht zulässt, werden von der Darmstädter Bank Certifikate oder deren Gegenwerth ausgefolgt. Alles Nähere ergiebt sich aus einer im Inseratentheil unserer nächsten Nummer zum Abdruck gelangenden Bekanntmachung.

✱ **Vereinigte Kammerlichsche Werke.** Als wir vor einiger Zeit die erste Ankündigung veröffentlichten, dass für 1900 eine Dividende nicht zur Vertheilung werde gelangen können, wiesen wir bereits auf die befremdende Thatsache hin, dass noch kurz vor Ablauf des Geschäftsjahres verwaltungsseitig befriedigende Erklärungen bezüglich des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres abgegeben wurden. Noch eigenthümlicher aber muss es berühren, dass die Verwaltung am 16. Februar d. J., also bereits sechs Wochen nach Ablauf des Geschäftsjahres, an einen Aktionär in einem uns vorliegenden Schreiben wörtlich Folgendes schreiben konnte: „Auf Ihr Geehrtes erwiedern wir Ihnen, dass der Geschäftsgang im abgelaufenen Betriebsjahre ein befriedigender war. Wir sind bemüht, die Inventurarbeiten so schnell als möglich zum Abschluss zu bringen, um so mehr als der starke Kursniedergang unserer Aktien Beunruhigung in die Kreise unserer Aktionäre gebracht zu haben scheint, wozu bei der ganzen Lage des Unternehmens unseres Erachtens kein Grund vorliegt." Nun schliesst aber die Bilanz mit einem Verlust von 14,477 M. ab, während im Vorjahr noch 15 pCt. Dividende vertheilt wurden. Wenn die Verwaltung über die wirkliche Lage des Unternehmens selbst im Februar d. J. noch so wenig informirt war, hätte sie sicherlich besser daran gethan, zu schweigen, als unberechtigte Hoffnungen zu erwecken.

✱ **Lüneburger Wachsbleiche J. Börstling.** Wie wir zuständigerseits erfahren, ist der Geschäftsgang dieses Jahres in jeder Beziehung ein guter zu nennen. Es ist der Verwaltung nicht nur gelungen, die früheren Verbindungen und Unternehmungen weiterzufördern, sondern auch neue Geschäftszweige zu entwickeln, welche der Gesellschaft auf Jahre hinaus ein reiches Feld für eine erspriessliche und lohnende Thätigkeit bieten. Die Erfolge des ablaufenden Jahres dürften daher als vollbefriedigende zu bezeichnen sein, umsomehr, als auch die Umsätze diejenigen des Vorjahres nicht unwesentlich übersteigen werden. Nach Ansicht der Direktion wird das Erträgniss des Vorjahres sicher erreicht, wenn nicht überschritten werden. (Im Vorjahre gelangten 16 pCt. Dividende zur Vertheilung.)

✕ **Thüringische Nadel- und Stahlwarenfabrik Wolff Knippenberg & Co.** in Ichtershausen. Die Direktion der Gesellschaft ist noch nicht in der Lage, unsere Anfrage über die Höhe der diesjährigen Dividende mit Bestimmtheit angeben zu können, bemerkt aber, dass der Geschäftsgang bisher ein guter war, so dass ein befriedigendes Ergebniss in Aussicht genommen werden kann (für 1899/1900 betrug die Dividende 8½ pCt.).

⊛ **Eisenach,** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Aufsichtsrath der Fahrzeugfabrik Eisenach beschloss, die Vertheilung von 4 pCt. Dividende (6 pCt. i. V.) bei Abschreibungen und Rückstellungen in Höhe von 442,906 M. vorzuschlagen.

Gelsenkirchen, 21. Mai. (W. T. B.) Der Einnahmeüberschuss der Gelsenkirchener Bergwerksaktiengesellschaft betrug im Monat April 1901: 1,179,304 M. gegen 1,301,444 M. im März 1901 und 1,207,197 M. im April 1900.

✱ **Akt.-Ges. Differdingen-Dannenbaum.** Herr W. A. Hansen theilt uns mit, dass er in Brüssel eine Besprechung mit dortigen Grossaktionären gehabt hat, in welcher ein Einvernehmen über die zunächst vorzunehmenden Schritte erzielt worden ist. Es wird beabsichtigt, in der am 24. d. M., hier stattfindenden Aktionärversammlung die Wahl eines Komitees vorzuschlagen, welches in Gemeinschaft mit den belgischen Aktionären die Einberufung einer Generalversammlung auf Grund des § 47 des Statuts bewirken soll. Zweck dieser letzteren soll sein: Einsetzung einer Revisionskommission, welcher Mitglieder des bisherigen Aufsichtsraths nicht angehören dürfen, und die den Auftrag erhalten soll, die Gesellschaft den Gläubigern gegenüber zu vertreten, die Lage der Gesellschaft zu prüfen, etwaige Verantwortlichkeiten festzustellen sowie einer neuen einzuberufenden Generalversammlung Bericht zu erstatten und Reorganisationsvorschläge zu machen. Die belgischen Aktionäre halten morgen in Brüssel eine Versammlung ab, über deren Ergebniss in der hiesigen Versammlung Bericht erstattet werden wird.

⊛ **Essen a. Ruhr.** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Das Kohlensyndikat erhebt für April wieder eine dreiprozentige Umlage.

Grosse Berliner Strassenbahn. Die neuen 17,160,000 M. Aktien sind nunmehr zur hiesigen Börse zugelassen.

✕ **Braunschweig,** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Die Generalversammlung der Braunschweigischen Landeseisenbahngesellschaft setzte die Dividende auf 6½ pCt. fest und beschloss den Ausbau der Schunterthalbahn bis Fallersleben.

✱ **Hamburg,** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Die nächste Generalversammlung der Lübeck-Büchener Eisenbahn, in welcher über die Umgestaltung der Eisenbahnanlagen neuerdings abgestimmt werden soll, ist auf den 9. Juli anberaumt worden.

✱ **Wien.** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) In der heutigen Generalversammlung der Oesterreichischen Nordwestbahn randalirten drei antisemitische Abgeordnete, indem sie vorgaben, die Interessen der Bahnangestellten zu vertreten. Der Präsident wies jedoch den Anschlag erfolgreich zurück, so dass schliesslich alle Anträge der Verwaltung einstimmig angenommen wurden.

Kurse gegen 3 Uhr. Tendenz: Befestigt.

Kreditaktien	217.12	Warschau-Wien	283,00	Türkenloose	113.25
Franzosen	145.12	Canada	98.75	Buenos	40.40
Lombarden	23.25	North.-Pacif.-Pref.	98.37	Dynamit-Trust	167.75
Diskonto	188.25	Mittelmeerbahn	99.10	Nordd. Lloyd	116.50
Deutsche Bank	202.90	Meridionalbahn	135.80	Imb. Packetfahrt	122.70
B. Handelsgesell.	152.00	Gotthardbahn	163.50	3% d. Reichs-Anl.	—.—
Dresdner Bank	148.10	Schweiz. Central	—.—	4½proz. Chinesen	82.—
Darmstädt. Bank	131.75	do. Nordost	112.80		
Nationalbank	126.87	do. Union	97.30	**Im freien Verkehr.**	
Lübecker	137.60	Jura-Simplon	—.—	Laurahütte	211.80
Marienburger	—.—	Ungarn	—.—	Dortmunder C.	71.50
Ostpreussen	86.40	Ung. Kronen	—.—	Bochumer	193.10
Dortm.-Gronau	153.90	Italiener	96.30	Gelsenkirchen	176.90
Buschtiehrader	—.—	Spanier	71.00	Hibernia	178.80
Prince Henri	97.60	Türken G.	27.45	Harpener	177.00
Transwaal b. (Cert.)	225.75	Türken D.	24.90	Consolidation	340.50
Anatolier 88.60. Dannenbaum —.—.					

3½ **Uhr:** Chinesen 82⅞.

Prämien-Notirungen vom 21. Mai. Alex. Löwenherz Nachf.

	Vorprämie		Rückprämie	
	Juni	Juli	Juni	Juli
Deutsche Bank	204⅞-2¼	205¼-3	—	—

Versicherungs-Aktien. Magdeb. Feuer-Vers.-G. 3770 G., Die Union, Hag.-Vers. Weim. 875 G.

Dividenden.

In Vorschlag gebracht sind für:

Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft in Zürich 4 pCt. (gegen 10 pCt. im Vorjahre).

Auswärtige Waaren-Telegramme.

□ **Breslau,** 21. Mai. (Privat-Telegr.) Weizen steigend weisser höchster Preis 17,90, niedrigster Preis 17,10, gelber höchster Preis 17,80, niedrigster Preis 17,10. — Roggen fester, höchster Preis 15,40, niedrigster Preis 15,10. — Hafer ruhig, höchster Preis 14,90, niedrigster Preis 14,70. Alles per 100 Kg.

Breslau, 21. Mai. Produktenmarkt. Tendenz fest. Zufuhr knapp. Weizen 2 M., Roggen 1 M. höher. — Bedeckt.

Magdeburg, 21. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker 88% ohne Sack 10,45—10,55. Nachprod. 75 pCt. ohne Sack 7,30—7,95. Stimmung Stetig. — Krystallzucker I. mit Sack 28,95. Brodraffinade I. ohne Fass 29,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,95. Gem. Melis mit Sack 28,45. Stimmung: — Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg pr. Mai 9,70, pr. Juni 9,67½, pr. Juli 9,72½, pr. Aug. 9,75, pr. Oktober 8,92½, pr. Dez. 8,92½. Ruhig.

△ **Hamburg,** 21. Mai, 2 Uhr 40 Min. Nachm. (Privat-Telegramm von J. Rosenstamm, Berlin, Lützowstr. 13.) Kaffee. Mai 30,50 G., 30,75 B., Juli 31,00 G., 31,75 B., Sept. 31,50 G., 31,75 B., Dez. 32,25 G., 32,50 B., März 33,00 G., 33,00 B. Tendenz: Ruhig. — Zucker. Mai 9,70 G., 9,72½ B., August 9,72½ G., 9,72½ B., Okt. 8,92½ G., 8,97½ B., Dez. 8,95 G., 8,95 B. Stetig.

✕ **Hamburg,** 21. Mai, 2 Uhr 20 Min. (Telegramm von Bd. Blumenfeld.) Chilisalpeter prompt 8,52½, erste Hälfte Mai 8,97½ waggon frei Hamburg.

Bremen, 21. Mai. Petroleum ohne Angebot.

Bremen, 21. Mai. Baumwolle 40,50. Ruhig.

Köln, 21. Mai. Rüböl loco 61,00, pr. Okt. 55,50. — Helter.

Wien, 21. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 7,61 Gd., 7,62 Br., per Herbst 7,85 Gd., 7,88 Br., Roggen per Mai-Juni 7,45 Gd., 7,46 Br., per Herbst 7,02 Gd., 7,03 B. Mais per Mai-Juni 5,52 G., 5,53 Br Hafer per Mai-Juni 7,13 Gd., 7,15 B., per Herbst 6,03 G., 6,04 B.

Pest, 21. Mai. Vorm. 10 Uhr 50 Min. Produktenmarkt. Weizen billiger, per Mai 7,40 Gd., 7,41 Br., per Okt. 7,60 Gd., 7,61 Br. Roggen ruhig, per Mai 7,25 Gd., — Br., per Oktbr. 6,54 G., 6,55 B. — Hafer unverändert, per Mai 6,00 Gd. — Br., per Okt. 5,66 G., 5,67 Br. Mais lustlos, p. Mai 5,37 G., 5,38 Br., do. p. Juli 5,33 G., 5,34 B. Kohlraps geschäftslos, Aug. 13,40 Gd., 13,50 Br. — Wetter: Schön.

✱ **Prag,** 21. Mai. (Privat-Telegr.) Rohzucker 25,10. Mai 25,10 Kr. — Ruhig.

✱ **Antwerpen,** 21. Mai. — Uhr — Min. (Telegramm von Joh. Dan. Fuhrmann.) Deutscher La Platazug Kontrakt B. per Juni 4,17 Frcs. bez., per Juli 4,20 Frcs. bez., per Okt. 4,25 Frcs. bez., per Nov. 4,25 Frcs. G., per Febr. 4,27 Frcs. Br. — Tendenz: Behauptet. Umsatz: 380,000 Kg.

Havre, 21. Mai, Vorm. 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee in Newyork schloss unverändert. Rio 11,000 Sack, Santos 7000 Sack Recettes für 2 Tage.

Havre, 21. Mai. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Mai 37,50, per Sept. 38,50, per Dez. 39,00. Ruhig.

Liverpool, 21. Mai. Baumwolle. Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Tagesimport 31,000 B. Tendenz ruhig.

♣ **Liverpool,** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Anfang. Weizen ruhig, ¼ niedriger. Mais unbelebt, ¼ höher.

□ **Liverpool,** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) 12 Uhr. Weizen träge, ½ niedriger. Mais träge, ½ höher.

♣ **London,** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Produce clearing House. Anfang. Weizen No. 1 Northern spring Juni 612¼, Aug. 613½. Mais Juni 411½, Sept. 411 per 100 Pfd.

♣ **London,** 21. Mai. (Privat-Telegramm.) Baltic-Getreidemarkt. Anfang. Weizen ruhig aber stetig. Wetter: schön.

♣ **Petersburg,** 21. Mai. Die russischen Getreideverschiffungen betrugen in der am 18. Mai beendeten Woche:

	Qrs.	Seit dem 1. August	In der Vorwoche	In der Woche 1900
Weizen	233,000	7,441,000	257,000	307,000
Roggen	104,000	4,681,000	146,000	173,000
Gerste	108,000	4,149,000	119,000	52,000
Hafer	202,000	7,900,000	127,000	207,000

VERKEHRS-NACHRICHTEN.

✕ **Breslau,** 20. Mai. (Bericht des Schifffahrtsvereins zu Breslau.) Frachten: Die Berichtswoche brachte weiteren Rückgang des Wasserstandes. Auf der Strecke Cosel—Breslau liegt an der Neisse-Mündung bereits eine grössere Anzahl beladener Fahrzeuge fest. Andererseits ist das Ladungsangebot sowohl im Güter- wie im Kohlengeschäft andauernd recht lebhaft. Die Frachten befinden sich infolge dessen in weiterer stetiger Versteigerung. Notirungen: Für Steinkohle von Breslau nach Berlin—Oberspree 38—39 Pf., Unterspree 40 bis 41 Pf., von Kosel—Oderhafen nach Berlin—Oberspree 60—61 Pf., nach Unterspree 62—63 Pf. Schwere Massengüter von Breslau nach Berlin 45—50 Pf. Güter aller Art (schwere) von Breslau nach Berlin, 100 Ctr. und mehr wiegend, 55—65 Pf. weniger 70—90 Pf., (leichte), 100 Ctr. und mehr wiegend 60—80 Pf., weniger 80—100 Pf.

Union Castle-Linie. Norman Donnerstag auf Heimreise von Kapstadt abgegangen. — German Donnerstag auf Heimreise v. Kapstadt abgegangen. — Avondale Castle Donnerstag auf Heimreise von Kapstadt abgeg. — Lismore Castle Freitag auf Ausreise in Kapstadt angek. Kinfauns Castle heute auf Heimreise in Southampton angek.

Holland-Amerika-Linie. Potsdam, v. Newyork n. Rotterdam, heute Nachm. in Rotterdam angek.

Wasserstand am 20. Mai: Elbe bei Aussig + 0,49 m., bei Dresden — 0,92 m., bei Magdeburg + 1,67 m. — Unstrut bei Straussfurt + 1,40 m. — Oder bei Ratibor + 1,17 m., bei Breslau Ober-Pegel + 4,92 m., bei Breslau Unter-Pegel — 0,58 m., bei Frankfurt + 1,45 m. — Weichsel bei Bialaunünde + 2,90 m. — Warthe bei Posen + 0,72 m. — Netze bei Usch + 0,46 m.

Verantwortlich für die Handelszeitung: i. V.: G. Münch.

Bergwerks-Kuxe, festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahnenbank". „Berlin" bezw. „Essenruhr". Dienstag, 21. Mai 1901.

	Geld	Brief		Geld	Brief
A. Kohlenzechen.			Grünewald	—	25
Alte Haase	790	815	Hamburg u. Franziska	4050	4150
Altendorf	300	350	Heinrich	3450	3550
Augusta Victoria	1000	—	Helene und Amalie	15,200	—
Bickefeld Tiefbau	1100	1175	Herkules	4075	4150
Blankenburg	2850	2925	Johann. Deimelsberg	3625	3600
Bommerbänker Tiefb.	450	500	Julius Philipp	475	510
Borussia	1900	1950	König Ludwig	—	10,750
Brühl	4025	—	Königin Elisabeth	16,300	16,500
Caroline b. Holzwick	—	1175	Langenbrahm	8200	8450
Carolus Magnus	6450	6550	Lothringen	11,600	11,750
Charlotte	275	290	Minister Achenbach	9400	—
Consolidation d. Grosse	—	12,700	Mont Cenis	12,900	13,000
Dahlhauser Tiefbau	2575	2625	Nordfeld, consolid.	3350	3450
Deutschl. b. Hasslingh.	2175	—	Orange	—	2625
Dorstfeld	8400	—	Poertingsiepen	4325	4500
Elberg	3725	3775	Rudolf b. Constantin	600	650
Eintracht Tiefbau	5700	5800	Schürfb. u. Charlottenb.	1500	1550
Ewald	19,000	—	Siebenplaneten	3025	3100
Freie Vogel u. Unverh.	925	975	Steingatt	—	750
Friedlicher Nachbar	3300	3400	Stock u. Scherenberg	—	1425
Friedrich der Grosse	8900	9050	Trappe	2250	2325
Fröhlich. Morgensonne	8150	—	Tremonia	2650	2725
General Blumenthal	16,750	16,950	Unser Fritz	14,000	—
Glückhilf Friedenh.	1850	1925	Victoria b. Kupferdreh	—	1200
Gottessegen	4500	4550	Vorwärts	650	700
Graf Bismarck	41,000	—	Waltrop	2700	2775
Graf Schwerin	6700	6850	**B. Kali.**		
B. Kali. Beienrode	4950	5000	Hohenfels	—	9125
Benthe-Aktien	280	300	Hohenzollern	—	2450
Bernhardshall	—	950	Justus L.	2650	2700
Burbach	—	3800	Kaiserroda	—	2050
Carlsfund	6300	6400	Mathias	135	170
Deutschland	—	475	Neustassfurt	—	19,150
Friedrichshall	400	440	Ronnenberg (Aktien)	1350	1410
Heinrich (Lime)	155	170	Salzdetfurth Kaliw. A.	2780	2800
Glückauf Sondersh.	9550	9625	Salzgitter (Schlüss.) A.	380	425
Hansa	—	120	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	3725	—	Wilhelmshall	11,400	11,550
Hercynia	—	21,500	Wintershall	240	240
C. Erze. Brigitta	200	220	Petersseche u. Lohm.	1200	—
Kuhlenberger Zug	400	450	Titus II	375	415
Markircher	—	625	Verein. Henriette	500	575
Neue Hoffnung	—	600	Victoria	—	2000
Neue Kirche	250	350	Wildberg	—	4350
Niederfischbach	425	—	Wilhelm II.	675	725

Von Kohlenkuxen Brühl, Dorstfeld, Nordfeld und Unser Fritz höher. Von Kaliwerthen Benthe und Wintershall gefragt, dagegen Hohenzollern schwächer. Von Erzkuxen Niederfischbach begehrt.

Kurszettel des Berliner Tageblatts

BERLINER FONDSMARKT-BERICHT.

Berlin, 21. Mai. Infolge niedrigerer Newyorker und Wiener Kurse eröffnete die Börse in schwacher Haltung. Bankaktien, Montanwerthe und Eisenbahnaktien setzten niedriger ein.

In der zweiten Stunde war eine leichte Befestigung bemerkbar.

Am Kassamarkte waren heimische Anleihen wenig verändert. In den Pfandbriefen der Mecklenburg-Strelitzschen Hypothekenbank gaben die 4proz. 8½ pCt. nach; die 3½proz. waren gestrichen. Die Pfandbriefe der Pommerschen Hypothekenbank verloren 1 pCt.

Von dividendetragenden Papieren stellten sich **höher**: Stettin Gristow Cement 1½, Archimedes 1½, Sangerhäuser Masch. 1½, Weyersberg 4, Harburg-Wien Gummi 3, Berl. Elektr. Werke 1,40, Elektr. Hochbahn ½, Braunschweiger Jute 1¾, Hagener Gussstahl 1,40 und Milowicer 1¾ pCt.

Niedriger notirten: Pomm. Hyp.-Bankakt. 18,60, Mecklen-burg-Strelitz-Akt. 1,90, Adler Cementfabr. 4, Oberschles. Chamotte 1¼, Görlitz-Lüders 3, Neusser Eisenwerk 2¼, Osnabrücker Kupfer 3, Kämmerichsche Werke 2¾, Leipziger Gummi 2, Annaburger Steingut 2, Nauheim 2, Chem. Fabrik Grünau 1¾, Bedburger Wolle 2,40, Bremer Wolle 3, Concordia Bergwerk 1¼, Differdinger 2, Düsseldorfer Eisen 5½, Eschweiler Bergwerk 1½, Friedrich Wilhelmshütte 1,60, Geisweiler Eisen 1½, Gelsenkirchen Gussstahl 4, Hochdahl 3, Mannstädt 2¼, Nordstern 2, Schalker Gruben 3, Siegen Solingen 3½, Westfäl. Stahlwerke 3¼, Wissener 3 und Witten Gussstahl 3 pCt.

Privatdiskont 3¼ pCt.

Offizielle Kurse per ultimo:

3proz. gem. Anleihen —,—
3proz. Sächs. Rente —,—
3proz. Konsols —,—
Italiener —,—
Ungarn —,—
4proz. ung. Kronen —,—
Oesterr. 1860er Loose 140,70
80er Russen —,—
Russ. Konsols —,—
4proz. Russ. Staatsr. —,—
3½proz. Russen —,—
3proz. Russen —,—
Türk. 1proz. C. 27,95
Türk. 1proz. D. 24,90
Türkenloose 113,60—113,50
4½proz. Chinesen 81,75—81,90
5proz. Chinesen —,—
6proz. Buenos Ayres 40,40
6Oproz. Anatolier 88,25
Spanier 71,30—71,00
Dortmund-Gronauer 154,25—153,75
Lübeck-Büchener 136,25—137,60
Marienburg-Mlawka —,—
Ostpreussische Südbahn 86,40
Franzosen 146,40—145,30—145,10
Lombarden 23,20
Buschtiehrader —,—
Oesterr. Nordwestbahn —,—
Elbethalbahn —,—
Meridionalbahn 135,90—135,80
Mittelmeerbahn 99,00
Schweiz. Centr. —,—

Gotthard 163,50—163,40
Schweiz. Nordost 113,30—112,50 bis 112,80
Schweiz. Union 96,90—97,25—97,00
Jura-Simplon —,—
Prince Henri 96,60—96,30—97,75
Warschau-Wiener 283,50
Canada 99,00—98,75 99,10—98,90
North. Pac. Pref. 98,75—98,30 - 98,40
Transvaalbahn 226,25—225,75—225,90 bis 225,75
Darmstädter Bank 131,60
Dresdener Bank 148,00
Disk.-Komm. 188,00—187,75—188,00
Nationalbank 127,00—126,90
Deutsche Bank 202,30—202,10—202,50
Handelsantheile 151,75—152,00 bis 151,90
Oest. Kredit 216,70—216,60
Russische Bank 114,75
Nordd. Lloyd 116,50—116,40—116,50
Hambg.-Amerik. Packetfahrt 122,80 bis 122,50—122,75
Dynamit Trust 167,50—167,00—167,50

Im freien Verkehr:

Consolidation 342,00—339,50—341,00
Bochumer Gussstahl 193,60—192,50 bis 193,25—192,50—192,75
Laurahütte 211,50—210,75—211,25 bis 211,00—211,50
Dortmunder 71,50—71,25—71,60
Gelsenkirchen 176,80—176,30—176,75

Harpener 177,00—176,50—177,00 bis 176,90
Hibernia 179,00—178,20—178,80
Dannenbaum 33,00—31,50—32,00
Veloce —,—
Cont. Anglo Guano —,—

Auswärtige Fonds-Telegramme.

Dresden, 21. Mai.

Sächs. 3% Rente .	85,55	Gussst.-kugelfabr.	—	Mainz. Schöfferh..	184,50
3½% do.Staatsanl.	98,35	Elektrizitätswerk	53,00	Reichelbräu Culmb	207,00
Dresd. Stadta. 93 .	95,00	El. Anl. u. Bahnen	33,00	Reisewitzer Br. .	—
Allg. dtsche. Kred.	180,00	Germ., Schwalbe	121,00	Soc.-Br.Waldschl.	290,00
Berliner Bank ..	—	Görl.Masch.(conv.)	—	D.-O.Bergwerksg.	—
Dresd.Kreditanst.	91,75	Lauchhammer ..	106,00	Sächs.Kammg.-Sp.	—
Dresdner Bank .	148,00	Masch.Fbr.Kappel	—	Glasind. Siemens	—
do. Bankverein	116,50	Nähm.-F.u.Eiseng.	213,90	Porzellanf. Kahla	316,50
Leipziger do. ..	—	Mehlich Maschin.	—	D.Thonr.-u.Chamf.	—
Sächsische do. ..	144,00	Sächs.Gussst.-Fbr.	132,00	Sächs. Nähfadenf.	—
Dtsche. Strassenb.	—	do. Masch.-Fab.	—	A.G.f.Cartonn.Ind.	106,00
Dresd. Strassenb.	184,25	do. Webst.-Fab.	183,50	Chem. Fabrik von	
Kette, Elbschifff.	84,00	Ver.Eschebach'W.	230,00	Heyden-Radebeul	177,00
Sächs-Böhm.Dmpf.	—	Wand. Fahrr.-W.	—	Ver.Hanfschlauch	136,25
Dresd.Baugesells.	172,50	Cons.Feldschlöss.	123,00	Ver. Strohstofffb.	85,00
Bergm. Elektr.-A.	289,00	Felsenkeller ...	537,50	Wagenbau Busch	73,00
Chemn.Werkzeug	129,00	Hofbräuh.Vorz.-A.	138,00	Oest. Banknoten	85,00
Wiedes Werke N.	—	Kieler Brauerei .	189,00	Penig Patent ...	152,50

Dampfschifffahrtsges. ver. Elbe- u. Saalesch. —,—, Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik vorm. Schubert & Salzer 115,00. Stahlapparate —.

Hannover, 21. Mai.

3½% Hannov. Prov.-Anleihe 96,15
4% do. do. . 101,80
3½% Hannov. Stadtanleihe . 95,50
4% do. do. . 101,60
4% unkündb. Hannov. Landes-Credit-Oblig. 101,70
4% kündb. Celler Cred.-Oblig. 102,40
4% Hannov. Strassenb.-Oblig. 96,50
4½% do. do. 98,50
Contin. Caoutchouc-Com.Akt. 498,00
Hannov.Gummi-Kamm-Co.-A. 202,00
Hannov. Baumwollspinnerei-
.... Vorzugs-Aktien 38,00
Döhrener Wollwäscherei- u. Kämmerei-Aktien 145,10
Hannov. Cementfabrik-Aktien 133,00
Höxterscher (Eichwald) Cementfabr.-Akt. 88,00
Lüneburger Cementfabr.-Akt. 132,00
Ilseder Hütte-Aktien 722,00
Hannov. Strassenbahn-Aktien 82,50
Zuckerfabrik Bennigsen-Akt. 122,00
Zuckerfabrik Neuwerk-Aktien 80,00
Zuckerraffin. Brunonia-Aktien 108,00

Frankfurt a. M., 21. Mai. (Anfangskurse.)

Kreditaktien ...	216,60	Egypter	—	Laurahütte	211,50
Franzosen	145,50	4% ung. Goldrnt.	98.80	Gelsenkirchen ..	176,90
Lombarden	23,30	Gotthardbahn .	163,00	Mexikaner	—
3% Portugiesen .	25,70	Disk.-Komm.	187,90	Tendenz: Matt.	

Antwerpen, 20. Mai. Wechsel. Deutsche Bankpl. kurz 123,00, Auszahlung Deutschl. (Reichsb.-Giro) 123,00. Deutschl. 3 Mt. 123,15.

⊙ **Brüssel**, 21. Mai, 12 Uhr 28 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin, Marburgerstr. 9., Vertreter von Henri Baur, Brüssel.) Metropolitain 670,00, Nord d'Espagne 195,00, Saragossa 276, Parisienne —, Rio Tinto 1425. Tendenz: Still.

Wien, 21. Mai. Nachm. 12 Uhr 35 M. Ruhig.

Ung. Kreditakt.	695,00	Ung. Goldrente	—	Tabakaktien..	—
Oest. Kreditakt.	691,25	Oest. Kronenrt.	—	Länderbank ..	419,00
Franzosen....	677,50	Ung. Kronenrt.	92,85	Bschtiehr. Lt.B.	—
Lombarden ...	91,00	Marknoten ...	117,57	Türk. Loose ..	108,50
Elbethal	504,00	Napoleons ...	—	Unionbank ...	—
Oest. Papierrnt.	98,55	Bankverein ...	488,00	Brüxer	—

Alpine Montan 465,50, Veitscher Magnesit —, Prager Eisen —, Strassenbahn Lit. A —, Lit. B —.

Wien, 21. Mai. (Schlusskurse.) Bei spärlichem Umsatze drückten Platzverkäufe, Schluss ruhig.

Oest. 4⅕% Pap.	98,55	Ung. Kreditakt.	695,00	Alp. Montan ..	466,00
do. Silberrente	98,05	Wiener Bankv.	488,00	Tabakaktien ..	297,00
do. Goldrente .	117,85	Böhm. Westb. .	—	Amsterdam ..	199,30
do. Kronenr. .	97,25	Böhm. Nordb. .	429,00	Berl. Check...	117,55
4% ung. Goldr.	117,45	Buschtiehr. B. .	1118	Lond. do. ..	240,50
Ung. Kronenr..	92,95	Elbethal	504,00	Pariser do. ..	95,57½
1860er Loose ..	140,25	Ferd. Nordbahn	6055	Napoleons ...	19,09
Türk. Loose ..	108,25	Franzosen	677,00	Marknoten ...	117,55
Anglo-Austria .	—	Lembrg.-Czern.	540,00	Russ. Banknot.	254,50
Länderbank ..	418,00	Lombarden ...	91,50	Bulgar. Anl...	96,00
Oest. Kreditakt.	691,00	Nordwestbahn .	481,00	Brüxer	—
Unionbank ...	563,00	Pardubitzer...	379,50	Silbercoupons .	—

Prager Eisenaktien 1785, Strassenbahn Lit. A. 253,00. Lit. B. 250,00, Rima Murany 498,00. Veit Magnesit —.—. Wechsel auf Berlin —.—, Pester Vaterländ. Sparkasse Com.-Oblig. 4proz. 91,75, do. 4½proz. 99,00.

Mailand, 21. Mai. Vorm. 10 Uhr 40 Min.

Ital. 5% Rente	101,75	Meridionalbahn	726,00	Wechs. a. Berlin	129,75
Mittelmeerbahn	534,00	Wechs. a. Paris	105,58	Banca d'Italia	854,00

⊙ **Paris**, 21. Mai, 12 Uhr 31 Min. (Mitgetheilt von Charles Baur, Paris vertreten durch Julius Benjamin, Marburgerstr. 9.) Randmines 1081, Eastrand 200. Goldfields 201,00. Chartered 86,00, Debeers 814, Rio Tinto 1430, Banque Ottomane 555, Türkenloose 115,75, Mozambique —, Mossamédes —, Traction 70. Métropolitain 671, Parisienne —. Harpener —. Wagen lits —. — Tendenz: Gute Meinung für Debeers.

Paris, 21. Mai. Nachm. 12 Uhr 30 Min. Tendenz: Träge.

3proz. Rente ..	101,62½	Span.äuss.Anl. .	71,40	Lombarden ..	—
Italiener	96,85	Türken	25,17½	Ottomanbank .	556,00
3 proz.Portug. .	25,30	Türkenloose ..	—	Rio Tinto....	1429
4% Russ. 94 .	—	Franzosen ...	—	Suezkanal-Akt.	—
3% Russ. 96 .	85,50				

London. 21. Mai. 11 Uhr 15 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin.)

Chartered	3,42	Modderfontein .	12,67	Lake View	10⅝
Goldfields	8,00	Great Boulder		Horseshoe ...	—
Randfontein ...	—	Perseverance	8¾	Hann.Brownhill	—
Eastrand	7,90	Ivanhoe	9,68	Kalgurli	—
Randmines ...	42⅞	Associated ...	—	Golden Link ..	—

Rio Tinto 56⅞, Anaconda 9,75, Debeers 33,50, Geduld 5,81, Anglo French 3,93, Apex 8,00. Tendenz: Australier fest.

⊙ **London**, 21. Mai, 11 Uhr 47 Min. (Mitgetheilt von Julius Benjamin, Berlin, Marburgerstr. 9.) Tendenz: Abwartend.

Canada	106	NorthernCom. ..ca.	158	Norfolk Pref. .	—
Erie Pref.	68¾	Union Pref. ...	—	Atchison Pref. .	100
Milwaukee....	164¼	do. Com.....	102½	Commons	79
Louisville	106¾	Southern Pref...	—	Baltimore	108⅛
Denver Com. ..	45½	Ontario	32¾	Southern Pac. .	47¾
do. Pref. ..	—	Norfolk Com. ..	51½	Chesapecke Ohio	49½

Philadelphia u. Reading I Pref. 38, do. II Pref. 26½, Northern Pref. —, Southern com. 30¼, Baltimore pref. —, Missouri 28¾, Erie ord. 38, Portugiesen 25¼, 4groz. Argent. 68. fund. do. 98½.

Petersburg, 21. Mai.

Wchs. Lond. 3 M.	93,80	do. 4% 1880er ..	—	Azow - Don Bk.	—
do. Amsterdam .	—	do.4% do.v.1889-90	—	Petersb. Disk.-Bk.	457
do. Berlin	45,87½	do. 3½% Gold. 94	—	do.int. Bank I.Em.	319
Cheques a. Berl.	46,30	do.5% Präm.-A. 64	365	do. Handels-Bk. I.	—
Wechsel Paris .	37,35	do.5% do. v. 1866	295	do. do. III. Emiss.	—
Privat-Diskont .	5½	do. 4% Adels-Pf.	—	Russ. B f. ausw.H.	—
Russ. 4% Staatsr.	96⅛	do.Bodenkr.3 8/10%	—	Warsch.Komm.-B.	—

Rio de Janeiro, 20. Mai. Wechsel auf London 12 11/32.

Deutsche Anleihen.

Reichs-Schatz [19	4	101.30G
Reichsanleih. cv. unk. bis 1905[2	3½	98.50G
do. [19	3½	98.50G
do. [19	3	87.90bG
do.Interims1901	3	87.90b
Cons.cv.uk1905[19	3½	98.30b
do. [2	3½	98.40B
do. [2	3	87.90G
Bad. Eisb.-Anl.[2	4	103.50b
Badische Anl.[19	3½	96.30bB
do. 1892-94[4	3½	— —
do. 1900..[4	3½	— —
do. 1896..[10	3	— —
Bayr. Eisb.-Anl.[4	4	103.30G
Bayr. Staats..[19	3½	96.10G
do. Eisb.-Obl.[10	3	86.80G
Braunsch.-L.VI[2	3	— —
do. VII[2	3½	— —
Bremer87 88.90[4	3½	95.—G
do. 1892.93[4	3½	95.—G
do. 1896[3	3	84.80G
do. 1898[10	3½	95.—G
do. 1899[4	3½	95.—G
Gr. Hess. Obl..[3	3½	95.30bG
do. 93. III.[2	3	85.10b
do. unk.1909[3	4	103.60G
Hamb.Staatsr.[10	3½	— —
do. Staats. 1886[4	3	— —
do. am. 1900[1/1.01	4	103.70bG
do. am. 1887.91[19	3½	— —
do. do.1893.99.[19	3½	— —
do. do. de1897[11	3	— —
Lübeck.Staats.[2	3	— —
do. 1890[2	3½	— —
Meckl. E.Schv.[2	3½	— —
do. Staats-Anl.[2	3½	95.10G
do. do. 1890-94.[2	3½	95.50B
SachsMeinLndc[2	4	102.25G
Sächs. St.-Anl..[2	3½	— —
Sächs. Rente ..[2	3	85.40bG
Weimar.Ld.Obl[4	4	103.—G
Württbg.St...[19	3½	— —
Brdb. Prv. I-IV[3	3½	— —
Ostpreuss.Prov[2	3½	93.25b
do. do. VIII.[4	4	101.40bG
Pommersch. do.[3	3½	94.25B
Posener do.[2	3½	93.60G
do. do.[2	3	83.75b
Rheinpr.III.VII[2	3½	95.90b
do. X. XII-XVII[2	3½	95.90b
do. ....[2	3	86.25b
do. XX. XXI..[2	4	102.70B
Schlesw. H.Prv.[4	3½	93.60b
Westf. Prov. II.[2	3	— —
Westf.Pr.vII.III[2	3½	95.—B
Westf.PrAnl.III[2	4	101.80b
WestpreusProv[2	3½	— —
Teltow.Kr-Anl.[2	4	102.—b
do. do.[2	3½	92.25G
Aachen 1893...[3	3½	94.25G
Altona ......[19	3½	93.60G
Apolda ......[2	3½	92.25B
Barm.99uk.1905[2	4	101.—B
Berlin 66. 75...[2	3½	99.20G
do. 1876. 78...[2	3½	97.40bG
do. 1882—98..[19	3½	96.90bG
Bielefeld I u. II[2	4	101.40bB
Boxhg.-Rumbg.[2	3½	92.50bG
Breslau 1880.91[19	3½	95.90G
Bromberg. 95.99[2	3½	92.25G
Cassel Stadt ..[19	3½	94.30B
Charlottenburg.	4	101.50bG
do. 1899...[2	4	102.10bB
do. 1895 ..[2	4	102.—bG
do. 1885.89[19	3½	95.75B
do. 1895 1899..[2	3½	95.75B
Cottbus ......[2	3½	— —
do. 1896...[2	3	— —
Crefeld 76.82.88[19	3½	95.75G
Dessau 1891....[2	4	— —
do.1896ukb.1905[2	3½	— —
Dortmund 1891[2	3½	93.—G
Dresden 1893 ..[2	3½	94.25B
do. 1900 ..[2	4	102.—B
Düsseldorf 1890[2	3½	94.25b
Elberfeld cv...[2	3½	93.10G
do. 1899[2	4	101.25b
Essen. IV V....[2	3½	— —
Flensburg 1897[2	3½	92.80G
Frankf.St-A.99[10	3½	94.50bG
Glauchau 1894 .[2	3½	92.25G
Gr.Lichterfelde[2	3½	92.30bG
Graudenz......[2	4	100.40G
Güstrow, Stadt[2	3½	— —
Halle, 1886. 92[19	3½	— —
do. 1900[2	4	101.50b
Jena1900uk1910[2	4	101.10G
Karlsruhe.86.89[4	3	89.25G
Kiel., Stadt 1898[2	3½	95.40G
do. 1898 uk.1910[2	4	101.80b
Köln. 1894—98.[19	3½	94.70b
do 1900......[2	4	101.90B
Königsbg. 91.95[2	3½	94 20B
Krotoschin ....[2	4	100.75G
Magdeburg ...[19	3½	94.40bG
Mainz. 1891...[11	4	101.—B
do.1900 uk.1910[2	4	101.75G
Mainz. 1888.94[19	3½	— —
Mannheim 1888[2	3½	93.50G
Mindener Stadt[2	3½	— —
Mühlheim Stadt[2	4	101.—bG
München 97. 99[19	3½	94.—B
Mün.1900uk.1910[2	4	102.—bG
Nürnbg.96.97.98[4	3½	93.75G
Nrnb.1900 S.III[19	4	101.50bB
Pforzheim .....[4	4	100.75G
Posen St. I-III.[2	3½	93.75B
do. 1900.....[2	4	101.60B
Potsdam ....[2	4	101.—G
Regensburg ...[10	3	— —
Rixdorf, Gemd.[2	4	101.80G
Rostock Stadt[2	3½	94.—G
do. do.[2	3	84.50G
St.JohannStadt[2	3	— —
Schöneberg ....[2	3½	— —
Soling.St.A.1899[2	4	101.—G
Spandau Stadt[2	4	102.—G
do. do. 1895[2	3½	— —
Stargard.Stadt.[2	3½	92.50G
Stettin N.O....[2	3½	93.—bB
Thorn. Stadt...[2	3½	— —
Weimar Stadt..[2	3½	— —
Wormser 1899..[2	4	101.—G

Comm. u. Landw. Pfdbr.

Berliner ....[2	5	116.50G
do. ....[2	4½	109.10b
do. ....[2	4	104.30G
do. ....[2	3½	99.20G
do. neue ..[2	4	101.50G
do. do.....[2	3½	96.10G
do. do.....[2	3	86.25B
Landsch. Centr.[2	4	— —
do. do.[2	3½	96.50b
do. do.[2	3	85.60b
Kur-u.Neumark[2	3½	97.20b
do. do. neue[2	3½	97.20b
do. do.[2	4	— —
Ostpreussische[2	4	101.20b
do. ....[2	3½	96 20G
do. ....[2	3	86.50G
Pommersche...[2	3½	96.—B
do. ....[2	3	85.30G
do. Landcred.-V.[2	3½	— —
do.neulandsch..[2	3½	94.40b
do. do.[2	3	84.80b
Posensch.VI—X[2	4	101.70b
do. ....[2	3½	95.80G
do. C....[2	3½	95.60B
do. A. B..[2	3	86.75G
Sächsische.....[2	4	— —
do. .....[2	3½	— —
do. landsch.[2	3	85.40G
Schles. altland.[2	3½	— —
do. do.[2	4	96.50G
do. land. neue[2	3½	— —
do. do.A.C.D.[2	4	101.90G
do. land. A...[2	3½	96.90G
do. do. A...[2	3	86.80G
do. do. C...[2	3½	96.90G
do. do. C...[2	3	86.80G
do. do. D...[2	3½	96.90G
do. do. D...[1	3	86.75G
Schlesw.-Holst.[2	4	101.40B
do. do.[2	3½	94.75b
Westfälische...[2	4	101.40B
do. ...[2	3½	95.10b
do. ...[2	3	— —
Westpreu.Ritt.I.[2	3½	95.40G
do. do.I.B.[2	3½	95.40G
do. do. II.[2	3½	95.30G
do.neuland.II.[2	3½	95.25B
Wstpr. Ritt.I.II.[2	3	85.75G
d. neuland. II.[2	3	85.50B
Sächs.Ldw.Pbf.[19	4	102.10G
do. do.[10	3½	94.—G

Renten-Briefe.

Hannover......[2	4	101.75G
do. .....[19	3½	— —
Hessen-Nassau.[3	4	101.75G
Hessen-Nassau[19	3½	— —
Kur-u. Neumk.[2	4	101.80G
do. do.[19	3½	— —
Pommersche ..[2	4	102.10G
do. ..[19	3½	95.10b
Posensche.....[2	4	101.75G
do ....[19	3½	— —
Preussische ...[2	4	101.90B
do. ...[19	3½	95.—G
Rhein.u. Westf.[2	4	101.90G
do. do.[19	3½	95.50G
Sächsische ....[2	4	101.90G
Schlesische ...[2	4	101.80G
do. ....[19	3½	— —
Schlesw. Holst.[2	4	— —
do. do.[19	3½	95.10G

Deutsche Loose.

Ansbach-G. 7 fl.	⊙	50.50b
Augsburg 7 fl.	⊙	27.—bG
Bad.Präm-Anl.[10	4	139.90b
Bay. Präm.-Anl.[7	4	153.30bG
Brschwg. 20 Thl.	⊙	129.—b
Cöln-Md. Präm.[2	3½	132.75bG
Hambg. Präm.[12	3	— —
Lübeck. Präm..[2	3½	133.—G
Meininger 7 fl...	⊙	26.25b
Oldenb. Loose[17	3	130.90b
Pappenheim. 7 fl.	⊙	— —
Dt.-Ostafr. r.105[2	5	107.90bG

Ausländ. Staats- etc. Papiere.

Argentin. Anl..[2	5	— —
do. kleine[2	5	— —
do. abgest.[2	5	86.—bG
do. do.kleine[2	5	86.80bG
do. innere[2	4½	75.40b
do. kleine[2	4½	75.70b
Argent. äussere[2	4½	— —
do. 500 L..[2	4½	78.25b
do. 100 L..[2	4½	78.25b
do. 20 L..[2	4½	78.50b
do. 1897 ..[2	4	71.—bB
†Bosnisch.Anl.[10	4	91.—G
† do. 98 u.1905[2	4½	95.50B
Bulgar. Hyp.-A.[2	6	87.10bG
Chilen.Anl.1889[2	4½	85.20G
Chines.Anleihe[4	5½	101.25G
do. do. 1895[2	6	102.80b
do. do. 1896[2	5	94.25b
do. do. 1898[2	4½	81.75b
Egypt., garant.[2	3	— —
do. priv...[10	3½	— —
do. ....[10	4	— —
do.DairaSan.[10	4	— —
Finnl. Loose....	⊙	68.20bG
Finnl.St.Eis.88[11	3½	— —
Freiburg. Loose	⊙	26.50b
†Galiz. Landes[4	4	— —
†Galiz. Propin.[2	4	— —
Griech.1881u.84[2	1.80	38.60bG
do. Goldr.L.500[2	1.30	30.30bG
do. do. L. 100[2	1.30	30.30bG
do. do. L. 20[2	1.30	30.40bG
Griech.Monop.[2	1¾	43.90G
do. do. 500 frcs.[2	1¾	44.60bG
do.GldPf.L.Lar[2	1⅝	37.—G
Holländ. Anl.[19	3	— —
Italien.Rente..[2	4	96.30G
do.4000—100Frs[2	4	96.30G
do. do. neue[2	4	96.25b
do. amt. III IV[2	4	— —
Mexikan. 1899.[20	5	97.30b
do. 200.100 L.[20	5	98.20B
do. 20 L......[20	5	98.20B
Norw.St.-Cv.A[10	3	— —
do.St.-Anl.1892[2	4	101.90bG
do. do. 1894[16	3½	— —
Oesterr.Gold-R[2	4	100.40bG
†do. Papier-R.[10	4⅕	— —
†do. do.[4	4⅕	— —
†do. Silber-R..[2	4⅕	— —
† do. do.[2	4⅕	— —
†do. Schuldsch. (Localb.)[2	3	77.—G
†do.do. 200Krn.[2	3	77.20G
†do.Gal.(C.L.B.)[2	5	— —
do.54er Loose[6	3,2	— —
do. 60er Loose[4	4	140.80bG
†do. 64er Loose.	⊙	362.—b
*†Pol.Liqu.-Pf[11	4	99.40b
Portug. 4½%[2	fr.	37.—bG
Rum.amort.Rt[2	5	90.90b
do. do. 400 M.[2	5	90.90G
do do. 1892/93[2	5	90.75b
do. do. 400 M.[2	5	91.75bB
do. do.de1889[2	4	78.50b
do. do.de1890[2	4	78.30b
do. do.de1891[2	4	78.50b
do. do.de1894[2	4	78.50b
do. do.1000Fr.[2	4	79.25G
do. do. 500Fr.[2	4	79.25G
do. do.de1896[4	4	78.40b
do. do.1000Fr.[4	4	78.40b
do. do. 500Fr.[4	4	78.50b
do. do.de1898[4	4	78.50b
do. Schtzanw.[11	5	94.90b
do. 810 M...[11	5	95.40b
do. 405 M...[11	5	95.40b
Russ.-Engl.A.22[2	5	— —
Russ.-Engl. 59[4	3	— —
do. cons. 1880[4	4	98.10b
*do. Gold-R.1884[2	5	— —
do. Gold-A.de89[20	4	— —
do. do. 90 II[20	4	— —
do.Gold1890 III[20	4	— —
do. do. IV[20	4	— —
do. de 1894 VI.[20	4	— —
do. Gold 1894..[20	3½	— —
Russ. Gold 1896[20	3	— —
*do. cons. Eisb.[20	4	98.25b
do. do. III. Ser.[20	4	— —
*†Russ.Sttsr.94[20	4	— —
Russ. Nikol.Obl.[4	4	98.40b
*do.Poln. Schtz.[2	4	— —
*do. do. kleine[2	4	— —
*†do.Präm.-A.64[2	5	359.—bG
*†Russ.Präm.66[2	5	292.—bG
†do.Stieglitz5A.[2	5	— —
*do.Boden-Cred.[2	5	— —
do. cv.Staats.[2	3⅘	94.20G
Schweden 1880[2	3½	98.50b
do. Staats. 1886[11	3½	96.50G
do. do. 1890[2	3½	97.80G
do. do. de1888[10	3	— —
SchweizEidg.89[2	3½	— —
Serb.Staatsr.95[2	4	67.25bG
Span. Schuld .[20	4	— —
Span. n. abgest.[20	4	— —
span. 6000-4000[20	4	— —
do.nichtabgest.[20	4	— —
do. 2000—1000.[20	4	— —
do.nichtabgest.[20	4	— —
Türk.AnleiheB.[2	1	— —
do. do. C.[2	1	27.90G
do. do. D.[2	1	24.90b
do. Adm.1888[4	5	99.80bB
do. do.kleine[4	5	99.80G
do. cons.A.1890[2	4	— —
do. priv.A.1890[2	4	— —
do. Zoll-Oblg.[2	5	— —
do. do. 100.20L[2	5	— —
do. 400 Fr.-L.×	⊙	113.—b
Ungar. Gold-R.[2	4	98.75b
do. do. 500fl.[2	4	98.80b
do. do. 100fl.[2	4	99.10b
†do.Kron.-Rte.[11	4	— —
†do. 1000—100[11	4	93.50G
†do. Staatsrte[2	3½	83.60bG
do.Gold-A.(ET.)[2	3	83.70bB
Ung. E.Gold 89[10	4½	— —
do. 500 fl.[10	4½	102.30b
†do.St.-Eis.Silb.[2	4½	100.75G
do. 100 fl.[10	4½	— —
do. Gold-Inv...[2	4½	102.90bG
do. Loose	⊙	295.—bB
†do. Grundentl.[4	4	93.50bG
Barletta Loose ..	⊙	19.75bG
Boz.-Meran 1897[4	4	— —
Bucar.conv.1884[4	4½	87.25bG
do. conv.1888[11	4½	87.—bG
do. 1895...[2	4½	— —
do. 1898 2500 Lei[2	4½	85.20G
do. 1898 500 Lei[2	4½	85.25bG
Buen.St.88 1000[11	4½	— —
do. do. L. 100[11	4½	78.—bB
do. Stadt 91 gr.[2	6	40.60b
do. do. 100 Pes.[2	6	40.75B
Christiania ....[2	4	— —
Genua150 L. Loos	⊙	— —
Gothenburg ...[2	3½	— —
Helsingfors ...[10	3½	86.—G
do. 1900[10	4	95.20G
Karlsbad. Stadt[2	4	99.25G
Kopenhagen ...[2	3½	— —
do. v. 1892[2	4	— —
Lissabon I.u.II.[2	4	69.40bG
Mailänder45L.-L.	⊙	— —
do. 10 Lire-L.	⊙	13.90b
Neuchat. 10 Frcs.	⊙	28.80bG
Newyork Gold.[2	6	99.60bG
Röm. St.-Anl. I.[2	4	97.60bG
do. do. II-VIII[2	4	97.60bG
Stockholm 1880[20	4	— —
do. do. 1885[20	4	— —
do. do.[21	3½	— —
Venet. 30 Lire-L.	⊙	25.80b
Wiener Comm..[2	5	105.20b
† do. Stadt 1898[2	4	95.80b
Zürich Stadt..[11	3½	— —
†Budap.-Spark.[4	4	89.60b
Bulg. Natbk.Pfd[4	6	87.30bG
Dän. Land. Obl.[2	4	— —
do. do.[2	3½	— —
do. Bodencr.gar.[2	3½	89.—b
†Donau-R. 100 fl.[2	5	— —
Finl.Hypver.-A[21	4	— —
do. fund.Hyp.-A.[4	3½	— —
Hol.Loos100fl.[15/5	3	— —
Ital. Hyp. O.1899[2	4	86.75G
It. Nat.-Pf. stfr.[2	4	96.50G
† do. do.[2	4½	— —
JütlCrdVer 11/6 11/12	4	— —
do. do. 11/6 11/12	3½	— —
do. do. 11/6 11/12	3	— —
Nord.PfbWborg[2	4	91.10G
Norw. Hyp.-Obl.[2	3½	— —
Oest Credit-L...	⊙	349.—bB
†Pest.Ung.Comm. Bank-Pf.[10	4	92.50bG
† do.Commun.II[2	4	92.50bG
† Pest I. Vaterl. Sparkasse-Pf.[2	4	92.50bG
*†Poln.Pfandbr.[2	4½	97.80B
Port.Tab.-Mon.[2	4½	— —
†Raab-Graz-Pr[10	2½	91.40bG
do. Anrechtssch.	⊙	— —
Schw. Hyp. 78er[2	4	— —
do. do.unk.1904.[2	4	98.20bB
do. do. r. 103½[2	4	99.90b
do.Städt.-Pfd...[4	4	98.20b
Serb.Goldpfdbr.[2	5	97.40bG
Stockh. Pfdbr..[2	4½	— —
do. do. 1886[4	4	— —
do. do. 1887[2	4	— —
do. do.[2	3½	— —
†Ung.TemesBega Regul. uk. 1907[2	4	— —
† Ung. Bodencr.[2	4½	— —
† do. do. ...[2	3½	82.25G
† do. do. Regul.[2	4	— —
†d. Hyp.Pf. 1897[2	4	90.30bB
† do. Spar-Hyp.[2	4½	98.25b
† do. do. ..[2	4	89.10b
Türk. Tab.abg.[12	8	— —

Deutsche Hypothek.-Bank.-Pfandbr

Anhalt-Dessau.........[2	4	— —
do. do. unk. 1905[2	3½	91.40G
Braunschw.-Han.1. 10. 11[19	3½	91.50bG
do. do. 2-9,12-15[19	3½	90.50bG
do. do. 16. 17 .[2	4	98.—bG
do. do. 18.....[2	4	99.—bG
do. do. 19.....[2	3½	89.50bG
do. do. 20......[2	3½	90.50bG
Danziger Hyp.-Pfdbr.....[2	3½	— —
do. do..........[2	4	— —
Dtsch. Grundcr. Präm. I.[2	3½	118.90bG
do. do. do. II.[2	3½	109.50B
do. do. III.IV.[2	3½	98.70bG
do. do. V.[2	3½	91.60bG
do. do. VI.[2	4	99.40G
do. do. VII.unk.1903[2	4	99.40G
do. do. VIII.uk.1905[3	3½	91.80G
do. do.IX.IXa.uk.1909[2	4	99.70G
Dtsche. Grundschuld . f.Z.	4	46.—bG
do. do.V.VI.uk.1904 f.Z.	4	46.—bG
do. do. .....III. IV. f.Z.	3½	43.10bG
do. do.7. 8. uk.1906 f.Z.	3½	43.10bG
Deutsche Hypoth.-Bank.[19	5	110.25G
do. do.[2	4	98.—bG
do. do. conv......[3	4	98 —bG
do. do. VIII. .....[3	3½	90.25bG
do. do. IX.uk.1905[3	3½	90.75bG
do. do. X.uk.1908[19	4	98.50bG
do. do.XI. XII. uk.1910[19	4	99.—bG
Dresdner Hypoth. gar....[8	3½	— —
Frankfurt. Hypoth.-Bank[8	4	99.—bG
Hamburg. Hyp. unk. 1900[2	4	98.—bG
do. do.S.251-340uk.1905[2	4	99.—bG
do. do. alte u. conv...[8	3½	90.—bG
do. do.S. 46-190 uk.1905[8	3½	90.50bG
do. do.S.301-330uk.1908[8	3½	91.—bG
Hann. Bodencr. unk. 1904[8	3¾	94.—G
do. do. II..........[2	3½	92.—G
do. do. III. ....[8	4	99.—G
Leipz. Hyp.-Bk. unk. 1906[8	3½	90.10G
do. do. Ser. F......[8	4	99.30G
Mecklenb. Hyp. u.W. r.125[2	4½	112.75G
do. do. unk. 1909[2	4	99.—bG
do. do.[2	3½	91.50bG
do.Strel.Hp.-Pf.uk.1906[19	4	75.25bG
do. do. do. uk.1906[19	3½	— —
Meininger Hyp. conv. ...[2	3½	91.—bG
do. do. II. ......[3	4	98.10bG
do. do. unk.1905[19	3½	91.—bG
do. do. unk.1907[19	3½	91.—bG
do. do. VI.......[2	4	99.20bG
do. do.VII.uk.1906[2	4	99.50bG
do. do.VIII uk.1911[2	4	99.70bG
do. Prämien-Pfandbr.[17	4	131.25G
Mitteld.Bodencr. unk.1906[2	3½	89.50bG
do. do. unk.1906[2	4	97.75bG
do. do. unk.1907[2	4	98.—bG
do. do. unk.1909[2	4	99.—bG
do. Grundrentenbr. II.[3	3½	90.—G
do. do. ......III.[2	4	98.60bG
National-Hyp. .....r. 110[2	4½	— —
do. do. .....r. 110[2	4	— —
do. do. .....r. 100[2	4	87.60bG
do. do. unk. 1905[2	3½	— —
do. do. conv. r. 100[2	3½	84.90bB
do. do. conv. r. 100[2	3	78.10bB
Nordd. Grundcredit III.[2	4	96.—bG
do. do. IV.V. unk. 1903[2	4	96.10bG
do. do. VI....unk. 1904[2	4	96.60bG
do. do. VII...unk. 1904[2	3½	89.60bG
do. do. VIII. .unk. 1906[2	3½	90.20bG
do. do. IX....unk. 1907[2	3½	90.20bG
do. do. X.....unk. 1909[2	4	97.60bG
do. do. XI. b.unk. 1910[2	4	97.60bG
Nürnberg. Vereins-Pfbr.[19	4	100.20G
Pfälzische Hypoth.-Bank[19	3½	93.80G
Pomm. V. VI. unk. 1900[19	4	81.—bG
do. 7. 8.....unk. 1904[19	4	81.—bG
do. 9. 10....unk. 1906[19	4	81.—bG
do. 11. 12...unk. 1908[19	4	81.—bG
do. 2. 3.....unk. 1906[19	3½	78.—bG
Preuss. Bodencred. .r. 110[2	5	112.75G
do. do. III......r. 100[19	5	107.50G
do. do. IV........r. 115[2	4½	113.90G
do. do. X........r. 110[2	4½	110.95G
do. do. XIII..unk.1900[3	4	98.10G
do. do. XIV...unk.1905[2	4	98.—bG
do. do. XI............[2	3½	91.—bG
do. do. XV....unk.1904[2	3½	90.50bG
do. do. conv. u. XVI[19	3½	90.25bG
do. do. XVII..unk.1906[2	4	98.—bG
do. do. XVIII. unk.1910[2	4	99.—bG
Preuss. Centralbd.1886.89[19	3½	90.80bG
do. do. 1894 ....[3	3½	90.80bG
do. do. 1896 unk.1906[2	3½	91.—bG
do. do. v. 1890......[3	4	99.—bG
do. do. 1899 unverlb.[2	4	99.50bG
do. do. 1901 unk.1910[2	4	99.50bG
do.Commun.-Obl.1887/91[3	3½	94.—bG
do. do. 1896 uk.1906[3	3½	94.50bG
do. do. 1901 unk.1910[2	4	101.80bG
Preuss. Hyp.-Act. 4½%[2	fr.	104.25G
do. do. 4%[2	fr.	83.10bG
do. do. 4%[2	fr.	82.25bG
do. do. 3½%[2	fr.	75.75bG
do. do. 3½%[2	fr.	— —
do. Cert. ...4% J./J.	fr.	83.30bG
do. do. ...4% A./O.	fr.	83.—b
Preuss.Hyp.-Cert.3½% J./J.	fr.	75.—G
do. do. ..3½% A/O.	fr.	74.40bG
Pr. Hyp. Vers. Cert. 1905[3	4	97.—bG
do. do. do. ....[19	3½	90.25bG
Pr.Pfdb.Bk.XVII unk.1905[2	3½	90.40bG
do. do. 18......unk. 1908[3	3½	90.50G
Pr.Pfdb.-Bk. 18 unk. 1908[2	4	98.70bG
do. do. 19......unk. 1909[2	4	98.70bG
do. do. 20. 21. unk. 1910[2	4	98.90bG
Pr.Pfdb. Kleinb.unk. 1904[2	3½	92.—G
do. do. Kleinb. unk. 1908[2	4	99.—bG
Pr.PfdbComm-Obl.uk.1907[2	3½	93.—bG
Pr.Pfdb.Com. II unk. 1910[2	4	101.75G
Rhein.Hyp.66-68 unk.1902[2	4	100.—G
Rhein. Hyp. ....[19	3½	92.50b
do. do. 69—82 unk.1904[2	3½	92.50b
do. Hyp.-Comm.-Obligat.[3	3½	93.—G
Rh.-Westf.Bd.1.3.5.uk.1905[2	4	98.25bG
do. do. 2. 4..unk. 1904[2	3½	90.30G
do. do. 6....unk. 1908[2	3½	90.70G
do. do. 7....unk. 1908[2	4	98.50G
do. do. 8....unk. 1910[2	4	99.—G
Sächs. Boden I. unk. 1906[8	3½	93.—G
Schles. Bod.-Cred. ....[19	4	98.—G
do. do. unk. 1903[2	4	98.—G
do. do. I. II..........[2	3½	89.80bG
do. do. IIunk.1905[2	3½	89.80bG
do. do.IV unk. 1907[2	3½	89.80bG
Schwarzbg. Hyp. uk.1906 I[2	3½	92.50G
do. do. do. II[2	4	98.30bG
do. do. uk.1902 III[2	4	98.—bG
Süddeutsch. Bod.-Credit[19	4	— —
do. do. do.[2	3½	94.30G
Westdtsch. Boden-Cred. I[2	4	98.40bG
do. do. II kündbar[2	4	98.30G
do. do.III unk.1905[2	3½	90.60G
do. do.IV unk.1907[8	3½	91.—bG
do. do. V. unk.1909[2	4	99.20G
do. do.VI unk.1910[2	4	99 40G

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

		21.	20.
Aach.-Mastr. abg.	7½	— —	— —
do. Genusssch. ⊙	—	— —	234.—b
Altdamm-Colb.[6	5	125.75G	125.75G
Brschwg.Landes.	6½	135.75b	136.50bB
Bröltbal	2½	59.75G	60.—bG
Crefelder ......[6	4⅘	99.75G	99.75G
Dortm.Gr.Ensch.	8½	153.70B	158.90b
do. abZs.1.4.01.	—	— —	— —
Eutin-Lübeck.A.	2	55.40G	55.40bG
Frankfurt. Güter	4	— —	— —
Halberst.-Blkbg.	5	110.—bG	— —
Königsb.-Cranz[6	8	— —	— —
Ludwgsh-Bexb[6	10½	— —	— —
Lübeck-Büchen.	6¼	— —	— —
Marienb.Mlawk..	3	71.90b	71.50G
Niederlausitz..[6	3½	73.50bG	73.50G
Ostpreuss.Südb..	3	86.40b	86.10G
Zschipk. Finst.[6	11½	206.—G	206.—G

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Priorität.

		21.	20.
Altd.-Colb.A 4½%[6	5	125.75G	125.75G
Bresl.Warsch.5%	3½	83.25G	83.50bB
Marienb.-Ml.5%..	5	— —	112.10G
Ostprs.Südb. 5%	5	— —	112.40b
Paul.-Neur. 4%[6	5½	— —	— —
Prignitzer 4½%[6	4½	— —	— —

Deutsche Klein- u. Strassenb.-Aktien

		21.	20.
Aach. Kleinb. cv.	6	123.50bG	
Allg. D. Kleinb..	6	104.80G	104.80G
Allg. Loc.u.Strb.	8½	159.25G	160.—b
Altena Kreis A.[6	4½	— —	— —
Barmen- Elberfd	12½	212.50G	212.50G
Brl.-Charl.Pfdeb.	3	135.75B	136.—B
do. Elect. Strass.	—	— —	— —
Bochum-Gelsenk	6½	124.—B	124.—B
BraunschwStrss.	4½	120.—B	120.—B
Bresl.Elect.Bahn	7½	140.—B	140.—bG
do. Strassenbahn	13	176.50G	176.30G
do. junge	—	165.60G	165.60G
Cref.-Uerd.Local.	10	— —	— —
Dtsch.Eisb.Betr[8	5	105.—B	105.—B
DresdnerStrass..	9	185.—bG	184.25B
Electr.Hochbahn	—	123.50bG	123.—bG
Grss.Berl.Strass.	11	217.—bG	218.—b
Grosse Casseler[2	3¾	100.50bG	101.—bG
Hamb.-Alt.Centr.	9	— —	— —
Hamb. Strassen.×	8½	170.—bG	170.75bG
Hannover Strass.	4	82.50G	82.60b
Heidelbg. Strss..	7	— —	— —
Karlsruh.Pfdeb.	15	171.—G	171.—G
Königsb. Pfrdb.[1	0	50.—bG	50.—bG
Magdb. Strassb.	9	159.50b	160.—B
Meckl. Strss. cnv.	5	152.—G	152.—G
Niederwaldbahn.	3	65.75bG	65.75bG
Schles. Kleinb...	5	100.10G	100.10G
StettinerStrassb.	6	129.—bG	129.50G
do. 5% Vorzgs.	6	129.—G	129.—bG
Süddeutsche ...[6	7	144.—bG	144.25G
Ver. Eisenb.-Bau	2	57.50bG	56.50bB
Westdeutsche ...	7	117.10G	117.10bG
Würzburger ...[6	—	132.50G	132.50G

Ausländ. Eisen- u. Stamm-Pr. Aktien.

		21.	20.
† Aussig-Tepl...	15	— —	— —
† Böhm. Nordb.×	6⅔	— —	— —
† Brünn.Local.×	7	— —	— —
† Buschtierad..×	13	— —	— —
Czakat-Agram.[1	5	— —	104.60b
† Gaisbergbahn×	0	— —	— —
† Graz-Köflach.	7	— —	— —
*†Kasch-Oderb.[2	4	— —	— —
† Kronst. Här...×	5	— —	— —
† Lemb.-Czern.[4	6¾	— —	— —
Oest.U.Staats.×[1	6,4	— —	146.—b
† Oest. Nrdw. ×[1	5¾	— —	— —
† do. Elbethal.×	6¼	— —	— —
† Raab-Oedenb.×	1	26.90b	26.60b
† Reichenberg Pardubitz×[1	4½	— —	— —
† Salzb. Eisenb.×	5	— —	— —
Südöst. (Lomb.)×	0,4	23.20bG	23.50b
†Szatmar.-N....×	4	— —	— —
*†Ung.Gal Verb[2	5	— —	— —
† Ver.Ar.Czan. ×[1	5½	102.—G	102.—G
† do. do. St.-Pr.×	6	115.—G	115.—G
Kurskkiew...×[18	5	— —	— —
† WarschWn II×	15⅓	— —	— —
do. neue...×[1	4	— —	165.—bB
Amsterd.-Rott..×	4½	— —	— —
Anatolische....×	4½	88.40b	88.40b
do. 60%..×	4½	88.50bG	88.90bG
Canad. Pacific.[1	5	98.90bG	100.60b
Gotthardbahn..×	6	— —	— —
†Itl. Meridion.[1	6,5	— —	— —
Ital. Mittelm.[1	5	— —	99.40b
Jura-Simplon..×	4	— —	— —
do.do.Genuss.⊙	0	13.60bG	14.25b
do. do. St.-Pr..×	4½	— —	— —
Luxmb. Pr. Hry.×	5⅗	97.50bG	98.25b
NorthPacifVzg.[1	4	98.40b	99.10b
†Sard. Sekund..[1	5⅗	— —	— —
Schweiz. Cent..×	9	— —	— —
do. Nordostb.×	5	113.—B	113.20b
do. Unionb...×	5	— —	96.75G
Transvaal....×[1	fr.	— —	— —
do. Certif. ...	—	225.10b	227.25b
† Westsicilianer.	1	30.75bB	30.75G

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligat.

		21.	20.
Altdamm-Colb.[3	4	— —	— —
Berg.-Mk.3.AB.[2	3½	96.50G	96.60bB
do. do. III. C.[2	3½	96.50G	96.60bB
Brl.-Ptsd.-Mg.A.[2	4	— —	— —
Braunschweig..[2	4½	— —	— —
do. Landeseisb.[4	3½	— —	— —
Bröltbal.......[3	4½	100.60G	100.50bG
Dortm. Gron. E.[3	3½	— —	— —
Halberst.-Blkb.[2	4	— —	— —
do. conv. 1884[2	3½	92.50G	92.50bG
do. 1895[2	3½	92.50G	92.50bG
Lübeck-Büch. .[2	4	— —	— —
Magdb.-Wittenb.	3	87.90B	87.90b
Meckl.-Franzb.[2	3½	— —	— —
Nschl.Märk.Act[3	4	100.10G	— —
Ostpr.Südb.I-IV[2	4	100.25G	— —
do. do. 1889.[2	3½	— —	— —
Stargard-Cüstr.[3	3½	— —	— —
Werrabahn1890[2	4	— —	— —
Wismar-Carow[2	3½	— —	— —
Zschipk.Finstw[3	3½	— —	— —

Deutsche Klein- u. Strassenbahn-Obl.

		21.	20.
Allg.D.Klb.r.102[2	4½	101.40G	101.40G
do. Ser. 8. r.102[2	4½	101.40bG	101.40G
do. Ser. 9. r.102[2	4½	101.40G	101.40G
do. 95. 96 r.102[19	4	93.90G	93.90bG
do. Ser. 4-6 r.102[2	4	93.90G	93.90G
do. do. 7 r.102[2	4	93.90G	93.90G
A.Loc.u.St.r.100[2	4½	102.60bG	102.75bG
A.Loc.u.St.r.103[2	4	98.75b	98.50bG
Berl-Charl.r.103[2	4½	102.10bG	102.10bB
do. do. r.102[2	4	— —	— —
D.Eisb.Bet.r.102[2	4	94.50G	94.50G
ElectHchb.r.105[2	4	97.—G	97.—G
G.Berliner r.100[2	3½	96.50bG	— —
Gr Leipzig.r.100[2	4	— —	— —
Ostdt. Klb. r.100[2	4	— —	— —
do. do. r.100[2	3½	— —	— —
Sch Kleinb.r.103[2	4½	99.—G	100.—G
Stett. Strb.r.103[2	4	— —	— —
Süddeutsche...[3	3½	92.—G	92.—G
V.EisbBau.r.102[2	4	86.50bB	86.50B
Westdtsch.r.102[2	4	96.30G	96.30G

Schiffahrts-Aktien.

		21.	20.
Argo. Dpfschiff..	8	103.75G	103.80G
Bresl. Rhederei .	8	116.50G	116.75G
Chin. Küstensch.	4	— —	— —
Hamb.-Am.Pck..	10	122.80bG	123.25b
Hambg. Rhederei	8	— —	— —
Hansa.Dampfsch	14	140.50G	140.60bG
Kette, Elbschiffg	5½	83.70b	84.—B
Kopenh. Dampf..	10	101.60bG	101.60bG
NeueDpf. Stettin.	8	94.10G	94.75B
Nordd. Lloyd ...	8½	116.90bG	116.90bG
Schles. Dampfer	3	81.70B	80.50G
†Veloce, It. Dpf.×	0	46.25bG	46.30bG
do. Vorzg.×	0	92.25G	92.25G

Schifffahrts-Obligationen.

		21.	20.
Hambg.-A.r.100[15	4	— —	— —
do. r. 100[10	4½	102.—B	102.—B
Nrdd.Lloydr.100[8	4	— —	— —
do. 1894 r. 100[8	4	— —	— —
do. r. 100[2	4½	102.20B	102.10G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäten.

		21.	20.
† Albrechtsb. .[4	5	— —	— —
do. ..[4	4	— —	— —
Böhm. Nordb. .[9	4	100.30B	100.10G
† Dux-Bodenb. [9	5	— —	— —
† do. II .[9	5	— —	— —
do. III. Gold .[2	5	— —	— —
† do. Silber[9	4	— —	— —
do. Gold..[2	4	— —	— —
† do. Kronenr..[9	3	76.10b	— —
Dux-Prag Gold [2	5	— —	— —
do. do. 1884 [2	3	79.40G	79.40G
Elisab.-Goldpr. [2	4	100.30G	100.30G
* do. steuerpfl. [3	4	— —	— —
do. neue 1890[2	4	99.10G	99.10G
† Franz-Josef .[3	4	96.75G	— —
†* Fünfk.-B....[8	5	— —	— —
† Gal.C.-Ludw. [1	4	95.50G	— —
† Kais.Ferd.-N.[4	5	— —	— —
† do. do...[4	4	— —	— —
† do. gar. ....[4	4	— —	— —
Kasch. Oderb.G.[9	4	98.90B	98.70G
do. de 1891[9	4	— —	— —
† do. Silber.[2	4	95.—G	— —
Kronpr.Rud..[3	4	95.99G	— —
do.Salzkamm.[2	4	99.90G	100.—b
† Lemb.-Cern. .[4	4	— —	95.10G
*† do. strpfl..[4	4	— —	— —
Oest.-Ung.-St...[9	3	90.40bG	— —
do. do. 1874[9	3	— —	— —
do. do. 1885.[9	3	87.60G	— —
do.Ergänzgsb.[9	3	— —	— —
do. 1895 Mk.[4	3	82.10G	82.20B
Oest.-Ung. I. II[4	5	— —	— —
do. Goldpr. .[4	4	— —	100.—G
Oest.Localbahn[9	4	98.50G	98.50b
*† Oest.Nordw.[9	5	107.90G	107.90G
* do. Goldpr.[11	5	108.70B	108.50G
† do.L.B.(Elb.)[4	5	— —	— —
† Ostr.-Friedl..[3	5	— —	— —
† Pilsen-Pries..[2	4	— —	— —
Raab-Oedbg.G. [2	3	76.—bB	75.80G
†Reichbg.Pard.[2	4	— —	— —
*Oest.Sdb.(Lb.)[9	3	73.50B	73.40bG
do. neue ...[6	3	— —	73.30G
do. Oblig...[9	5	105.25b	105.30b
do. Gold-Obl...[4	4	95.60G	95.80b
†Ung.-Gal.Vbd.[9	5	— —	— —
*do. Locib.r.105[9	4	93.25bG	93.25G
† Vorarlberg..[9	4	— —	— —
Gr.Russ.E.Obl.[11	3	— —	— —
Iwang. Dombr..[9	4½	102.60bG	103.—b
Kozl Woron.Ob.[8	4	98.—bG	97.60bG
do. do. 1889[8	4	— —	— —
Kursk-Ch.Azow[9	4	— —	— —
do. do. 1889[8	4	98.40b	98.90b
Kursk-Kiew ..[10	4	98.40bG	98.90b
Mosk. Jar. Arch.[8	4	97.75b	97.60G
Mosco-Kiew-Woron.unk.1906[8		98.20B	98.—G
* Mosk.-Kursk.[4	4	— —	— —
Mosko-Rjäsan.[10		99.50b	99.30b
do. Smolensk .[4	4	97.90b	97.60b
do. Windau Rybinsk.unk.1908[8	4	97.75b	97.90b
do. 1898uk.1909[8	4	98.—B	97.90bG
Orel-Griasi ....[8	4	97.75G	— —
do. do. 1889 .[8	4	— —	— —
Rjäsan Kozlow[8	4	98.10bB	97.90b
Rjäs.Ur.uk.1905[9	4	99.20bG	— —
do.1897unk.1908[4	4	— —	97.80bG
do.1898unk.1909[8	4	97.90b	97.75bG
Rybinsk ......[11	4	98.10b	98.10b
Süd-Ost.uk.1908[4	4	97.75b	98.—b
do. 1898 uk. 1909[4	4	— —	98.25b
Süd-West. gar..[9	4	98.50G	98.40G
Transcaucas...[22	3	— —	— —
do. kleine..[23	3	— —	— —
Warsch.-Wien .[9	4	— —	— —
do. do. 5er[9	4	— —	100.50b
do. do. 1er[9	4	— —	— —
do. do. IX.[9	4	— —	— —
Wladikaw. 1885[9	4	98.30G	98.25G
do.1895unk.1906[8	4	97.90bG	98.10b
do.1897unk.1908[3	4	97.90bG	98.10b
do.1898unk.1909[8	4	— —	— —
* Zarskoje-Selo[9	5	— —	— —
Anatol. garant..[8	5	101.30b	101.30B
do. kleine..[6	5	101.40b	101.60bB
do. Ergz.-Netz.[3	5	99.40b	99.40b
do. do. kleine[8	5	99.40b	99.40b
Egypt. Keneh. [8	3½	— —	— —
Gotthard ......[8	3½	98.—G	97.80bG
Ital.Eisenb.Obl.[9	2,4	58.75G	58.70G
do. kleine ....[9	2,4	58.75G	58.70G
do. Mittelmeer[2	4	94.25bG	94.30G
do. do. kleine[2	4	95.20B	95.20B
Jura Simplon .[3	3½	— —	— —
Livorno ....[8	2,4	— —	— —
Maced.Gold gar.[9	3	59.—bB	59.—b
do. do. kleine[9	3	61.30bG	61.75bB
Oeste de Min.5%[8	fr.	— —	— —
do. Cert.......	fr.	46.10bG	46. -bG
Portugies. 1886 [9	3	64.50bG	64.25bG
do. I.Rang abg.[8	4½	— —	87.25B
Portabgll.Rang[9	fr.	24.50bG	24.50bB
† Sard. gar.I.II. [8	4	— —	— —
Schweiz. Centr.[4	4	— —	— —
Sicilianische...[8	4	— —	— —
do. de 1891.[2	4	— —	— —
Süditalien......[8	2,4	61.70G	61.80G
Transvaalv.1888[7	fr.	92.60bG	93.—bG
do. 1890.[2	fr.	— —	93.40bG
do. 1891.[2	fr.	— —	93.40bG
do. 1894[11	fr.	92.75G	93.50G
do. 1897.[7	fr.	— —	93.40bG
do. 1899.[8	fr.	92.60bG	93.—bG
*Wilh. Luxemb.[4	3	— —	— —
Calif. Oregon ..[7	5	— —	— —
Centr. Pac. 1949[10	4	98.50G	— —
do. do. 1929[11	3½	86.50G	86.50G
Chicago Burl...[4	4	109.30G	109.10G
Denv. u. Rio Gr.[2	4	— —	— —
Illinois Central [2	4	— —	— —
Kans.Mid.Cert.[11	fr.	- —	— —
Manitoba ......[6	4½	— —	— —
North.Pr.Lien.[20	4	103.80G	103.70G
North. Gen. L.[20	3	70.75G	71.—G
OregRailwNav[11	4	102.10G	— —
Pittsbg. B. gar.[2	4½	— —	— —
South.Pac. 1905[8	6	— —	106.50B
do. 19 do.12[7	6	— —	— —
do. do. 1937[4	5	— —	107.60bB
South West I. .[4	4	95.50G	95.75G
do. II. Incom.[9	4	76.75G	77.—b
St. Louis u. San Francisco 6%[2	6	— —	131.80G
do. do. 5%.[2	5	116.—G	116.25bB

Bank-Aktien.

		21.	20.
Aachen Disconto	8	133.10bG	134.25G
Amsterdam. Bk..	8½	— —	— —
Badische Bank .	7	— —	— —
†Banca Com.Ital.	8½	— —	— —
Bank f. Rh.-Wf.c.	3	— —	— —
Bk. f.Sprit u.Pr.[8	5	73.—G	72.40bG
Barm. Bankver..	7½	124.75G	125.—B
do. Handelsbank	8	118.—G	118.—G
Bayer. Bank...[6	5	96.30G	96.30G
do. Handelsbank	8½	— —	— —
Berg.-Märkische	8½	149.40G	149.40G
Berliner Bank...	5	103.50bG	103.50bG
do.Handels-Ges..	8	152.—bB	152.30b
do.Kassen-Verein	8½	146.25G	146.25G
do.Makler-Verein	7	115.90G	115.90G
do. Prod. Hdl. ⊙	—	— —	— —
Bochumer Bank.	6½	106.75G	106.75G
Börs.-Hand.-Ver.	6	104.40G	104.25G
Brasil. Bk. f. D..[1	9	159.60G	159.75G
Braunschw.Bank	6⅔	118.50G	118.60G
Braunschw.Cred.	6⅓	109.80G	109.80G
Braunsch. Hyp...	7½	133.25G	133.—bG
Bresl. Disconto..	4	93.50bG	94.10bG
do.Wechslerbank	6	106.10bG	106.25G
Chemn.Bank-Ver.	6⅔	111.25G	111.25G
CoburgerCredit.	5	92.60G	92.60G
Com.u.Discontb..	6½	116.50bG	116.60G
Creditv.Neviges.	7½	— —	— —
Dän.Landm.-Bk..	7	— —	— —
Dan. Privatbank	7	— —	— —
DarmstBankMk..	6	132.10bG	133.50b
Darmst.Zettelbk.	4,8	— —	103.80bG
Dess.Landesbank	7	— —	— —
Dtsch. Ansiedlbk.	8	110.—bG	110.—G
Deutsche Bank..	11	202.75b	202.70b
Dsch.Eff.-B......	4	115.70G	116.—G
do.Genossenschb.	5	106.60bG	106.50bG
do. Grdschuldbk	fr.	5.—bG	5.10b
do.Hypothekenb.	6½	112.10G	112.25G
do. Nationalbk...	8	127.10G	127.10G
do. Ueberseebk..	8	132.50G	132.50G
Disconto-Ges....	9	188.—b	188.—bG
Dortmd.Bankver.	8	120.50G	120.70bB
Dresdner Bank..	8	148.40b	148.50b
Dresdner Bankv.	8	116.—b	116.10G
Dresd.Creditanst.	9	90.—bB	92.—bG
Düsseldorfer	8	118. -b	118.90G
DuisburgRuhrort	7	114.10G	114.10G
Elberfeld. Bankv	7½	115.75G	115.75G
Erfurter Bank ..	7	— —	— —
Essener Bankver.	8	113.75G	113.75G
Essener Credit..	8½	145.—G	145.—bG
Goth. Grundcred.	7	124.—bG	124.—bG
do. Privatbank.	7	130.—G	130.10G
Hbg. Hypotheken	8	147.—bG	148.25b
do. Wechslerbk..	5½	101.75G	101.75G
Hannov. Bank...	6	120.50bG	121.60G
Hildesheim.Bank	7	137.25G	137.25G
Kieler Bank	8½	140.—G	140.—B
Köln. Wechslerb.	5½	101.—bG	101.25G
Königsb.Ver.-Bk.	6⅔	114.20bG	114.10G
Landbank	7	118.50bG	118.50bG
Leipziger Bank.	9	150.50bG	150.50bG
do. Creditanstalt	9	180.00bG	181.10bG
do.Cred.-u.Sparb.	5	104.10G	104.10G
Lübeck.Com.-Bk.	7⅔	134.—G	134.—G
Luxemb. Bank ..	10	— —	152.—bB
Magd. Bank-Ver.	7½	122.25G	122.25G
Magdb.Privatbk.	4	103.—bG	103.25G
Maklerbank	4	97.—G	97.—G
Meckl. Bk. 40%E.	8	122.—G	123.—B
do. Hypotheken..	11	191.25G	191.—bG
Meckl.-Strel.Hyp.	0	42.10bG	44.—bB
Meining.Hyp.80%	7	128.25bG	127.50G
Mitteld. Bodencr.	6½	105.25bG	107.—bG
MitteldtschCred.	6	112.20bB	112.—bG
Mülheim. Bank..	7	104.75bG	104.75G
Nationb.f.Dschl..	6½	126.90bG	126.80bG
Niederrh. Credit.	8	123.60bG	123.50bG
Nordd. Credtanst.	7½	115.50bG	115.75G
Nordd. Grunder..	5	90.10G	90.—bG
Nürnberger Bank	6½	115.—G	115.—G
Oberlaus. Bank..	7½	121.50G	121.50G
Oberrhein.Bank.	6	117.75G	117.75G
† Oest. Credit...	10	117.20b	218.90b
†Oestr.Länderb..	6	— —	— —
Oldenburg. Spar.	10	— —	— —
Osnabrücker	7½	134.25b	134.—bG
Ostbk.f. Hdl. u. G.	7	110.75bG	110.75bG
Ostdeutsche.....	7	119.50B	118.25G
Ostfries. 60%....	7½	— —	— —
† Petersbg. Disc.×	15,6	— —	— —
† do.Intern. Bk..	12	— —	129.—b
Pfälzische Bank.	8	129.—bG	130.—G
Pom. Hyp.-Vrzg.	0	60.—bG	— —
Preuss.Bdn-Cred.	7	133.70bG	133.60G
do.Centr.-Bd.80%	9	160. -bB	160.—bB
do. Hypoth.-A.-B.	6½	9.60bG	9.70B
do. Immobil. ⊙	—	128.—G	128.—G
do. Leihhaus....	6	105.75G	105.75G
Preuss. Pfdbr.-B.	7	117.—bG	117.—bG
Real-Creditb. B.×	fr.	— —	— —
Reichsbank ...[6	10,44	154.50B	155.—B
Rheinische Bank	4	82.70bG	82.70bG
do. Hypoth...	9½	— —	— —
Rh.-Westf.Bodcr.	6	116.75G	116.75G
Rostock. Bank ..	5	89.90G	89.90G
† Russ.B.f.a.Hd.*	8	— —	114.75bG
Sächsische Bank	9	143.80b	144.—bG
Schaffha. Bankv.	7½	124.50bG	124.60bG
do. do. 450 M...	7½	— —	— —
Schles. Bankver.	7	143.50G	143.50G
do. Bodencred.	8	148.50G	149.50B
Schwzbg.Hyp.-B.	4	100.10G	100.10G
Schwzbg. Landes	7	107.10G	107.10G
Solinger Bank...	8	119.80G	119.80G
Südd. Bodencr...	7½	156.60G	156.60G
† Ungar. Credit..	9	— —	— —
Verein.Hbg.80%.	9	163.50G	163.50G
† Warsch. Com..	10	— —	— —
†do. Discontobk.	11	— —	— —
Westdtsch. Bank	7	115.—G	115.—G
Westd. Bodencrd.	5½	113.80bG	114.—G
Westfäl. Bank...	6	— —	— —
Wien. Bankv...	7½	— —	— —
† Wien. Union...	7½	— —	— —
Württb. Bkanst..	7	— —	— —
do. Vereinsbank.	7	— —	— —

Bank-Obligationen.

		21.	20.
Bank f. deutsche Eisenbahnw.[9	4	— —	— —
Orientb.-Oblig.[9	4	94.50G	94.50G
Centrlbk.f.Eisenbahnwert.r.103[9	4	— —	— —
Landbank r. 103[8	4½	100.—bG	100.—bG

Industrie-Aktien u. Stamm-Prioritäten.

Berliner Brauereien

		21.	20.
Berl. Unions...[8	5	111.50b	112.80bG
Bock conv......[8	10	166. -bG	167.—bG
Böhm.Brauhaus.	11½	205.—G	205.—G
Bolle conv.....[8	2	95.—bG	96.—G
Friedrichhain..[8	5½	116.—bG	116.50bG
GerickeWeissb.[8	0	76.25G	76.50b
Germania......[8	5	107.—G	105.50b
Hilsebein......[8	0	102.75B	103.—bG
Kaiserbrauerei..	8	129.50G	129.50G
Königstadt ....[5	5	101.50bG	102.50bG
Landré ....[8	11	198.25G	199.—G
MünchBrau1900[8	4	97.—G	97.—G
Patzenhofer ...[8	12	195.—G	195.25G
Pfefferberg ....[8	14	238.80bG	238.80bG
Schöneberg.....[8	10	179.50G	179.—bG
Schultheiss.....[8	14	221.—bG	221.—b
Spandauer.....[8	8	138.50bG	139.90b
Vereinsbrau.cv.[8	12	216.—G	218.—G
do. 5%St.-Pr.[8	14	235.75G	236.75bG
Victoria ....[8	1	82.50G	83.25G

Auswärtige Brauereien

		21.	20.
Boch. Victoria[18	12½	166.25G	166.75G
Brauhs. Nürnb. [8	7	124.—G	124.—G
BriegerStadtbr.[8	5½	100.75G	100.75G
Danzig. Act.-Br.[8	7½	119.—G	119.—bG
DessauFeldschl[8	6	89.—G	89.—G
Dortmunder ...[8	20	— —	349.—G
do. Löwen ...[8	13½	212.—G	212.—G
do. Union ....[8	18	302.—G	302.—G
do. Victoria...[8	12½	— —	— —
Düsseld. Adler.[8	8½	119.—G	119.—G
Düsseld. Höfel.[8	10	176.50bG	177.—G
Erlangen(Reif)[8	1½	61.—G	61.—G
Frankf. conv...[8	8	134.50G	134.50G
German.Dortm.[8	13	— —	— —
Gevelsberg ....[8	9	111.50G	111.50G
Glückauf Gels.[8	11	157.—G	157.—G
Grünberger....[8	0	52.50bG	52.—bG
Hanau Hofbr. .[8	6	— —	— —
Hessische .....[8	5	108.—bB	— —
Höcherl........[8	7	96.50bB	96.—G
Isenbeck&Co...[8	6	89.75G	89.75G
Kloster Röderh.[8	10	155.—G	156.—G
Kunterstein ...[8	2	83.50G	83.50G
Leipziger......[8	10	— —	— —
Linden (Unna).[8	7	— —	— —
Lindener ......[8	21	301.—G	301.—G
Mch. Schwabg..[8	6½	114.—G	114.—G
Müser, Langen.[1	12½	179.—B	— —
Nürnberg. .....[8	4½	87.50G	87.50G
Obrschl. Haendl.	9	124.60G	124.60G
Oppelner ......[8	0	— —	— —
Paulshöhe) Sp.)[8	8	— —	— —
Posen. Hugger.[8	8½	137.75G	137.75G
Reichelbräu...[1	12½	207.25G	207.—bG
Rostocker .....[8	11	181.50G	181.50G
Schlegel ....[8	10	134.—G	134.—G
Schöfferhof ...[8	12½	184.75bB	184.90B
Schwabenbräu [8	9½	153.—G	153.—G
Sinner Brauerei	13½	207.—G	207.—G
v. Tucher'sche.[1	14	220.80G	220.80G
Ver.Werder Br.[8	0	61.—bG	61.75G
Vernsbr. Artern[8	7½	106.—G	106.—G
Wicküll. Küpp.[14	15	228.—G	229.—G
Wiesbad. Kron.[2	5	91.—G	90.—bG

		21.	20.
Accumulatoren[1	10	128.25G	128.25bG
Accumulat. Boese	11	122.50bG	123.75bG
A.-G.f. Anilinfab.	15	235.75b	234.50bG
A.-G. f. Bauausf..	7	97.10G	96.25G
A.-G. f. Montan.[6	0	66.25bG	67.—bG
Adler-Cement.cv.	25	153.—b	157.—bG
Admiralsgarten .	5	86.—G	85.75bG
Alfeld Gronau...	11	143.50G	143.50G
Allg.Brl.Omnibg.	10	167.—bG	167.50G
Allg.Electr.-G..[1	15	201.50bG	202.—bG
Allg.Häuserb.cv.	6	87.—G	86.10G
Alsen. Portl.Cem.	19	192.—bG	193.—bG
Aluminium 50%.	12½	143.50B	144.25b
Angl.-Cont.Guan.	5	84.—bG	84.90b
Anhalt.Kohlenw.	6	98.50B	98.—b
Annab.Steingut[1	0	94.—B	96.—b
Annen.Guss.cv.[1	10	119.50bG	119.—bG
Aplerbeck (Mrg).	6	101.50G	101.—bG
Aquarium........	4	60.—B	— —
ArchimedEisen[1	20	193.50bG	192.—bG
Arenberg. Bergb.	75	562.—b	565.—G
Arnsdf. Papier.[5	8	123.50G	123.—bG
Ascania, chem. F.	7½	113.75G	113.75G
Baer&Stein. Met.	11	128.—bG	128.—b
Baltische Electr.	9	— —	— —
Bank f.Bergbau[6	0	35.—bG	37.—bG
BaroperWalzw.[1	15	118.—b	119.—G
Bartz & Co......	6	101.80G	101.80G
Basalt-Act.-Ges..	6	107.75G	108.—bB
Baug.Berl.Neust.	4	132.25bG	133.—B
do.Kaiser-Wilh.[5	1	61.25bG	61.40b
do. Mittelw....⊙	—	131.—bG	132.—G
Baug. Moabit ⊙×	—	900.—G	900.—G
do. Ostend Vorzg.	2	91.—G	91.—G
do. Kl. Thierg.⊙×	8	51.—G	50.—bG
Bauv.Weissens⊙	—	725.—G	725.—G
Bazar Gen.-Sch.⊙	10	700.—B	700.—B
BedburgWollind.	0	113.10bG	115.50bG
BembrgBaumw[5	6	67.50bG	68.50G
Bendix Holzb..[28	9	110.75G	110.25bG
Berg.-Märk. Ind..	7	115.75G	115.75G
Berl.-Anh.Masch.	16	184.50G	184.—bG
Berl. Brodfabrik	4	139.25b	138.—B
do. Cemento. fr.×	12	198.—G	198.—G
do. Charl. Bau ⊙	—	472.—G	472.—G
do. Cichorienfab.	8	208.—G	208.—G
do. Dampfmühle.	3	104.75G	104.75G
do. Elect.Werke[1	10	178.50b	177.10bG
do. Guben. Hutf.	10	147.—G	147.—G
do. Holz-Compt..	2	69.25G	69.25G
do.Hôt.Kaiserhof	5	83.50b	83.40b
do. Jute-Spinn.[1	0	62.75B	64.—bG
do. Kunstd. Kauf.	4½	— —	— —
do. Lagerhof..⊙	—	— —	— —
do. do.5%St.Pr.⊙	—	— —	— —
do.Lchtbg.Ter.⊙	—	2000G	2000G
do. Luckw.Wollc	6½	97.—G	97.50G
Schwartzkopff [1	13	196.—G	196.—G
Brl.NeuendSpinn	0	— —	— —
do. Packett. fr. [6	32	— —	— —
do. Pappen ....[6	5	96.—G	96.—bG
doRüdersdHut[14	1½	65.50G	65.50G
do.Spediteurv.cv.	9	117.75G	117.75G
do. do. 5% Vzg..	8	116.—G	116.—G
do. Wilmersd.⊙×	—	802.—bG	803.—G
Berthold,Messing	10	153.—bG	153.—b
Berzelius.......	6	89.—bG	90.—bB
Bielef.M. Dürk.[5	16	184.50b	185.—b
Bing, Nürnb.Met.	14	198.—G	198.—G
Birkenwerder...	0	48.—bG	49.—G
Bismarckhütte [1	24	230.—bG	230.60b
Bliesenbach Bgw.	6	117.50bG	118.—B
Boch. Bgw.Vz.5%	0	23.—bG	22.25G
Bochum.Gussst[1	16⅔	193.—b	195.10b
Bösperde Walzwerk Div.f.½J.[1	5	120.25b	120.30bG
Braunschw Kohl.	9	160.—G	160.—G
do. 5% St.-Pr...	10	174.50b	175.25G
Braunsch. Jute [1	10	155.75b	154.—b
do. Maschinen[6	18	185.—G	185.—b
Bredow Zucker[1	2½	65.25B	65.25bG
Breitenb. Cement	8½	89.—b	89.—bB
Bremer Gas.....	4½	84.—G	84.—G
Brem Wollkämer.	30	174.50b	177.50b
Breslau Oel-F. [1	5	77.25G	77.25G
do. Spritfab....[5	12	173.25G	173.10G
do. Wagf. Linke	14	217.—G	217.50b
do. do. Vorzg...	4½	102.25G	102.10G
do. Kleinbg.Terr.	12½	149.—bG	149.75bG
† BrüxerKohlen.	22	416.—G	416.—G
Brunsbüttel	6	— —	105.—bG
Buderus Eisen ..	9	107.—bG	107.50bG
BuschWaggonf.[5	4	72.50G	72.50bG
Butzke, Metallin.	3	60.90bB	68.—bG
Carlshütte fr.×[1	0	5.—bG	5.—G
Caroline Bgw...	14	161.—bG	161.25bG
Cartonnag.-Ind.[1	10	212.—G	212.—G
Cart. 1601—2600[1	5	104.50G	104.50G
Cart.Msch.u.Fac.Schm.St.Pr.cv.[1	0	80.50bG	80.50G
Cassel. Federst..	12	187.25G	187.25G
Cassel. Treber.[6	25	178.50bG	179.50bG
CharlWasserw.[8	3½	295.—b	295.—G
Charlottenhütt.[1	0	99.40bG	99.40bG
Chem. F. Buckau	5	115.25G	115.10bG
do. do. 5% Vorz.	5	115.25G	115.—bG
do.Fbr.Griesheim	5	— —	— —
do. do. Grünau	14	164.—bG	165.75G
do.do.Milch&C.[14	11	162.—G	162.—G
do. Oranienburg. 5% St.-P.	16	189.50bG	190.—bG
Chem. Fb. Weiler	9	— —	— —
do. Ind. Mannh.	7½	114.—G	114.—G
Chem. Albert..	12½	160.25G	161.10bG
Chemische Byk[1	9	128.75G	129.—G
Chemn. Baug.⊙×	5	211.—G	211.—G
do. Färb Körner	10	41.50G	41.50G
do. Werkzeug .[1	10	127.—b	129.75B
do. Wirkw.Msch[6	12	116.—G	116.—G
City St.-Pr.	0	— —	— —
ConcordiaBergw.	29	283.75b	285.—bG
do. Spinnerei ..	17	208.60G	210.—G
Consolidation ...	30	342.—b	— —
Contin. Elektr.[6	7	79.—G	79.50G
Cottbus.Masch.[5	8	94.50G	94.50G
Cröllwitz Pap. [1	10	235.—b	241.—G
Dannenbm. fr. Z.	5	33.—b	35.—b
Danz. Oelmühle[7	0	10.—bG	10.60G
do. 5% St.-Pr..[1	0	65.—G	65.—G
Dessauer Gas ...	14	211.—B	210.90b
Deutsch. Asphalt	12	155.—bB	154.90G
do. Atl. Telegr.	2	111.75G	111.75G
Dtsch.-Oest. Bgw	10	144.50G	145.50bG
do. E.-Speisew.[6	10	136.—bG	136.—G
do. Gasglühl.-G.[1	33	408.75G	408.75bG
do. Jute-Sp. u. W.	5	127.—G	126.50G
do. Kabelwerke[1	8	117.50G	117.75G
do. Spiegelglas..	14	153.—G	152.30G
do. Steingutfabr.	0	68.30G	68.50B
do. Steinzeug...	19	269.50G	269.50G
Dtsch. Thonröhr.	11	133.75G	138.75G
do. Waffen.......	11	208.25bG	208.50bG
do. Wasserwerke	7	126.25B	126.25B
Differd. Daubm. [1	5	18.—bG	20.—b
Donnersmckh.cv.	16	197.60bB	198.—bG
Dort.UnionC5%[1	7	71.75b	72.90b
Dresdner Bauges.	11	173.—bB	173.50G
do. Gardinen	12	141.—G	141.—bG
Düsseldorf.Cham	0	— —	— —
do. Draht .....[1	9	68.50bG	70.10bG
do. DrahtVzg.A[1	11	82.—bG	83.—b
do. Waggon ...[1	25	276.—G	277.50G
do. Eisenhütte.[5	24	157.—b	162.50bG
do. Maschinen...	10	100.50b	103.50b
Duxer Kohlen cv.	15	182.—B	181.50bB
Dynamit Tr...[22	10	167.90bB	168.60bG
Eckert, M.-Fab.[6	6	96.—bG	97.—bG
Egestorff, Salz..	9	150.50B	150.—b
Eilenb. Kattun[7	5	80.25G	80.25G
Eintracht,Braun.	18	197.50bG	198.50G
Elberfeld.Farben	18	303.50bG	305.—bG
Elbinger Lein. [1	0	38.—G	38.50G
Electra,Dresden[6	4	64.50G	64.—G
Electr. Kummer.	10	54.50bG	54.50bG
do.Lichtu.Kraft[5	5½	100.10bG	100.10G
do. Liegnitz	4	47.75G	48.—bB
do.UntrnZürich[1	6	125.—G	125.—G
Emaillirwerke[1	7½	105.—bG	107.50G
do. Silesia	8	129.—bG	130.50bG
Engl.Wollwaar[1	0	29.50G	29.50bG
Erdmannsdorfer Spinnerei cv.	4½	68.25G	68.25G
Ernst & Co., Carl	10	136.50bG	136.50bG
Eschweil. Bgw.[1	20	222.—bG	223.50bG
do. Eisenw.[1	22½	148.75bG	151.—bG
FaberJoh Bleist[1	15	224.50G	224.50G
Façon Manstädt[1	35	165.—b	167.25bG
FahrzEisenach[17	4	131.50bG	132.25bG
Falkenst. Gard.[1	7	— —	— —
Fein-Jute-Spinn.	7	109.25G	109.—G
FeldmühleCellul.	11	153.75B	153.75B
Flensb. Schiffb.[1	18	191.—G	191.—G
do. do. neue	—	181.90G	181.90G
Flöther, Masch..	3	91.—b	91.—b
Frankf. Chaussee	0	107.—G	107.—G
FrankfurtElect.[5	6⅔	77.25G	77.25G
Fraustdt. Zuck.[8	11	165.—bG	164.90bG
Freudenstein&C.	7	107.—bG	107.25G
Freund,M.-F.cv.[1	21	350.—B	350.—B
Friedrichhütte.[1	13	149.—bG	151.—B
Friedrich Wilh.-Hütte St.-Pr.[1	15	132.90b	134.50b
Frist.& R.abgest.	5	78.90bG	79.10bG
Gagg.Eisen.Vz.[1	3½	59.—bG	— —
Gasmotor Deutz[1	10	142.40b	142.—bG
Geisweider ....[1	25	181.75bB	183.25b
Gelsenk. Bergw..	13	176.90b	177.90bG
do. Gussstahl [18	12	121.50bG	125.50G
Georg-Marienh.[1	10	118.—G	118.50bB
do. 5%St.-Pr. [1	10	129.25bG	127.60bG
Germania Vz..[5	4½	113.—G	113.—G
Gerreshm. Glash.	10	155.—bG	155.50bG
G.f.electr.Untern	8	118.—bB	117.80bG
Giesel,Cementfk.	6	107.50bG	108.50bG
Gladb. Baumw.[1	6	70.—bG	71.—bG
do. Spinn. abg.	8	— —	— —
do. Wollindust.[1	4	77.70b	79.60b
Glauz. Zuckerf.[7	6½	136.25bG	135.80bG
GlückaufBwVz[6	8	102.—b	102.—B
Göpping. Web. [1	8	98.75G	99.25G
Görl. Eisenbbd.[1	18	245.—B	243.—b
Görl. Masch. cv.[1	15	185.10bG	— —
Gotha Waggon [1	7	108.50G	— —
GreppinerWerke	8½	120.60G	— —
Grevenbroich,M.	11	152.75G	— —
Gritzner, M.-F...	13	158.—bB	158.50G
Gr.Lichterf.Bauv	0	61.25G	60.50bG
do. do. abgest.	0	— —	— —
Gr.Lichterf.Terr.	25	341.75B	341.75B
Guttsmann Msch.	5	79.50bG	79.75G
Hagen Guss. cv.[1	6	86.90B	85.50b
Hallesche Masch.	36	406.—G	406.50G
do. Union...	7½	76.—bG	76.50bG
Hambg. Electr.[1	9	150.25b	149.50G
Handelst. Belle-alliance	6½	118.50G	118.25G
Hann.Bau6%S-P.	4	95.25G	96.—G
Hannov. Immob.	7½	105.75B	105.75B
do.Masch.St-Pr.[1	28	329.—bG	330.10bG
Harbg-W.Gum.[1	17½	295.—bB	291.—bG
Harkt.Brückb.cv	8	111.—G	111.25bG
do. St.-Pr.	9	135.—G	135.75G
do.Bgw.St.P.cv.[1	7	109.90b	109.75b
Harpen. Bergw.[1	11	176.90b	178.—bG
Hartm.Sächs.M.[1	9	142.—b	142.10b
Hartung, Guss. [6	8	94.—bG	94.50G
Harz. Eisen.A.B.[1	12	103.—bG	104.50bG
Hasper Eisenw. [1	30	182.—b	182.—bG
Hein, Lehm. abst.	18	187.—bG	— —
Heinrichshall...[	12½	152.50bG	152.50bG
HeliosElectr.-G.[1	7	68.25bG	68.75bG
HemmoorCement	10	122.50bG	122.50G
Hengstenbg. M. [8	0	58.—G	— —
Herbrand,Wgg.[5	12	156.75b	136.—bG
HiberniaBergw..	15	178.90b	180.10G
Hildebrandt...[1	13½	163.25G	163.25G
Hilpert, Masch.[23	6½	— —	— —
Hirschbg.Ledfbr.	10	131.50G	131.50G
Hirschbg.Msch.[1	5½	85.50G	85.50G
Hochdahl A. cv.[1	17	167.50bG	170.50bB
Höchster Farbw.	20	344.75G	344.75bG
Hörder Bgw.fr..[1	0	8.70G	8.70b
do. conv. fr. Z. [1	0	15.75b	15.25G
do. neue dpp.cv.[1	0	99.50B	— —
do.5%St.-P.fr. .[1	0	59.—B	59.—B
do. do. do.A.5% [1	14	131.50b	133.—b
Hösch, Eisenw. [1	16	164.90b	165.25bG
Höxter Godelh..	8	75.25bG	78.—bG
Hoffm.'sStrkfabr.	12	170.75bB	— —
Hofmann Wagg.f.	18	234.50G	234.50G
Hôtel-Betr.-Ges.[6	12	167.50G	167.50G
Hotel Disch	6	102.50G	102.50G
Howaldtswerke[5	8	126.30bB	126.—G
Hüttenhm.Spinn.	6	88.—B	88.—G
Hüttig phot. App.	10	119.25G	119.25G
Huldschinsky . [1	12	122.60bG	122.50bG
Humboldt M....[1	9	101.25bG	101.25bG
Ilse, Bergbau	10	159.80bG	159.—bG
Inowrz.Salzw.cv.	4½	124.50bG	125.50G
Int.Bau6%St.-Pr.	12	206.50G	206.50G
Jeserich.Asphalt	10	123.25bG	128.—G
Kahla, Porzfbr..	30	317.—bG	315.25bG
Kaiser-Allee ..⊙	—	1175G	1170G
Kaliw.Aschersib.	10	144.25G	144.50G
Kannengiesser..	9	117.50b	118.—bG
Kapler, Mühlenb.	4	83.50G	83.50G
Kattowitz.Bgw.[6	14	189.25bG	190.—b
Keula, Eisenh..[1	14	139.—bG	140.10G
Keyling & Thom.	8	123.—bG	124.90bG
Kirchner & Co.[1	14	— —	130.—bG
Klauser Spinner.	0	59.—B	59.—B
Köhlmann.....[5	17	284.10G	283.25bG
Köln. Brgw.-Ver.	33⅓	335.—bG	336.75bG
Köln.Elctr.-Anl.[1	0	46.—G	46.30G
do. Gas u. Electr.	8	109.75G	110.—bB
Köln-Müsen cv.[1	4	80.—bG	79.75bB
Kölsche Walzg.[1	13	152.25bG	152.25bG
Kön.Wilh. Bw.cv.	15	170.—bG	172.50bG
KönWilh.5%StPr	20	233.50G	234.—bG
König.-Marienh..	5	78.75b	78.25b
Königsb. Korn. [8	10	127.75G	127.75G
Königsb.M.6%Vz.	fr.	26.25bG	26.—bG
Königsb. Walzm.	13	136.25bB	136.—G
Königsborn.Bgw.	12	154.—bB	155.50b
KönigszeltPorz[1	14	225.10bG	226.—bG
Körbisdorf ....[6	9½	124.—bG	124.75b
Kronpr. Metall..	10	145.50bB	146.10G
Küpperbusch ...[	12½	162.70B	162.70B
KunzTreibriem..	11	137.—G	137.—G
Kurfürstendm. ⊙	—	634.—G	640.—B
do. Terrainges.⊙	—	1851G	1851G
Lahmeyer & Co.[5	11	129.25b	— —
Langensalz.Tuch	2	10.25bG	10.25bG
Lapp, Tiefbohr [1	20	160.—b	165. -b
Lauchhamm. cv.[1	7	102.25b	105.25bG
Laurahütte ....[1	16	211.—bG	213.50bG
LederfEyck&Str.	8	83.75b	84.75b
Leipzig. Gummi.	9	133.—bG	135.—b
Leopoldgrube ...	7	98.10bG	98.10G
Leopoldshall ..[1	4	87.60G	87.50bG
do. do. 5%S.-P.[1	5	116.75G	116.75G
† Leykam. Pap..×	3	59.25G	59.25G
Löwe & Co......	24	303.—bG	302.50bG
Loth.Eis.dp.cv.[1	1	30.10bG	31.—bG
do.6%St.-Pr.-A.[1	6	— —	— —
LouiseTfb.conv[1	1	72.10b	72.60bG
do. St.-Pr.[1	5	117.—bG	117.25b
Lüneb Wachsbl.[1	16	178.—bG	— —
Luther, Masch...	10	106.10bG	106.50bG
Märk.Masch.cv[1	12	124.—bG	125.50G
Märk.-Westf. Bg[1	0	47.50b	47.50b
Magdeb.Allg.Gas.	8	128.60G	128.60G
do. Bau	5	94.25G	94.25G
do. Bergw.-Ges.	46⅔	443.75B	443.75B
do. do.St.-Pr.	46⅔	— —	— —
do. Mühlen ...[6	8	119.50G	119.50G
Marie,cns.abgst.[1	4	84.—G	84.—G
Marienh.Kotzen[6	7	81.75b	82.—bB
Masch.Breuer&C.	10	121.75G	121.75G
do. Buckau ...	14	166.25b	167.—bB
Maschin.Kappel[1	17	178.50G	178.50G
Maschin. Strube	0	68.—bG	68.25G
MassenBergwerk	11	135.—bB	135.—bG
Mathildenhütte..	12	124.25bG	126.—G
MechWeb Linden	8	133.50bG	133.25bG
MechWebSorau[6	16	169.90B	170.—B
do. do. Zittau[6	16	161.—bG	160.25b
Mechern. Bgw.○	0	870b	875G
Meggen.Walzw.[1	20	139.75bB	140.—b
Mend.&Schwert[1	15	121.25bG	121.50bG
MerkurWollw.[19	9	106.60bG	107.75G
Milowic, Eisenw.	6	94.75bG	93.—bG
Mitteld. Kammg.	6	— —	— —
Mix & Genest...	14	188.—bG	185.—bG
Mühlheim Bgw..	4½	96.30G	96.—G
Müller, Gummiw.	8½	124.50G	124.50G
Müller,Speisefett	8	135.50bG	136.75bG
Nähmasch. Koch.	11	138.75G	139.—bB
Nauheim, säurefeste Prod.	15	73.—b	75.—bG
Neptun Schiffsw.	9	113.75G	113.75G
N. Berl. Omnib.[5	0	— —	— —
Neu. Hansav. Ter.	fr.	86.80bG	87.50bG
NeurodKunstdr[1	8½	114.—G	114.50G
Neuss,Wagen.⊙×	—	385.—G	385.—G
Neusser Eisenw.	21	172.75bG	175.—bG
Niederl. Kohlen.	12	140.75bG	140.50bG
Nienb.Vz.A.abg.[1	4	72.25B	72.75B
Nolte, Neue Gas[1	5	91.25G	91.10bG
Nordd. Eiswerke	2	70.10bG	70.25bG
do. Vorzg....	5	96.30G	96.25G
do. Gum.Fonrob.	3	82.25G	82.25G
Nordd.Jut.-Spinn	0	63.50G	63.—bG
do. Lagerhaus ..	0	91.10G	91.—bG
do. Wollkämmer.	0	148.75bG	148.25G
Nordhaus. Tapet.	4	81.25G	81.50B
Nordstern Steink	20	218.—b	220.—b
Nrbg. Velo Herc.[5	8	102.—bG	105.25bG
Oberschl.Cham[1	12	135.75bG	137.—bG
Obschl.Eisb.-Bed.	9	119.75b	121.—bG
Obschl.Eisen-Ind	10	117.60b	118.80b
do. Kokswke.	12	140.—bG	140.—bG
do. Portl.Cement	8	107.50b	— —
Oldenb.Eisencv[1	15	127.—bG	120.—G
Oppeln. Cementf.	7	108.25b	108.25G
Orenst & Koppel	10	139.50bG	139.25bG
Osnabr. Kupfer[1	10	93.—bG	96.—bB
Ottensen Eisen .	5	83.—G	83.—G
Panzer ....[1	12	103.—bG	103.—bG
Passage, conv...	4	82.25G	82.10bG
PauckschMsch[22	6	83.75B	83.—G
do. Vorzg..[22	4½	— —	— —
Penig,Maschfbr[6	8	89.—bG	90.—bG
PetersbElect.[15/8	8	44.70B	45.40B
Petrol. WerkeVz.	0	17.80G	18.10bG
Phönix Bgw.-A.[1	15	157.75bG	158.—bG
Pongs Spinnerei	5	83.25G	83.25G
Posen.Spritfabr[5	12	— —	— —
Presspahn...[18	0	— —	— —
Rathenow. Opt.[6	7	120.—G	120.—G
RauchwWalth.[18	7½	104.—G	104 —G
Ravensbg.Spinn.	10	124.25G	124.25b
Redenh.S-P-A..[1	8	75.—bG	76.40b
Reiss & Martin..	7	95.50b	96.—G
Rhein-Nassau...	10	146.—bG	145.—b
RheinAnthracit[1	10	135.25G	135.90b
do. Bgb.u.Hütten	12	128.—bG	129.75b
do. Chamotte ...	8½	89.75bB	90.50bG
Rhein. Metallw.[6	6	149.50bG	150.—bB
do. Spiegelglas.	12	120.50G	120.50G
Rhein. Stahlw. [1	16	167.—bG	168.—bG
Rh.-Westfäl. Ind.	60	212.25bG	209.50b
do. Kalkwerke [1	9	103.—bG	105.—bG
RiebeckMontw[6	14½	211.—bG	211.50bG
Rolandshütte ..[1	9	97.25G	97.25G
Rombach Hütt. [1	20	148.75bG	148. -bG
RositzerKohlen[1	13	188.50bG	188.75G
Rositzer Zucker	12½	147.80b	148.50bG
Rothe Erde Eis.[1	12	112.50bG	115.75bB
Sächs. Gussst..[1	16½	— —	— —
do. Kammg. Solbrig 5% Vz.	0	65.75G	66.—G
do. Nähfad. conv.	7	97.50b	98.—G
do. Thür.Braunk.	10	144.25G	144.—bG
do. do. 5%St.-Pr.	10	145.75G	145.50bG
do. Webstuhl..[1	15	183.25bG	183.50G
Sagan.Spinn.u.W	0	— —	— —
Saline Salzungen	5	106.—B	105.75b
Sangerh. Msch.[5	22½	257.50G	256.—bG
Saxonia Cement.	12	104.50bG	104.50bG
Schäffer&Walker	3	52.25bG	53.25G
Schalker Grub.[1	75	365.—G	368.—bB
ScheringChem.F.	15	226.30bG	228.—bG
do. 4½% Vzgs.	4½	105.50G	105.30G
Schimischower .	7	88.25bG	87.75bG
Schles. Zinkh. A.	22	322.—G	320.25bG
do. do. 4½St.-Pr.	22	— —	320.25bG
do. Cellulose ..[1	4	94.—bG	94.—bG
do. Electr. u. Gas	5½	— —	— —
do. Kohlen ....[1	0	32.75b	34.10bG
do.Lein.Kramst[8	11	157.80G	157.80bG
do. Portl.Cement	13	145.—bG	141.75bG
SchlossfSchult[18	6½	81.—bG	81.—G
Schöneb.Frieden. Terraing.[6	5	153.—G	152.—G
Schönhaus. Allee	—	109.50G	109.50G
Schomburg ....[5	8	115.25G	115.25G
SchriftgiessHuck	6	114.50G	114.50G
Schuckert,Elec.[6	15	151.25b	153.—b
Schütt,Holzind[12	8	105.25G	104.50bG
Schulz Knaudt..	12	159.50G	159.—bG
Schwanitz Gum	8	165.25G	165.25G
SeckDarmstVz.⊙	10	30.—G	30.—G
SeckMühl.Dresd[1	10	152.50B	152.75G
Segall Max......	6½	— —	85.—G
Sentker,Vrz.-A.[6	12½	128.—bG	129.80bG
Siegen-Soling. .[1	15	141.—bG	144.50bG
Siemens,Glasind.	18	248.90b	248.25bG
Siem. & Halske[18	10	156.80bG	156.—bG
Simonius Cellul..	12	169.50G	169.50G
Sitzendorf. Porz.	4½	78 —G	78.50b
Spinn & Sohn .[6	0	82.75G	83.25G
SpinnereiRenner	7	81.25G	81.25G
Stadtberg.Hütt.[1	15	171.—G	171.—b
Stassfurt chem.[1	12	170.—bG	169.—G
Stett.-Bred.Cem.	10½	135.25G	135.25bG
Stettin.Chamotte	25	292.—bG	290.—b
do.Electr.Wrke.[1	8	137.50G	138.50B
do. neue	—	134.50G	135.25G
do. Gristow Cem.	4	77.50bG	76.25bG
do. Vulcan B....	14	206.—b	207.—bG
Stobwass Vorzg[6	fr.	— —	— —
do. B. ...[6	10	110.—bG	112.25bG
Stöhr, Kammgarn	3	139.50G	139.25bG
Stöwer Fahrrad.	2	81.—G	80.75G
Stolberg. Zink..	5	— —	— —
Stolbg. St.-Pr.5%	10	153.50bG	152.25bG
Strals. Spiel.40%[1	7	127.75G	127.75G
Sturm,Falzziegel	6	92.—bG	91.—G
Sudenbrg. Masch.	0	67.25G	67.25G
Südd.Immob.40%	8	107.50G	107.50G
Terr.Brl.-Halens.	fr.	112.25G	113.—bG
do. Berl.-Nrdost	0	110.50bG	110.50bG
do. Berl.-Südw. [1	0	94.10G	94.—G
Terr Witzleben..	f.Z	101.50G	101.50G
TeutoniaPtl.Cmt	11	122.—bG	121.—bG
Thale, St. Pr....	7¼	81.—bG	80.80bG
Thale,Vorzugs...	7¼	103.—bG	102.50G
Thiederhall	8⅓	101.50G	100.50bG
Thüring. Salinen	3⅓	85.75b	86.—bG
do. Nadelfabrik [1	8⅓	124.25G	124.25G
Tillmann,Wellbl.	15	— —	— —
TitelKunsttöpfA.	1	58.30G	58.30G
Trachenb.Zuck.[1	11	114.50G	113.75G
Tuchfbr.Aach.cv.	0	39.75G	39.75G
Ungar. Asphalt.×	12	— —	— —
Union,Baugesell.	6	112.25b	112.75G
UnionChemisch[5	10	124.10bG	124.—G
Union,Elect. Ges.	10	129.10bG	129.75b
Unt.d.Lind.Vz.-B.	3	72.—bG	73.—bG
Varzin Papier ..	15	208.—b	212.75G
Ventzki, Masch..	8	100.50bG	101.75G
Vr. Brl.-Fkf.Gum.	7	113.75G	113.90bG
Ver.Berl.Mörtelw	7	130.50G	130.25bG
VerHanfschlauch	10	135.75B	135.75B
Ver. Kammerich.	15	87.25bG	90.—bG
do.Köln-Rottweil	12	198.—bG	198.10G
VrMetall.Haller[5	12½	133.75G	133.75G
Ver. Pinselfabr. [1	11	174.—G	174.10G
Ver.Smyrn.-Tepp.	9	136.75G	136.75G
„Victoria" Fahr.[5	0	63.25b	64.50b
Victoria-Speich..	0	42.—G	42.50bG
Vogel, Telegr. .[5	7	117.70B	119.—G
VogtländMasch.[1	8	87.50G	87.50b
Voigt & Winde..	6	111.50G	111.50G
Volpi & Schlüter	0	60.50G	60.50G
Vorwärts Bielef..	2	93.—G	93.—G
Vorwohler Portl.	18	155.—bB	155.—bG
Warst. Gruben[1	7½	83.75G	83.75G
Wenderoth ....[1	5	91.50G	91.50G
Westd.Jutespinn.	0	82.50bG	83.—B
Westeregeln	17	210.—bG	209.—bG
do. 4½% St.-P..	4½	104.—G	105.25bG
WestfaliaCement	20	174.75G	175.50bB
Westf. Kupfer .[1	5	93.—G	93.—G
Westfl. Draht .[1	15	155.—B	156.25bG
Westfäl.Stahlw.[1	17	134.75b	138.—bG
Weyersberg ...[1	6	32.—B	28.—bG
Wicking, Portl..	7	— —	— —
Wickrath, Leder	12	173.50G	173.50G
Wiede,Dampfm.[1	fr.	— —	— —
do. do. Lit.A.[1	4	— —	— —
Wilhelmj Weinbau conv.	f.Z	46.—bG	45.75G
Wilhelmsh.cnv.[1	10	96.25G	96.25G
Wilke,Gasmtr.[6	12½	— —	— —
Wissen.6%S.-P.[1	5	131.50bG	134.50bG
Witten, Gussst.[1	20	186.50bG	189.75b
Wrede, Mälzer.[8	6	99.50G	99.50G
Wurmrevier ...[1	8½	120.—G	120.25B
ZeitzerMasch..[1	20	254.75G	254.75bG
Zellstoff-Verein[1	4	— —	— —
Zellstoff Waldhf.	15	244.—G	244.10b
Zuckf.Kruschw.[1	28	254.40b	254.50B

Industrie-Obligationen.

		21.
Accumulat. Boese...r.105[	4½	99.25bG
A.-G. f. Montan-Ind. r.102[8	4	— —
Allg. Electr.-G. I-III r. 100[8	4	99.20b
do. do. ab. Zs.1./1.01	4½	102.25bB
Anhalter Kohlenw. r. 100[2	4	94.60G
Anilin-Fabrik ......r. 105[8	4	— —
Berl. Cichorien-F....r. 103[2	4	— —
Berl.Electrizitätsw..r. 100[8	4	100.25b
do. do. ..r. 100[8	4½	102.90b
Kaiserhof Hypot. ...r. 100[8	4½	101.70G
Kl.Kaish.Hyp.v.1890r. 100[8	4½	101.70G
Bochum. Bergwerk.r. 100[2	4	91.60G
Bochum. Guss. Part..r. 103[2	4	— —
Bresl. Wagenbau ...r. 103[2	4	97.25G
BuderusEisenw.Hyp.r. 103[8	4	94.90bG
Centralhôtel...I....r. 110[2	4	— —
do. II. Part...r. 110[2	4½	— —
Charlottenbg.Wass..r. 100[2	4	100.60G
Constantin Hyp.....r. 103[2	4½	102.25G
Cont. Electr. Nürnb. r. 102[2	4	— —
Dannenbaum Hyp...r. 103[2	4	91.10G
Dessau. Gas ....r. 105[2	4½	107.—G
do. do. 1898......r. 105[2	4	102.10G
Deutsche Asphalt...r. 105[2	4½	103.90G
do. Ges.f.electr.Unt.r. 103[2	4½	— —
do. Kaiser. Hyp. .r. 100[2	4	96.25G
do. Kabelwerke ..r. 103[2	4½	100.—bG
do. Linoleum ....r. 103[2	4½	99.90B
do. Wasser ....r. 102[2	4	95.25G
Donnersmarck ......r. 100[2	3½	93.—G
Dortm. Union Part..r. 110[8	5	110.40G
do. do. do. r. 100[8	5	100.—bG
do. do. do. r. 100[8	4	93.60G
Düsseldf. Draht Hyp.r. 105[2	4½	99.—G
Elberfeld. Farben...r. 105[2	4	101.—B
Electr.Licht u. Kraft r. 104[2	4½	99.10G
Engl. Wollwaaren ..r. 103[2	4	— —
do. do. ..r. 105[2	4½	— —
Erdmannsdorf Hyp. r. 105[8	4	— —
Frister & Rossmann r. 105[8	4½	96.30G
Gelsenkirchen ......r. 100[8	4	100.50B
Ges. f. electr. Untern.r. 103[2	4	92.50G
do. do. r. 103[2	4½	99.70bG
Görlitzer Maschin. C.r. 103[2	4½	— —
Hag. Textil. Hyp.....r. 105[2	4	— —
Hanau Hofbräu ....r. 103[8	4	— —
Harpener Bgw.Hyp..r. 100[2	4	99.25b
Hartmann, Maschin. r. 103[2	4½	104.20B
Helios Elect.........r. 102[2	4½	— —
do. unk. 05 ....r. 100[2	4½	— —
do. unk. 06 ....r. 102[2	5	— —
Hugo Henckel......r. 105[8	4	— —
Henckel Wolfsbg...r. 105[8	4½	104.60G
Hibernia Hyp.......r. 100[2	4	99. -bG
Höchster Farbw....r. 103[2	4½	105.20G
Hörder Bergwerk...r. 103[2	4	97.—G
Hösch, Eisen ....r. 100[8	4	96.90G
Ilse, Bergbau ......r. 102[2	4	97.50G
Inowrazlaw Salz ...r. 100[2	4	92.10G
Kali, Aschersleben.r. 100[11	4	99.75G
Kattowitz ....r. 100[8	3½	92.60G
Königsborn Part. ...r. 102[2	4	98.50G
Krupp ....r. 100[2	4	101.—b
Laurahütte Hyp.....r. 100[8	3½	92.75G
Louise Tiefb. Part..r. 100[2	4½	100.—G
Löwe & Co..........r. 100[8	4	98.50bB
Mannesmann.......r. 105[2	4½	100.—G
Massen, Bg..........r. 104[2	4	97.—bG
Menden& Schw.Part.r. 103[2	4½	99.10G
Mont-Cenis ....r. 108[8	4	— —
Nauheim säuref.Prod.r. 103[8	4	90.25G
Nolte Gas ....r. 100[2	4½	99.90G
Nordd. Eiswerke ...r. 103[8	4	97.—G
Oberschl. Eisb. Bdf. r. 105[8	4	102.75G
do. Eisen-Ind. Hyp. r.100[2	4	95.70bG
do. Kokswerke .....r.103[2	4	96.25G
Oderwerke ....r.105[2	4½	100.50b
Patzenhofer Part. ..r. 103[2	4	— —
Pfefferberg-Brau. ...r. 105[2	4	— —
Pomm.Zuck.Anclam r. 100[2	4	— —
Rhein.Metallw. Part.r. 105[8	4	96.50G
do. Westf. Kalk......r. 105[2	4½	102.60G
do. do. do......r. 105[2	4½	99.20b
Rombach Hütte Hyp.r. 105[2	4	99.75G
SchalkerGrubenHyp.r.100[8	4	97.75G
do. do. 1898 r. 102[2	4	97.90bB
do. do. 1899 r. 102[2	4	95.—G
Schles. Electr. u. Gas r. 103[8	4½	100.25G
Schuckert ....r. 102[2	4	93.60G
do. 1901 .....r. 102[2	4½	99.10bG
Schultheiss ....r. 102[8	4	— —
Siemens&HalskeHyp.r.103[8	4	99.70bG
do. do. ...r. 103[10	4½	104.90G
Terlinden. ....r. 105[2	5	103.40G
Teut. Misburg ......r. 103[2	4½	— —
Thale, Eisenh. ......r. 102[2	4	98.—G
Thiederhall Hyp. ....r. 100[2	4½	99.75G
Union, Electr. ......r. 103[8	4½	100.70bG
Westf. Draht-Ind....r. 103[2	4	100.10G
Wilhelmshall.........r. 103[2	4½	101.60G
Zeitzer Maschinen...r. 103[8	4½	104.—b
Zoologischer Garten r. 100[2	4	101.20G
Elect.Untern.Zürich r. 103[2	4	94.50bG
Naphta Goldanleih r. 100[2	4½	97.60G
Oest.Alpin.Mont.Hyp.r.100[2	4½	— —

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	169.25B
do. do.	100 Fl.	2 M.	168.25B
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.10bG
do. ..	100 Fr.	2 M.	80.70G
Skandin.Plätze	100 Kr.	10 T.	— —
Kopenhagen ..	100 Kr.	8 T.	112.45G
London	1 L. Strl.	8 T.	20.445b
do.	1 L. Strl.	3 M.	20.26G
Lissab., Oporto	1 Milreis	14 T.	— —
do.	1 Milreis	3 M.	— —
Madrid, Barcel.	100 Pes.	14 T.	59.25bG
do.	100 Pes.	2 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
do.	1 Doll.	2 M.	— —
Paris..........	100 Fr.	8 T.	81.20b
do.	100 Fr.	2 M.	80.85G
Budapest......	100 Kr.	8 T.	— —
do.	100 Kr.	2 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85.—G
do.	100 Kr.	2 M.	— —
Schweiz.Plätze	100 Fr.	8 T.	81.—G
do.	100 Fr.	2 M.	— —
Italienische Pl.	100 Lire	10 T.	76.95b
do.	100 Lire	2 M.	— —
Petersburg....	100 S. R.	8 T.	215.70G
do.	100 S. R.	3 M.	213.55b
Warschau.....	100 S. R.	8 T.	216.—bB

Bank-Discont. Amsterdam 3½. Berlin 4. (Lombard 5). Brüssel 3½. London 4. Paris 3. Petersburg u. Warschau 5½. Wien 4. Italien. Pl. 5. Schweiz 4. Schwed. Plätze 6. Norweg. Plätze 6½. Kopenhagen 5. Madrid 3½. Lissabon 4.

Geldsorten, Banknoten und Coupons

Münz-Dukaten..........p. St.	9.69b
Sovereigns ....p. St.	20.42bG
20 Francs ....p. St.	16.265b
8 Gulden-Stücke, österr..p. St.	— —
Gold-Dollars..............p. St.	— —
Imperials alte ....p. St.	— —
do. alte ....p. 500 G.	— —
do. neue ....p. St.	16.20bG
do. neue ....p. 500 G	— —
Amerikanische Not. 1000—5 D.	4.1775b
do. 2 u. 1 D.........p. 1 D.	4.1725G
do. Coup. a. New-York „	4.175bG
Belgische Noten ...p. 100 Frcs.	81.15b
Englische Banknoten . p. 1 Lv.	20.45bG
Französische do. .....100 Frcs.	81.30b
Holländische Noten ..p. 100 Fl.	169.40b
Italienische Noten ... p. 100 L.	77.10b
Nordische Noten .....p. 100 Kr.	112.45b
Oesterreich. Noten ...p. 100 Kr.	85.10b
do. .. à 2000 Kr.	85.10b
do. Silber-Couponsp.100 Kr.	— —
Russische Banknot. p. 100 Rbl.	216.35b
do. do.à500Rbl.p.100Rbl.	216.35b
Schweizer Noten ..p. 100 Frcs.	81.15b
Russ. Zoll-Coupons p. 100 Rbl.	324.30b
do. kleine ...p. 100 Rbl.	324.25B

Bei den festverzinslichen Papieren i der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividenden-Papieren betrage die usancemässigen Zinsen 4 pCt. Au nahmen sind besonders bezeichnet. D vor den Kursen stehenden Ziffern b deuten die neueste Dividende. Die ei geklammerten kleinen Ziffern bedeute die Zinstermine: [1 = 1./7. [2 = 1./1. u. 1./7. [3 = 1./4. u. 1./10. [4 = 1./5. u. 1./1 [5 = 1./10. [6 = 1./4. [7 = 1./6. [8 = 1. [9 = 1./3. u. 1./9. [10 = 1./2. u. 1./8. [11 = 1. u. 1./12. [12 = 1./12. [13 = 1./3. [14 = 1./ [15 = 15./5. u. 15./11. [16 = 15./4. u. 15./ [17 = 1./2. [18 = 1./8. [19 = verschiede [20 = vierteljährlich. [21 = 15./3. u. 15 [22 = 15./6. u. 15./12. [23 = 1./5. [24 = 15 [25 = 24./6. u. 24./12. [26 = 20./6. u. 20./ [27 = 10./4. u. 10./10. Ohne Note = 1 ○ = Mark per Stück. ⊙ = Mark p Stück franco Zinsen. * bedeutet Abz für Steuer etc. † Zahlung in ausl discher Valuta. Alle Stammprioritä aktien etc. werden, auch wenn ihn höhere Vorzugsdividenden zugesich sind, vom 2. Januar 1895 ab nach Berlin Börsenusance mit 4 pCt. Zinsen berechn × bedeutet einschliesslich Dividen